Stadt Leipzig

Statistischer Quartalsbericht I/2022

Themen:

- Gleichstellung von Frauen und Männern
- Mietpreisentwicklung in Leipzig
- Tourismus
- Kraftfahrzeuge
- Bänke im Wohnumfeld

Amt für Statistik und Wahlen

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Statistischer Quartalsbericht I/2022 [02/22]

Herausgeber:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Verantwortlich:	Dr. Christian Schmitt
Redaktion Textteil:	Dr. Christian Schmitt, Dr. Andrea Schultz, Jens Vöckler
Redaktion Statistikteil:	Lars Kreymann
Technische Bearbeitung:	Kathrin Siegert
Verlag:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei:	Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss:	20.05.2022

Gebühr: 7,- €

Alle Rechte vorbehalten.
Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronischen Systemen zu speichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug:
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Thomasiusstraße 1, Raum 207

Statistischer Auskunftsdienst:
Fon (0341) 123 2847
Fax (0341) 123 2845
E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

Internet http://statistik.leipzig.de
www.leipzig.de/wahlen

Zeichenerklärung:

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
-	=	nichts vorhanden
/	=	Zahlenwert nicht sicher genug
p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl
( )	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
davon	=	Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter	=	nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)
und zwar	=	teilweise Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen

Inhaltsverzeichnis

Seite

Kurzinformationen 3

Gleichstellung von Frauen und Männern in Leipzig – Realität oder Ziel? 10

Mietpreisentwicklung in Leipzig – Eine vergleichende Analyse auf Basis unterschiedlicher Mietwertdaten 24

Tourismus 2021 45

Kraftfahrzeuge 2021 in Leipzig 52

Bänke im Wohnumfeld – Defizite und Konsequenzen
Eine Bestandsaufnahme im Rahmen der Intervallstudie Grünau 58

Quartalszahlen 75

Aus dem Inhalt

- Der Blick auf die Leipziger Männer und Frauen zeigt, die allgemeine Lebenszufriedenheit schätzen Frauen ähnlich positiv ein wie Männer. Dennoch fällt auf: insbesondere hochbetagte Männer sind mit ihrem Leben zufriedener als gleichaltrige Frauen. Männer arbeiten deutlich häufiger als Frauen im produzierenden Gewerbe und gehen auch häufiger einer Vollzeitbeschäftigung nach. Im Vergleich dazu sind Frauen mehr als doppelt so oft in der öffentlichen Verwaltung sowie im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt und deutlich häufiger als Arbeitnehmerin in Teilzeit tätig. Männer haben ein monatliches persönliches Nettoeinkommen von 1.793 EUR, Frauen verfügen monatlich über 1.458 EUR netto. Das entspricht einem Einkommensunterschied von 23 Prozent. Im Zuge der Corona-Pandemie (seit März 2020) waren Frauen um 5 Prozentpunkte weniger als Männer von Kurzarbeit/Kündigung/ Firmeninsolvenz betroffen. Insgesamt geben 19 Prozent der 18- bis 90-jährigen Leipzigerinnen und Leipziger an, ehrenamtlich aktiv zu sein (22 Prozent der Männer, 17 Prozent der Frauen). Migrantinnen schätzen ihre Sprachkompetenz durchschnittlich besser ein als Migranten.

- Die Stadt Leipzig schreibt in diesem Jahr ihr wohnungspolitisches Konzept fort. Nach dem Ratsbeschluss im Jahr 2021 beginnt aktuell die Umsetzungsphase. In

diesem Kontext soll der Beitrag über die Verfügbarkeit vorliegender Mietpreiswerte, ihre jeweiligen Definitionen sowie über Preisentwicklungen seit 2012 informieren.

- Bei allen betrachteten Mietwerten wird die Tendenz steigender Mieten in Leipzig deutlich. Je nach betrachtetem Mietwert verläuft die Preissteigerung stärker oder gebremst. In den letzten Jahren stiegen die Angebotsmieten deutlich dynamischer als die Bestandsmieten. Im Vergleich zur sächsischen Mietpreisentwicklung fällt der Anstieg der Bestandsmieten in Leipzig überdurchschnittlich stark aus.

- Auch im Jahr 2021 hielt die Corona-Pandemie die Tourismuswirtschaft fest im Griff. Beherbergungsverbote und –einschränkungen vor allem im Freizeittourismus, ausgefallene Veranstaltungen, Messen und Kongresse ließen die Nachfrage im Übernachtungstourismus auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres stagnieren. Rund 948.000 Gäste verbrachten etwa 2,03 Millionen Übernachtungen in Leipzig. Rund 90 Prozent der Übernachtungen gingen auf deutsche Gäste zurück, 10 Prozent waren ausländische Gäste, unter ihnen vor allem Gäste aus den Niederlanden, Polen und Österreich. Lichtblicke zeigten sich im Sommertourismus, als die Anzahl der Übernachtungen monatsweise sogar das Vorpandemieniveau übertraf.

- Die Zahl der in Leipzig angemeldeten Kraftfahrzeuge stieg 2021 um 1,8 Prozent auf einen neuen Höchststand von 271 218. Mehr als Dreiviertel (76,0 Prozent) aller Kfz sind private Pkw. Der Anteil der Elektro-Pkw an allen Pkw hat sich fast verdreifacht und liegt bei 1,7 Prozent.

- Die Rolle von Bänken und Sitzmöglichkeiten im Wohnumfeld, ihre Verfügbarkeit in der Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau und deren Bewertung durch die Befragten im Rahmen der Intervallstudie Grünau (Erhebung 2020) stehen im Zentrum des Beitrags. Der schlechte Zustand vorhandener Bänke, deren oftmals ungeeigneter Standort und das zu geringen Angebot werden thematisiert und die daraus folgenden Konsequenzen aufgezeigt. Die Untersuchungsergebnisse liefern eine Zuarbeit für das gesamtstädtische Sitzbankkonzept, das gegenwärtig durch die Leipziger Stadtverwaltung erarbeitet wird, um es dem Stadtrat vorzulegen. Das Thema wurde auch in der Online-Umfrage unter den Leipziger Bürger/innen zum Umgang mit Stadtgrün und Gewässern für den „Masterplan Grün 2030“ aufgegriffen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Kurzinformationen 3

Gleichstellung von Frauen und Männern in Leipzig – Realität oder Ziel? 10

Mietpreisentwicklung in Leipzig – Eine vergleichende Analyse auf Basis unterschiedlicher Mietwertdaten 24

Tourismus 2021 45

Kraftfahrzeuge 2021 in Leipzig 52

Bänke im Wohnumfeld – Defizite und Konsequenzen
Eine Bestandsaufnahme im Rahmen der Intervallstudie Grünau 58

Quartalszahlen 75

Aus dem Inhalt

- Der Blick auf die Leipziger Männer und Frauen zeigt, die allgemeine Lebenszufriedenheit schätzen Frauen ähnlich positiv ein wie Männer. Dennoch fällt auf: insbesondere hochbetagte Männer sind mit ihrem Leben zufriedener als gleichaltrige Frauen. Männer arbeiten deutlich häufiger als Frauen im produzierenden Gewerbe und gehen auch häufiger einer Vollzeitbeschäftigung nach. Im Vergleich dazu sind Frauen mehr als doppelt so oft in der öffentlichen Verwaltung sowie im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt und deutlich häufiger als Arbeitnehmerin in Teilzeit tätig. Männer haben ein monatliches persönliches Nettoeinkommen von 1.793 EUR, Frauen verfügen monatlich über 1.458 EUR netto. Das entspricht einem Einkommensunterschied von 23 Prozent. Im Zuge der Corona-Pandemie (seit März 2020) waren Frauen um 5 Prozentpunkte weniger als Männer von Kurzarbeit/Kündigung/ Firmeninsolvenz betroffen. Insgesamt geben 19 Prozent der 18- bis 90-jährigen Leipzigerinnen und Leipziger an, ehrenamtlich aktiv zu sein (22 Prozent der Männer, 17 Prozent der Frauen). Migrantinnen schätzen ihre Sprachkompetenz durchschnittlich besser ein als Migranten.

- Die Stadt Leipzig schreibt in diesem Jahr ihr wohnungspolitisches Konzept fort. Nach dem Ratsbeschluss im Jahr 2021 beginnt aktuell die Umsetzungsphase. In

diesem Kontext soll der Beitrag über die Verfügbarkeit vorliegender Mietpreiswerte, ihre jeweiligen Definitionen sowie über Preisentwicklungen seit 2012 informieren.

- Bei allen betrachteten Mietwerten wird die Tendenz steigender Mieten in Leipzig deutlich. Je nach betrachtetem Mietwert verläuft die Preissteigerung stärker oder gebremst. In den letzten Jahren stiegen die Angebotsmieten deutlich dynamischer als die Bestandsmieten. Im Vergleich zur sächsischen Mietpreisentwicklung fällt der Anstieg der Bestandsmieten in Leipzig überdurchschnittlich stark aus.

- Auch im Jahr 2021 hielt die Corona-Pandemie die Tourismuswirtschaft fest im Griff. Beherbergungsverbote und –einschränkungen vor allem im Freizeittourismus, ausgefallene Veranstaltungen, Messen und Kongresse ließen die Nachfrage im Übernachtungstourismus auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres stagnieren. Rund 948.000 Gäste verbrachten etwa 2,03 Millionen Übernachtungen in Leipzig. Rund 90 Prozent der Übernachtungen gingen auf deutsche Gäste zurück, 10 Prozent waren ausländische Gäste, unter ihnen vor allem Gäste aus den Niederlanden, Polen und Österreich. Lichtblicke zeigten sich im Sommertourismus, als die Anzahl der Übernachtungen monatsweise sogar das Vorpandemieniveau übertraf.

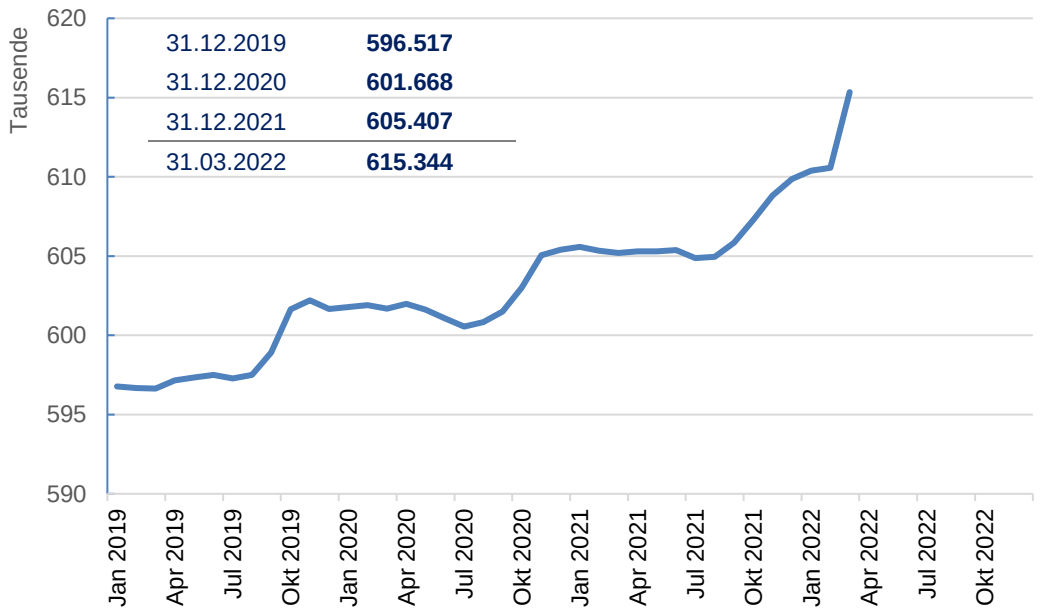
- Die Zahl der in Leipzig angemeldeten Kraftfahrzeuge stieg 2021 um 1,8 Prozent auf einen neuen Höchststand von 271 218. Mehr als Dreiviertel (76,0 Prozent) aller Kfz sind private Pkw. Der Anteil der Elektro-Pkw an allen Pkw hat sich fast verdreifacht und liegt bei 1,7 Prozent.

- Die Rolle von Bänken und Sitzmöglichkeiten im Wohnumfeld, ihre Verfügbarkeit in der Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau und deren Bewertung durch die Befragten im Rahmen der Intervallstudie Grünau (Erhebung 2020) stehen im Zentrum des Beitrags. Der schlechte Zustand vorhandener Bänke, deren oftmals ungeeigneter Standort und das zu geringen Angebot werden thematisiert und die daraus folgenden Konsequenzen aufgezeigt. Die Untersuchungsergebnisse liefern eine Zuarbeit für das gesamtstädtische Sitzbankkonzept, das gegenwärtig durch die Leipziger Stadtverwaltung erarbeitet wird, um es dem Stadtrat vorzulegen. Das Thema wurde auch in der Online-Umfrage unter den Leipziger Bürger/innen zum Umgang mit Stadtgrün und Gewässern für den „Masterplan Grün 2030“ aufgegriffen.

Bevölkerung aktuell

Die Bevölkerungsentwicklung im ersten Quartal 2022 stand ganz im Zeichen der Zuwanderung von ukrainischen Kriegsvertriebenen. Innerhalb dieser drei Monate erhöhte sich die Einwohnerzahl um 5.473 Personen, was bereits ein höherer Zuwachs ist als im gesamten letzten Jahr. Der Wanderungssaldo betrug +5.165 Personen (gegenüber +582 Personen im ersten Quartal 2021). Hinzu kamen noch amtliche Korrekturen, durch die die Einwohnerzahl um weitere 632 Personen wuchs. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres kam es hingegen zu deutlichen Rückgängen bei den Geburten (um 8,9 % auf nunmehr 1.491) sowie den Sterbefällen (um 18,4 % auf 1.815), wodurch sich der Sterbefallüberschuss von 587 auf 324 Personen verringerte.

Abbildung 1: Einwohnerentwicklung Leipzig 2019-2022



Quelle: Einwohnerregister der Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Kurzinformationen

Andrea Schultz

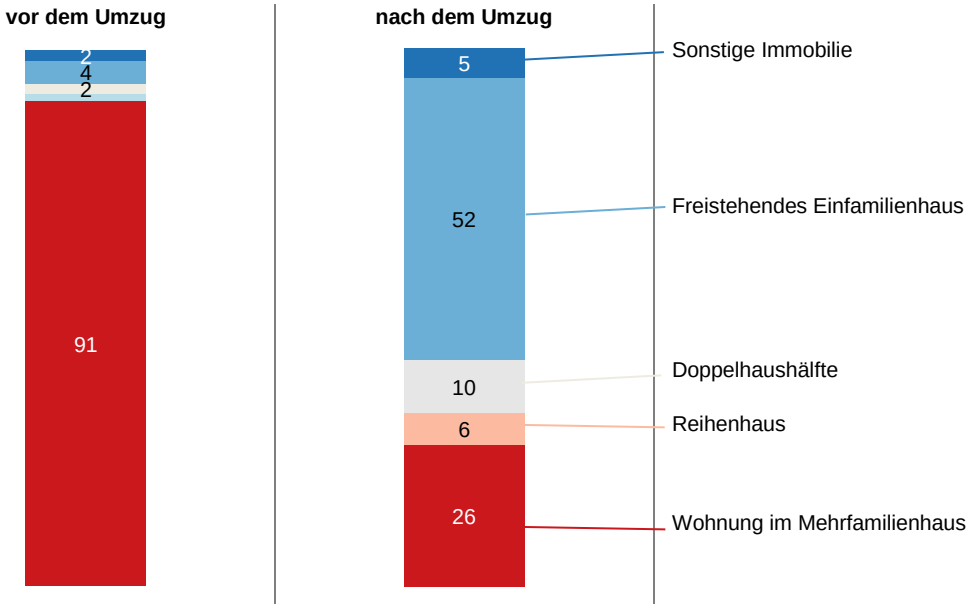
…aus Leipzig

Leipzigs Suburbanisierer/-innen:
Viele ziehen ins Einfamilienhaus, ein Viertel aber auch in Mehrfamilienhäuser

Leipzig hat in den letzten Jahren zunehmend Einwohner/-innen an das Umland verloren. Allein 2021 verzogen gut 8.000 Leipzigerinnen und Leipziger in Gemeinden des Landkreises Leipzig, Nordsachsen oder des Saalekreises. Für dieses im Rahmen des Projektes interko2 definierte Umland erarbeiten die Wissenschaft und kommunale Akteure aktuell Grundlagen für ein integriertes Wohnbauflächenkonzept, wobei auch Wohnstandortentscheidungen und Wohnwünsche erfasst wurden. Aus Bürger/-innenbefragungen im Projektgebiet können Rückschlüsse auf die von Leipzigs Suburbanisierer/-innen bezogenen Immobilientypen gezogen werden.

91 Prozent der Suburbanisier/-innen haben vor ihrem Fortzug in einem Mehrfamilienhaus gewohnt. Nach dem Umzug sind es nur noch 26 Prozent. Tatsächlich ist der Anteil derjenigen Leipziger/-innen, die nach dem Fortzug ins Umland im Einfamilienhaus leben deutlich gestiegen, und zwar von 4 auf 52 Prozent. Gleichwohl ist die klassische Vorstellung, Suburbanisier/-innen würden somit *alle* in ein Einfamilienhaus ziehen, nicht richtig.

Wohnform vor und nach dem Umzug



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Bürgerbefragungen im Gemeinden des Inkerko2-Gebiets

Betrachtet man die Leipziger/-innen, die aus einem Mehrfamilienhaus heraus ins Umland gezogen sind, ist auch das Einfamilienhaus mit 52 Prozent die beliebteste, aber nicht einzige neue Wohnform. 27 Prozent der ehemaligen Mehrfamilienhausbewohner wohnen auch jetzt im Umland in einem Mehrfamilienhaus. Weitere 10 Prozent sind in eine Doppelhaushälfte und 6 Prozent in ein Reihenhaus gezogen. Auf Sonderformen wie Herrenhaus, Bauernhaus, Mühle usw. entfallen die übrigen 6 Prozent.

Datenquelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Bürgerbefragungen in interko2-Gemeinden

Imkern in der Großstadt

Bienen produzieren nicht nur leckeren Honig. Durch die Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen leisten sie einen wesentlichen Betrag für Ökosysteme und für die Nahrungsmittelproduktion. Nach Auskunft des Deutschen Imkerbundes erstreckt sich das Sammelgebiet eines Bienenvolks auf annähernd 50 Quadratkilometer. Für 500 Gramm Honig müssen die Arbeitsbienen circa 40.000-mal ausfliegen und legen dabei eine Flugstrecke von rund 120.000 km zurück.

In der Stadt Leipzig halten aktuell 404 Imker/-innen 3.270 Bienenvölker (Stand Mai 2022). In einem Bienenvolk leben in der Hochsaison zwischen 40.000 und 80.000 Bienen. Insgesamt verrichten in Leipzig somit weit über 100 Mio. Bienen ihre Arbeit. Stadtbienen finden Nahrung in den vielen Parks und im Auwald sowie auf Feldern. Ein Drittel des Stadtgebiets Leipzigs sind Landwirtschaftsflächen. Zudem sorgen auch blühende Pflanzen und Sträucher in Klein- und Vorgärten, auf Dachterrassen und Balkonen für reichlich Pollen und Nektar.

Datenquelle: Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt, Deutscher Imkerbund

…aus Sachsen

Bruttoverdienste gestiegen

Im Jahr 2021 sind die Bruttojahresverdienste von vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern um 4,2 Prozent auf 44.531 Euro (brutto/Jahr) gestiegen. Vollzeitbeschäftigte Frauen verdienten 94,1 Prozent des Einkommens vollzeitbeschäftigter Männer.

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst beträgt somit (ohne Jahressonderzahlungen) 3.445 Euro (+3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die höchsten Gehälter wurden im Finanz- und Versicherungsgewerbe (4.738 Euro) gezählt, die niedrigsten Gehälter im Gastgewerbe mit 1.959 Euro. Durch die Corona-Pandemie ist das Gastgewerbe auch 2021 noch stark von Kurzarbeit betroffen gewesen. Innerhalb des produzierenden Gewerbes werden im Bereich Energieversorgung mit 4.407 Euro die höchsten Durchschnittsgehälter gezahlt. Im Baugewerbe betrugen die Bruttomonatsverdienste für Vollzeitbeschäftigte dagegen nur 3.083 Euro.

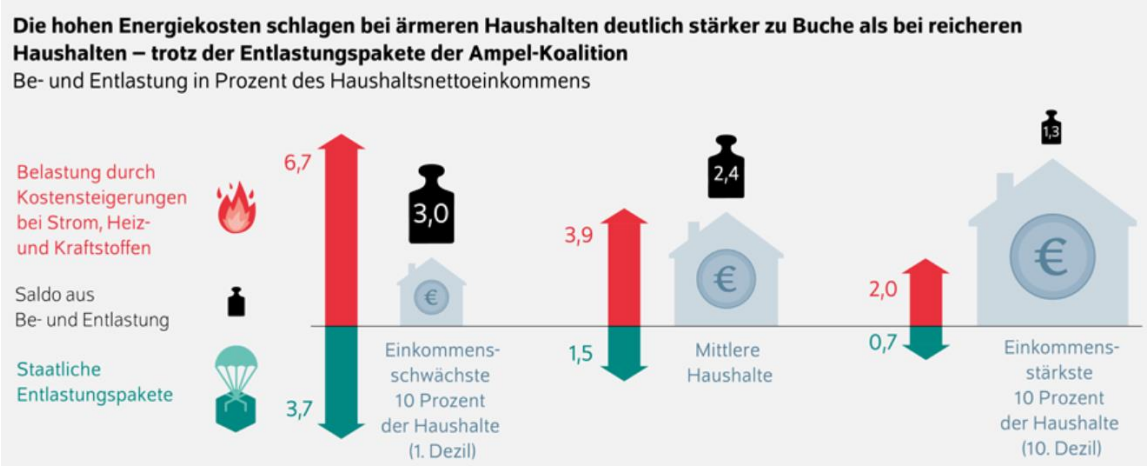
Die trotz Pandemie erreichten Gehaltssteigerungen sind jedoch auch im Zusammenhang mit der bereits in 2021 einsetzenden stärkeren Inflation zu betrachten. Faktisch frisst die Inflation die Gehaltssteigerungen der sächsischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nahezu auf. Denn im Vergleich zu 2020 stiegen die sächsischen Verbraucherpreise um 3,1 Prozent.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Verdienststatistik, sächsischer Verbraucherpreisindex

…und darüber hinaus

Trotz Entlastungspaket: Steigende Energiepreise belasten arme Haushalte am stärksten

Haushalte mit geringen Einkommen sind von den aktuell hohen Energiepreisen deutlich stärker betroffen als Haushalte mit hohen Einkommen – selbst dann, wenn man die Entlastungspakete der Bundesregierung einbezieht. Das ist das Ergebnis umfassender Simulationsberechnungen am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).



Quelle: DIW Berlin 2022; Mikrosimulationsrechnungen des DIW auf Basis des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP), Wellen 32 und 35

Demnach müssen alle privaten Haushalte in Deutschland mittelfristig im Durchschnitt 2,1 Prozent ihres Nettoeinkommens mehr für Energie ausgeben. Ohne die staatlichen Entlastungen wären es 3,4 Prozent. Bei den einkommensschwächsten zehn Prozent der Haushalte machen die Energiepreissteigerungen sogar 6,7 Prozent des Nettoeinkommens aus und selbst bei Berücksichtigung der Entlastungen verbleiben noch rund drei Prozent Nettobelastung (Abbildung). Demgegenüber müssen die reichsten zehn Prozent der Haushalte gemessen an ihrem Einkommen durchschnittlich nur zwei Prozent mehr für Energie ausgeben – da auch sie von den staatlichen Hilfen profitieren, sind es für jene unter dem Strich nur 1,3 Prozent.

Um die Menschen in Deutschland zu entlasten, hat die Bundesregierung zwei Entlastungspakete geschnürt. Mit rund 24 Milliarden Euro kommt der größte Teil davon den privaten Haushalten zugute. Die Maßnahmen umfassen unter anderem die Abschaffung der EEG-Umlage beim Strom, höhere Sozialleistungen, geringere Einkommensteuern, eine Energiepreispauschale, eine Senkung der Mineralölsteuer und ein stark vergünstigtes ÖPNV-Monatsticket. Zwar profitieren einkommensschwache Haushalte davon in Relation zu ihrem Nettoeinkommen am stärksten, wie die Berechnungen zeigen, unter dem Strich verbleibt aber eine höhere Belastung infolge der stark gestiegenen Energiepreise als bei reicheren Haushalten. Denn Geringverdiener/-innen müssen einen größeren Anteil ihres Einkommens für Energie aufwenden und sind somit von den Preissteigerungen stärker betroffen.

Für ihre Simulationsberechnungen haben die Studienautoren die Energiepreise mit Stand Mitte April berücksichtigt. Zu diesem Zeitpunkt war beispielsweise der Liter Super

E10 an den Tankstellen um 51 Cent oder 36 Prozent teurer als im Durchschnitt des Jahres 2019. Beim Diesel waren es 71 Cent beziehungsweise 55 Prozent. Der Preis für Heizöl hat sich sogar verdoppelt und beim Gas werden die günstigeren Tarife bei den Bestandskundinnen und -kunden sukzessive angepasst werden, so dass ebenfalls eine Verdopplung der Heizkosten zu erwarten ist. Im Falle eines Energieembargos oder Lieferstopps durch Russland würden die Gaspreise noch ungleich stärker steigen.

Aus: Pressemitteilung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) vom 26.04.2022, auf Grundlage von Bach, St. & Knautz, J. (2022). Hohe Energiepreise: Ärmere Haushalte werden trotz Entlastungspaketen stärker belastet als reichere Haushalte. DIW Wochenbericht, 2022 (17), S. 243 ff.

Plastikmüll im Ackerboden durch kommunale Klärschlämme

Wer kennt sie nicht, die Bilder von den riesigen Plastikteppichen in den Ozeanen. Aber nicht nur im Meer, sondern auch in deutschen Böden steckt viel Plastik, wie Geografen der Phillips-Universität Marburg kürzlich nachgewiesen haben. Die meiste Mikroplastik auf Ackerflächen stammt aus der Düngung mit Klärschlamm. Der Abfall aus Kläranlagen enthält im Schnitt fast hundert Plastikteilchen pro Gramm.

Bis vor einigen Jahren wurde Klärschlamm im großen Stil auf Landwirtschaftsflächen ausgebracht. Mittlerweile wird – auch aufgrund rechtlicher Einschränkungen – mehr als die Hälfte der kommunalen Klärschlämme in Mono- und Mitverbrennungsanlagen behandelt, es landet somit weniger auf den Äckern.

Um herauszufinden, was mit dem Kunststoff passiert, nahmen die Forscher der Phillips-Universität Marburg Agrarflächen in Mittelhessen unter die Lupe. Zu diesen Lehr- und Forschungsäckern liegen für die vergangenen Jahrzehnte detaillierte Aufzeichnungen über die Nutzung vor.

Obwohl seit Mitte der 1980er Jahre auf diesen untersuchten Forschungsflächen kein Klärschlamm mehr verwendet wurde, weist die Oberfläche auch nach dreißig Jahren noch immer eine hohe Dichte von Makroplastik auf – darunter versteht man Kunststoffpartikel ab einer Größe von fünf Zentimetern. Gräbt man bis zu neunzig Zentimeter tief im Boden, so stößt man auf bis zu 56 Plastikpartikel pro Kilogramm Trockenmasse.

Flächen mit direktem Klärschlammeintrag enthalten das meiste Plastik. Durch die Bodenbearbeitung verteilen sich die Kunststoffteilchen mit der Zeit über die Ackerflächen, insbesondere durch das Pflügen des Oberbodens. Die Autoren schlussfolgern, dass die

Ackerböden ein Reservoir für die menschengemachte Kunststoffverschmutzung bilden, so dass neue Umweltvorschriften und Strategien zur Vermeidung von Plastik bereits zu spät kommen.

Aus: Pressemitteilung der Phillips-Universität Marburg vom 28.04.2022 zum Plastikmüll in Ackerböden; weitere Informationen zur Klärschlammentsorgung, siehe Umweltbundesamt (Hrsg.). Klärschlammentsorgung in der Bundesrepublik Deutschland. 2018.

Gleichstellung von Frauen und Männern in Leipzig – Realität oder Ziel?

Kerstin Lehmann

Zusammenfassung:

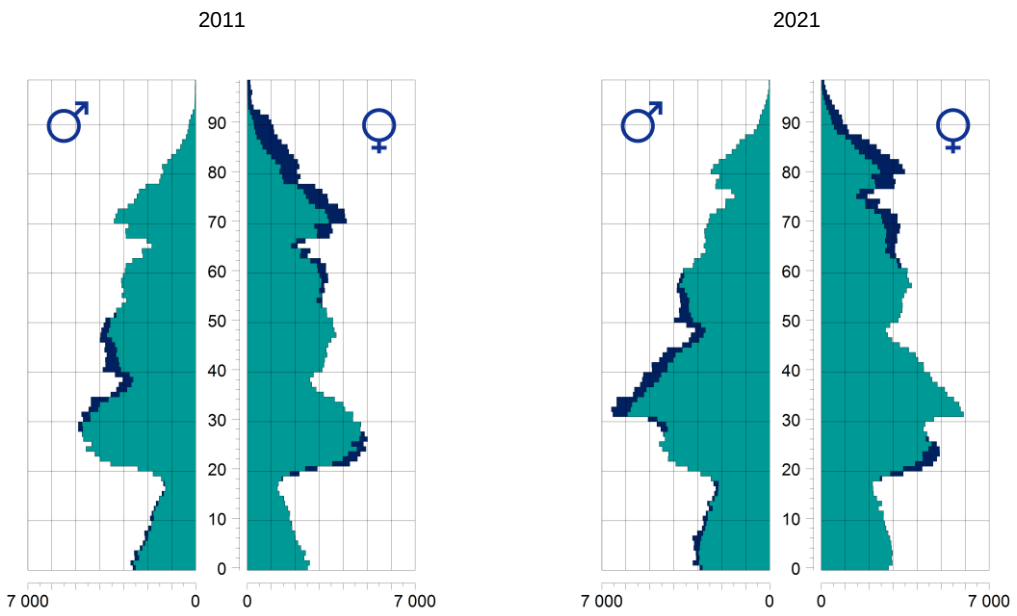
Der Blick auf die Leipziger Männer und Frauen zeigt, die allgemeine Lebenszufriedenheit schätzen Frauen insgesamt ähnlich positiv ein wie Männer. Dennoch fällt auf: insbesondere hochbetagte Männer sind mit ihrem Leben zufriedener als gleichaltrige Frauen. Männer arbeiten deutlich häufiger als Frauen im produzierenden Gewerbe und gehen auch häufiger einer Vollzeitbeschäftigung nach. Im Vergleich dazu sind Frauen mehr als doppelt so oft in der öffentlichen Verwaltung sowie im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt und deutlich häufiger als Arbeitnehmerin in Teilzeit tätig. Männer haben ein monatliches persönliches Nettoeinkommen von 1.793 EUR, Frauen verfügen monatlich über 1.458 EUR netto. Dies entspricht einem Einkommensunterschied von 23 Prozent. Im Zuge der Corona-Pandemie (seit März 2020) waren Frauen um 5 Prozentpunkte weniger als Männer von Kurzarbeit/Kündigung/Firmeninsolvenz betroffen. Insgesamt geben aktuell 19 Prozent der 18- bis 90-jährigen Leipzigerinnen und Leipziger an, ehrenamtlich aktiv zu sein, 22 Prozent der Männer und 17 Prozent der Frauen. Migrantinnen schätzen ihre Sprachkompetenz durchschnittlich besser ein als Migranten.

Demographie und Lebenszufriedenheit

„Gleichstellung geht alle an!“ Dieser Satz aus dem „Zweiten Gleichstellungsaktionsplan der Stadt Leipzig“, herausgegeben von der Stadt Leipzig, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Stadt Leipzig, Referat Gleichstellung von Mann und Frau, 2020), bringt es auf den Punkt: Gleichstellung geht alle an, egal welches Geschlecht – weiblich, männlich, divers. Die Stadt Leipzig hat für die Gleichstellung in den vergangenen Jahren viele Maßnahmen auf den Weg gebracht, Vieles erreicht, Vieles muss noch getan werden und Vieles ist deshalb in Planung (z.B. Fortschreibung des Leipziger Gleichstellungsaktionsplans). Die folgenden Ausführungen sollen anhand von statistischen Daten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Geschlechtern herausfinden und darstellen. Dazu wird auf Daten aus dem Mikrozensus, der Leipziger Kommunalen Bürgerumfrage und der Migrantenbefragung 2020 zurückgegriffen. Werden zusätzliche Datenquellen genutzt, ist dies an den entsprechenden Stellen im Text angegeben. Der

Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Ein Prozent der Bevölkerung wird zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen befragt. Die Kommunale Bürgerumfrage ist eine jährliche Stichprobenbefragung unter der Leipziger Bevölkerung, die auch Themen aufgreift, die durch die amtliche Statistik nicht abgedeckt werden können und die insbesondere Meinungen, Einschätzungen oder Erwartungen der Stadtbevölkerung erfragt.[1] Mit der Migrantenbefragung werden Lebenslagen von Migrantinnen und Migranten in Leipzig abgebildet, die insbesondere Grundlage für Integrationsmaßnahmen sind.

Abb. 1: Einwohnerentwicklung 2011 und 2021



Zum 31.12.2021 sind in Leipzig mit Hauptwohnsitz 21 Personen mit dem Geschlecht divers gemeldet.

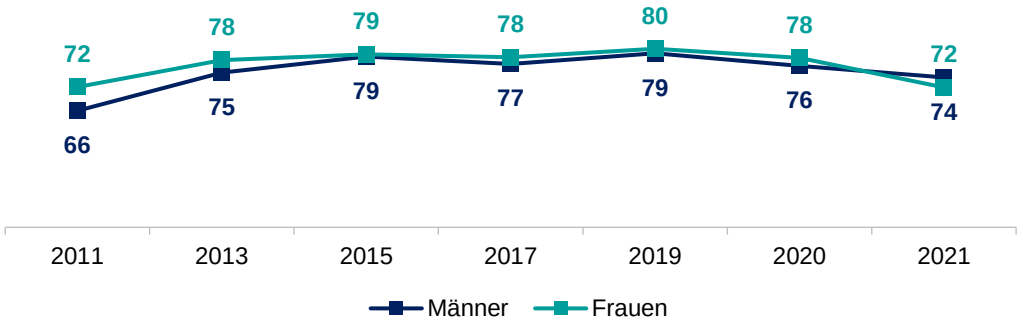
Quelle: Ordnungsamt/Einwohnermelderegister Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zum 31.12.2021 hatten 609.869 Einwohnerinnen und Einwohner ihren Hauptwohnsitz in Leipzig, davon 301.417 Männer und 308.452 Frauen (Stadt Leipzig, Ordnungsamt, Einwohnermelderegister, 2021). Somit kommen auf 100 Männer 102 Frauen. Dies entspricht einem Bevölkerungszuwachs zwischen 2011 und 2021 von +51.404 Männern und +40.627 Frauen (Stadt Leipzig, Ordnungsamt, Einwohnermelderegister, 2011). Im Jahr 2011 kamen auf 100 Männer 107 Frauen. Vor allem in der erwerbsfähigen Bevölkerung zwischen 35 und 60 Jahren hat der Anteil Männer zugenommen. Die Lebensbäume in Abbildung 1 zeigen das unterschiedliche Geschlechterverhältnis in den

[1] Grundlage für die Stichprobenziehung der Kommunalen Bürgerumfrage (KBU) bilden alle zum entsprechenden Stichtag in der Stadt Leipzig mit Hauptwohnsitz gemeldeten deutschen und ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 18 bis 85 Jahren (2021 bis 90 Jahre). Brutto-Stichprobengrößen der KBU 2018 = 1,2%; 2019 = 4,6%, 2020 = 1,9%, 2021 = 5,1 %.

jeweiligen Altersjahrgängen. Einen Frauenüberschuss gibt es zwischen 18 und 27 Jahren sowie für die Altersgruppen ab 61. Dies dürfte für die jüngeren Jahrgänge vornehmlich mit einem Ausbildungszuzug zusammenhängen, für die älteren Jahrgänge mit der höheren Lebenserwartung von Frauen. Ein Überschuss der Männer zeigt sich in den Altersjahrgängen 28 bis 60 Jahre. Dieses Frauendefizit ist unter anderem auf ein überproportional hohes Wanderungsdefizit bei jungen Frauen in den 1990er Jahren und einem höheren Anteil zugewanderter Männer in den vergangenen Jahren zurückzuführen.

Abb. 2: Lebenszufriedenheit im Zeitvergleich



Anteil der Aussagen „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ n = 5 777
Angaben in Prozent
Quelle: Kommunale Bürgerumfragen Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In vielen Lebensbereichen sind geschlechterbezogene Unterschiede festzustellen, verfügbare Ressourcen sind nicht geschlechtergerecht verteilt. Auf die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Leben ganz allgemein, schätzen dennoch Frauen insgesamt ihr Leben mit 72 Prozent (sehr) zufrieden und damit ähnlich positiv ein wie Männer (74 Prozent) (Abbildung 2).

Tab. 1: Lebenszufriedenheit 2021

		Männer	Frauen
	Anzahl	in Prozent	
18 bis unter 25 Jahre	*392*	81	76
25 bis unter 35 Jahre	*1 115*	80	75
35 bis unter 45 Jahre	*1 097*	72	72
45 bis unter 65 Jahre	*1 550*	70	68
65 bis unter 80 Jahre	*1 001*	68	72
80 bis 90 Jahre	*544*	80	68

Anteil der Aussagen „sehr zufrieden“ und „zufrieden“
Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2021 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Nach Geschlecht und Altersgruppen werden die Unterschiede sichtbar (Tabelle 1). So sind jüngere Männer zufriedener mit ihrem Leben als jüngere Frauen. Ganz besonders fällt der Unterschied jedoch bei Hochbetagten auf, bei denen die Männer um 11 Prozentpunkte zufriedener mit ihrem Leben im Allgemeinen sind als die gleichaltrigen Frauen. Frauen leben aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung häufiger als Männer im Alter allein. Gesundheitliche Einschränkungen und Einsamkeit können dann auch Ursache geringerer Zufriedenheitswerte werden. Männer in dieser Altersgruppe sind deutlich häufiger als Frauen verheiratet (Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, 2021), leben also nicht allein. Nicht selten übernehmen die Ehepartnerinnen dann auch die Pflegeaufgaben im häuslichen Umfeld (Klaus, D., Vogel, C., 2021). Dies basiert auf zwei Effekten, die sich summieren: Frauen haben im Schnitt eine höhere Lebenserwartung bei geringerer Morbidität im Alter und Frauen sind im Schnitt jünger als Ihre Partner, was dann zur Pflege durch die Partnerinnen führt. Die Männer sind in dieser Altersgruppe deswegen häufiger verheiratet, da die Frauen auf Grund der o.g. Effekte häufiger verwitwet sind.

Arbeitsmarkt und Einkommen

Im 2. Quartal 2021 waren in Leipzig 279.330 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort tätig, davon 143.154 Männer und 136.176 Frauen. Dies entspricht einem Zuwachs im Vergleich zum 2. Quartal 2020 mit 274.019 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort um 1,9 Prozent (Kreymann, 2021). Dabei lagen die Zuwächse sozialversicherungspflichtig beschäftigter Männer mit 3.276 höher als bei sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen mit 2.035. Große geschlechterspezifische Unterschiede zeigen sich bei Betrachtung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten (Tabelle 2). Hier dominieren Männer deutlich im produzierenden und im Baugewerbe, während Frauen überwiegend und weitaus häufiger als Männer in der öffentlichen Verwaltung, im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Handel, Verkehr und Gastgewerbe tätig sind, und damit in überwiegend geringer entlohnten Bereichen.

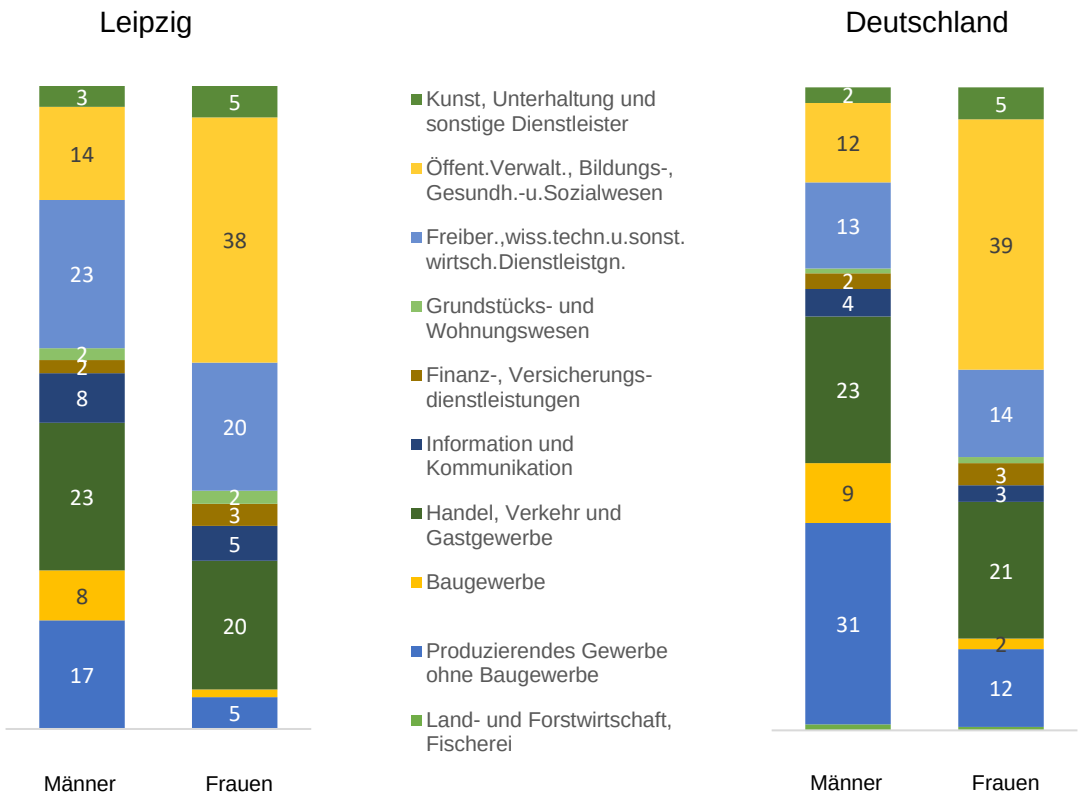
Tab. 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2020

Wirtschaftsabschnitt	Männer	Frauen
Wirtschaft insgesamt	139 878	134 141
darunter:		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	156	121
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	23 492	6 509
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	20 290	5 114
Baugewerbe	10 820	1 593
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	32 139	26 856
Information und Kommunikation	10 797	7 286
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdiensten	2 850	4 620
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 579	2 751
Erbringung v. freiberufl., wiss., techn. und sonst. wirtsch. Dienstleistl.	32 222	26 662
Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	20 280	51 178
Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleistungen	4 543	6 565

am 30.06.am Arbeitsort
Quelle: Statistisches Landesamt

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Abb. 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2020 im Vergleich



am 30.06.am Arbeitsort
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zur Information: Die geschlechterspezifischen Differenzen bei sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten 2020 Leipzigs im deutschlandweiten Vergleich sind in Abbildung 3 dargestellt.

Schaut man sich dazu die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeitszeit (Tabelle 3) und die geringfügig entlohnten Beschäftigten (Tabelle 4) an, werden diese Differenzen deutlicher und zeigen gleichzeitig Gründe für die geschlechterspezifischen Unterschiede beim persönlichen Nettoeinkommen (Abbildung 3).

Tab. 3: Sozialversicherungsbeschäftigte nach Arbeitszeit 2020

Merkmal	Leipzig		Deutschland	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Insgesamt	139 878 (100 %)	134 141 (100 %)	18 444 508 (100 %)	15 924 235 (100 %)
darunter:				
Vollzeitbeschäftigte	114 053 (82 %)	70 572 (53 %)	16 198 777 (88 %)	8 117 996 (51 %)
Teilzeitbeschäftigte	25 825 (18 %)	63 569 (47 %)	2 245730 (12 %)	7 806 239 (49 %)

jeweils am 30.06.am Arbeitsort

Quelle: Statistisches Landesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Tab. 4: Geringfügig entlohnte Beschäftigte 2020

Geringfügig entlohnte Beschäftigte	Leipzig		Deutschland	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Insgesamt	15 236 (100 %)	18 219 (100 %)	3 069 069 (100 %)	4 182 024 (100 %)
davon:				
ausschließlich	10 190 (67 %)	12 148 (67 %)	1 636 835 (53 %)	2 486 411 (59 %)
im Nebenjob	5 046 (33 %)	6 071 (33 %)	1 432 234 (47 %)	1 695 613 (41 %)

jeweils am 30.06.am Arbeitsort

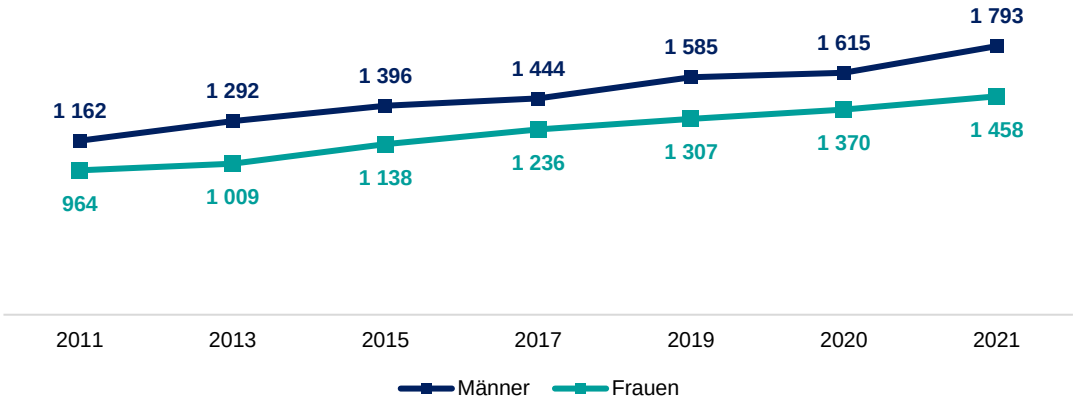
Quelle: Statistisches Landesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Während die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Männer und Frauen nach Arbeitszeit insgesamt um 5.737 differiert, beträgt die Differenz bei den Vollzeitbeschäftigten um 43.481 mehr Männer und bei Teilzeitbeschäftigten um 37.744 mehr Frauen. Darüber hinaus zeigt Tabelle 4, dass deutlich mehr Frauen (18.219) als Männer (15.236) geringfügig entlohnten Beschäftigungen nachgehen.

Auch bundesweit bestätigt sich für 2020 die Situation: erwerbstätige Väter arbeiten zu 93 Prozent in Voll- und zu 7 Prozent in Teilzeit (Männer ohne Kinder: 82 Prozent Voll- und 12 Prozent Teilzeit). Mütter gehen bundesweit zu 34 Prozent in Voll- und zu 66 Prozent in Teilzeit arbeiten (Frauen ohne Kinder: 65 Prozent Voll- und 35 Prozent

Teilzeit). Wobei sich daran in den vergangenen zehn Jahren kaum etwas verändert hat. (Statistisches Bundesamt, 2022) Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist im Laufe der Zeit zu einem immer wichtigeren Thema für Familien geworden. Um die Familie zu finanzieren, wollen oder müssen beide Elternteile einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Gleichermaßen muss die Care- und Erziehungsarbeit geleistet werden. Auch für Erwerbstätige, die Pflegefälle in der Familie zu betreuen haben, ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine wichtige Voraussetzung zur besseren Bewältigung des Alltags. Die Daten zur Arbeitszeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigter und zu geringfügig Beschäftigten zeigen dabei: in der Regel stecken die erwerbstätigen Frauen beruflich zurück. Und dies zeigt sich dann auch in den erworbenen Einkommen.

Abb. 4: Persönliches Nettoeinkommen im Zeitvergleich



Arbeitszeitunterschiede zwischen den Geschlechtern sind nicht berücksichtigt.
Angaben in Euro n 2021 = 2 091
Quelle: Kommunale Bürgerumfragen Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Abbildung 4 zeigt die Entwicklung der persönlichen Nettoeinkommen von Männern und Frauen in Leipzig im Zeitvergleich. Die Einkommensdifferenz vergrößert sich und beträgt 2021 335 EUR bzw. 23 Prozent. Das sind 5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr 2020.

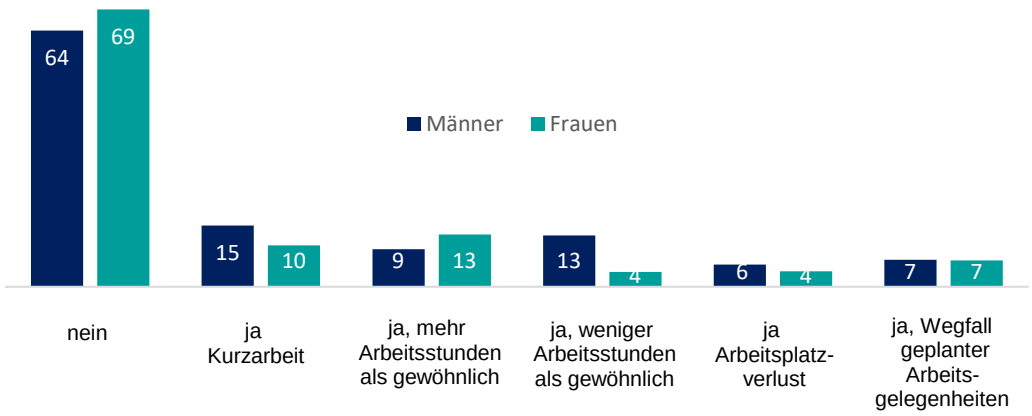
Tab. 5: Persönliches Nettoeinkommen 2021

		Männer	Frauen
	Anzahl	in Euro	
18 bis unter 25 Jahre	*151*	841	827
25 bis unter 35 Jahre	*432*	1 876	1 638
35 bis unter 45 Jahre	*425*	2 059	1 764
45 bis unter 65 Jahre	*571*	1 968	1 620
65 bis unter 80 Jahre	*335*	1 367	1 250
80 bis 90 Jahre	*177*	1 551	1 292

Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2021 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Auch bei Betrachtung nach Altersgruppen (Tabelle 5) zeigen sich die Ungleichheiten: Während sich die monatlichen Nettoeinkommen bei den jungen Erwachsenen geschlechterspezifisch kaum unterscheiden (14 EUR), werden in der Altersgruppe der 25- bis unter 65-Jährigen, in der Regel die Erwerbsphase, und bei Seniorinnen und Senioren deutlich größere Differenzen zwischen den Geschlechtern sichtbar. Bei den 45- bis unter 65-Jährigen beträgt der aktuelle Einkommensabstand 348 EUR, bei den 80- bis 90-Jährigen 259 EUR. In diesem Zusammenhang soll noch auf ein spezifisches Thema eingegangen werden: eine mögliche Kurzarbeit, Kündigung bzw. Insolvenz im Zuge der Corona-Pandemie (Abbildung 5).

Abb. 5: Betroffenheit von Kurzarbeit/Kündigung/Firmen-Insolvenz im Zuge der Corona-Pandemie (seit März 2020)



Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen n = 1 045

Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2021 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Insgesamt geben zwei Drittel der erwerbstätigen Leipzigerinnen und Leipzigern an, von diesen arbeitsmarktrelevanten Instrumenten nicht betroffen zu sein. Dies bedeutet aber gleichzeitig, dass auf drei von zehn der Leipziger Erwerbstätigen eine dieser Maßnahmen zutraf. Männer arbeiteten häufiger als Frauen in Kurzarbeit (+5 Prozentpunkte) bzw. leisteten weniger Arbeitsstunden als gewöhnlich (+9 Prozentpunkte). Dies betraf insbesondere große Firmen, z.B. in der Leipziger Autoindustrie, aber auch mittlere und kleinere Betriebe des produzierenden Gewerbes, in denen überwiegend Männer tätig sind. Frauen dagegen arbeiteten in ihren regulären Arbeitsverhältnissen häufiger als Männer mehr Stunden, als sie für gewöhnlich leisten (+4 Prozentpunkte). Hier wird auf die kritische Situation verschiedener Arbeitsfelder in der Gesundheits- und Pflegebranche verwiesen, in denen wie oben dargestellt, deutlich mehr Frauen als Männer tätig sind.

Tab. 6: Betroffenheit von Kurzarbeit/Kündigung/Firmen-Insolvenz im Zuge der Corona-Pandemie (seit März 2020)

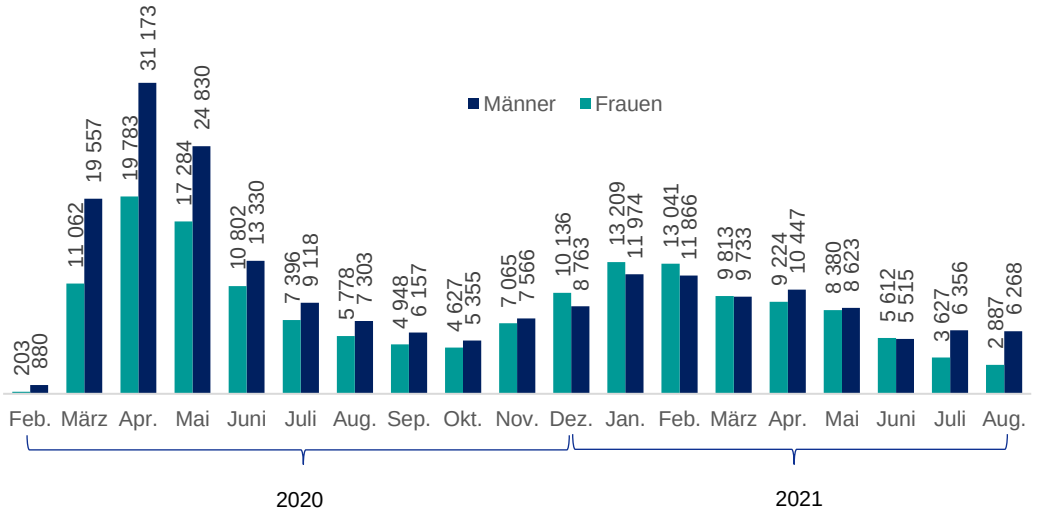
	Anzahl	nein	ja, Kurz-arbeit	ja, mehr Arbeits-stunden als gewöhnlich	ja, weniger Arbeits-stunden als gewöhnlich	ja, Arbeits-platz-verlust	ja, Wegfall geplanter Arbeits-gelegen-heiten
		in Prozent					
männlich							
18 bis unter 25 Jahre	*36*	64	7	7	22	14	9
25 bis unter 35 Jahre	*101*	55	23	11	15	7	7
35 bis unter 45 Jahre	*114*	58	19	14	15	8	7
45 bis unter 65 Jahre	*151*	61	18	9	12	8	7
65 bis unter 80 Jahre	*68*	88	0	5	5	3	3
weiblich							
18 bis unter 25 Jahre	*51*	65	4	12	8	13	13
25 bis unter 35 Jahre	*118*	61	14	16	7	13	13
35 bis unter 45 Jahre	*102*	60	13	22	2	7	7
45 bis unter 65 Jahre	*138*	64	15	16	2	4	4
65 bis unter 80 Jahre	*85*	94	3	0	2	0	0

Mehrfachnennungen

Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2021 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Nach Altersgruppen fallen die 18– bis 25-jährigen erwerbstätigen Männer auf, die weniger Arbeitsstunden als gewöhnlich geleistet haben (22 Prozent) und die gleichaltrigen Männer und Frauen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben (14 bzw. 13 Prozent). Hier ist zu vermuten, dass es sich überwiegend um Studierende handelt, die ihren Lebensunterhalt durch Minijobs, zum Beispiel in der Gastronomie, finanzieren.

Abb. 6: Kurzarbeit in Leipzig - Februar 2020 bis August 2021



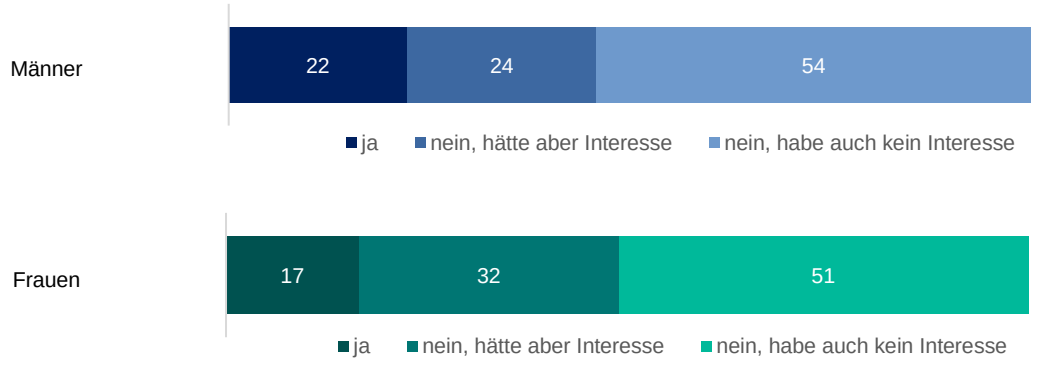
Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Auch die Bundesanstalt für Arbeit veröffentlicht regelmäßig eine Vielzahl von Arbeitsmarktdaten. Für die Anwendung von Kurzarbeit in Bezug auf die Corona-Pandemie in Leipzig liegen Daten von Beginn der Pandemie im Februar 2020 bis zum August 2021 vor (Abbildung 6). Hier werden die o.g. Ausführungen bestätigt: im ersten Lockdown von März bis Mai 2020 arbeiteten Männer deutlich häufiger in Kurzarbeit als Frauen.

Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtliches Engagement ist für viele Leipzigerinnen und Leipziger eine Selbstverständlichkeit. Ohne die Mitarbeit ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer können viele Bereiche städtischen Lebens nur unzureichend oder gar nicht organisiert und realisiert werden, egal, ob es den sportlichen Bereich, das soziale oder kulturelle Gebiet betrifft. Dabei bewegen sich die Anteile an ehrenamtlicher Tätigkeit in Leipzig und Interesse daran in den vergangenen Jahren auf etwa gleichem Niveau. Insgesamt geben aktuell 19 Prozent der 18- bis 90-jährigen Leipzigerinnen und Leipziger an, sich für das Gemeinwohl zu engagieren, 22 Prozent der Männer und 17 Prozent der Frauen. Die Bereitschaft, ehrenamtlich aktiv zu sein, liegt dagegen bei Frauen mit 8 Prozentpunkten deutlich höher als bei Männern: jede dritte Frau würde sich gern mehr gemeinnützig einbringen, bei Männern ist es jeder Vierte. Kein Interesse an gemeinnütziger Arbeit, unabhängig vom Geschlecht, hat reichlich die Hälfte der Leipziger Stadtbevölkerung (Abbildung 7).

Abb. 7: Ehrenamtliches Engagement 2021



Angaben in Prozent n = 1 124

Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2021 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Mit zunehmendem Alter nimmt ehrenamtliche Aktivität ab. Tabelle 7 stellt darüber hinaus sowohl hinsichtlich ehrenamtlicher Aktivität als auch ehrenamtlichen Potenzials ein

ausgeprägtes Altersgefälle und geschlechterspezifische Unterschiede dar. Am höchsten sind die Anteile ehrenamtlich Tätiger bei Männern im jüngeren und mittleren Alter, wo jeweils jeder vierte Mann aktiv ist. Auf Frauen dieser Altersjahrgänge trifft dies deutlich weniger zu. Dem gegenüber ist das Potenzial, ehrenamtlich tätig zu sein, bei Frauen deutlich stärker ausgeprägt als bei Männern. Insbesondere 18- bis unter 25-jährige Frauen bekunden doppelt so häufig wie gleichaltrige Männer ihr Interesse am Ehrenamt. Aber auch auf Frauen im Alter von 25- bis unter 45 Jahren trifft dies zu. Seniorinnen und Senioren geben deutlich weniger an, gemeinwohlorientierte Aufgaben zu übernehmen, wobei Senioren häufiger aktiv sind als Seniorinnen, diese jedoch weit häufiger als Senioren ihr Interesse am Ehrenamt bekunden. Es ist zu vermuten, dass das mangelnde Interesse an einem Ehrenamt bei den über 65-Jährigen neben zunehmend gesundheitlichen Einschränkungen auch daran liegt, dass neben abnehmender Leistungskraft bereits in früheren Jahren Ehrenämter ausgeübt wurden und man nun keines mehr übernehmen möchte.

Tab. 7: Ehrenamtliches Engagement 2021

	Anzahl	ja	nein, hätte aber Interesse	nein, habe auch kein Interesse
		in Prozent		
männlich				
18 bis unter 25 Jahre	*33*	24	21	54
25 bis unter 35 Jahre	*95*	26	33	41
35 bis unter 45 Jahre	*114*	25	32	43
45 bis unter 65 Jahre	*132*	22	22	56
65 bis unter 80 Jahre	*87*	15	11	74
80 bis 90 Jahre	*32*	14	3	83
weiblich				
18 bis unter 25 Jahre	*53*	22	44	35
25 bis unter 35 Jahre	*133*	20	43	37
35 bis unter 45 Jahre	*103*	17	36	47
45 bis unter 65 Jahre	*176*	17	29	54
65 bis unter 80 Jahre	*97*	12	21	67
80 bis 90 Jahre	*54*	6	14	80

Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2021 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Aus den bisherigen Ausführungen verwundert es nicht, dass Männer mit durchschnittlich 16 Stunden pro Monat deutlich mehr Zeit für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen (können) als Frauen, die dafür monatlich 11 Stunden Zeit leisten (können). Und sie übernehmen mit 31 Prozent auch um 8 Prozentpunkte häufiger als Frauen (23 Prozent) innerhalb ehrenamtlicher Arbeit eine Leitungs- oder Vorstandsfunktion.

Migrantinnen und Migranten

An dieser Stelle wird auf ausgewählte geschlechterspezifische Aspekte von Migrantinnen und Migranten eingegangen. Grundlage dafür bilden Daten aus der Migrantenbefragung 2020 (Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, Hrsg. 2021), deren Ergebnisse in Zusammenarbeit von Referat Migration und Integration sowie dem Amt für Statistik und Wahlen 2021 herausgegeben wurden. Da es sich bei Menschen mit Migrationshintergrund um eine sehr heterogene Bevölkerungsgruppe handelt, vorab Erläuterungen zur Stichprobenfestlegung, die ausführlich in der Methodik zur Migrantenbefragung 2020 beschrieben wird: „Grundlage für die Stichprobenziehung bildeten alle am Stichtag 30. September 2020 in der Stadt Leipzig mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohner mit folgenden Merkmalen:

- Generiertes statistisches Migrationsmerkmal[2] für Herkunftsländer, die 2019 zu den 25 häufigsten Herkunftsländern in Leipzig gezählt haben
- Alter von 18 bis 85 Jahre
- Mindestaufenthaltsdauer in Leipzig: 1 Jahr

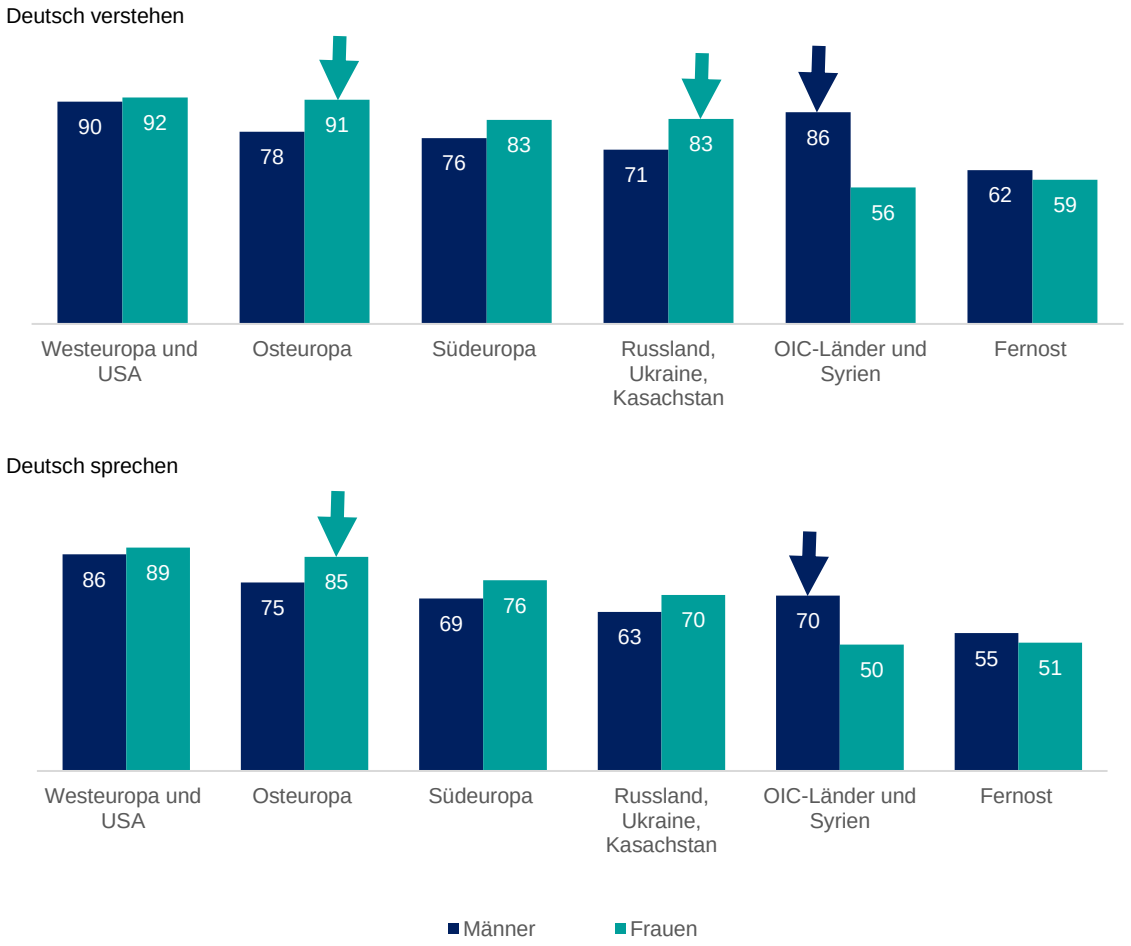
Die 25 häufigsten Herkunftsländer wurden zu sechs Herkunftsgruppen zusammengefasst. Die Gruppierung folgte regionalen und quantitativen Aspekten.“ (Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, Hrsg. 2021)

Im Folgenden wird auf die Sprachkompetenz und die Erwerbstätigkeit eingegangen.
Die Sprachkompetenz bildet eine entscheidende Grundlage für die Integration von Menschen in ein sprachlich neues Lebensumfeld. Nur damit ist gesellschaftliche Teilhabe möglich, können Bildungs- und Berufserfolge erreicht und soziale Kontakte gepflegt werden. Um Aussagen zur Sprachkompetenz von Migrantinnen und Migranten zu erhalten, wurden sie zu ihren eigenen Deutschkenntnissen hinsichtlich Verstehen und Schreiben auf einer Skala von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „sehr schlecht“ befragt. Das Verstehen der deutschen Sprache bereitet Migrantinnen und Migranten weniger Schwierigkeiten als das Sprechen (Abbildung 8). Am besten schätzen ihre Sprachkompetenz (Sprechen und Verstehen) Migrantinnen und Migranten aus Westeuropa und den USA ein. Weibliche Befragte bewerten ihre Sprachkompetenz durchschnittlich besser als männliche. Auffallend ist die deutlich bessere Selbsteinschätzung der Sprachkompetenz von Migranten aus den OIC-Ländern und Syrien (Verstehen: 86 Prozent, Sprechen: 70 Prozent), während Migrantinnen aus diesen

[2] Generierungsverfahren auf Basis des Melderegisters (Ordnungsamt Leipzig); nähere Informationen zum Generierungsverfahren unter https://www.staedtestatistik.de/, abrufbar unter Arbeitsgemeinschaften → HHSTAT → MigraPro

Herkunftsländern ihre eigenen sprachlichen Fähigkeiten deutlich schlechter beurteilen (Verstehen: 56 Prozent, Sprechen: 50 Prozent). Aus einem anderen Kultur- und Sprachkreis kommend, zeigen sich hier die geschlechterspezifischen Unterschiede besonders deutlich. Eine hohe Sprachkompetenz geben dagegen Migrantinnen aus Russland, Ukraine und Kasachstan an. Insgesamt betrachtet, schätzen Migrantinnen und Migranten aus den europäischen Herkunftsgebieten ihre sprachlichen Fähigkeiten relativ hoch ein.

Abb. 8: Sprachverständnis 2020



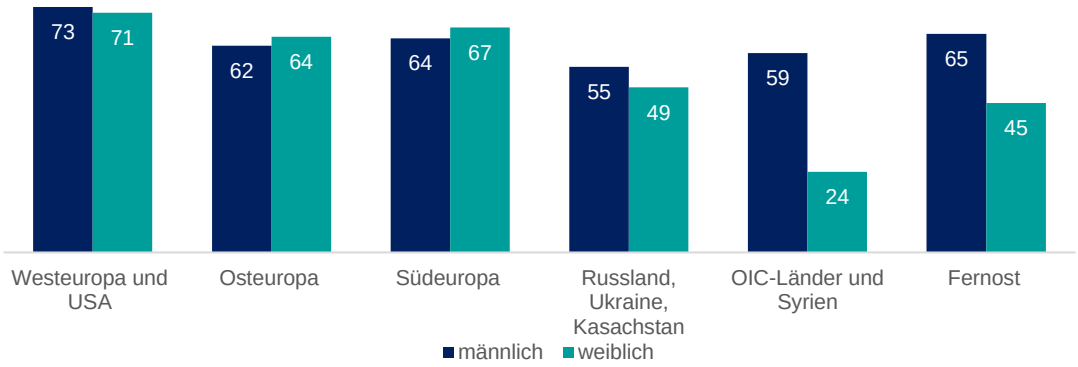
Angaben in Prozent, Anteile „sehr gut“ und „gut“ n = 1 073

Quelle: Migrantenbefragung 2020 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Eine besondere Bedeutung haben Sprachkenntnisse auch für die Integration auf dem Arbeitsmarkt. Zum einen sind sie Voraussetzung für einen Erfolg auf dem Arbeitsmarkt, zum anderen unterstützen sie die weitere Verbesserung sprachlicher Kompetenzen. Migranten sind durchschnittlich häufiger erwerbstätig als Migrantinnen (Abbildung 9). Während bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus Westeuropa und USA, Ost-

und Südeuropa kaum geschlechterspezifische Unterschiede hinsichtlich ihrer Erwerbstätigkeit vorliegen, gibt es auffallenden Unterschiede bei Befragten aus den OIC-Ländern und Syrien: Migranten aus diesen Herkunftsländern gehen mit 59 Prozent um 35 Prozentpunkte häufiger einer Erwerbstätigkeit nach als Migrantinnen gleicher Herkunft, von denen nur jede Vierte erwerbstätig ist.

Abb. 9: Erwerbstätigkeit 2020



Angaben in Prozent n = 1 010

Quelle: Migrantenbefragung 2020 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In diesem Artikel wird versucht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Frauen und Männern in Leipzig anhand statistischer Daten aufzuzeigen. Der Beitrag soll somit eine datenbasierte Grundlage für die Diskussion gleichstellungspolitischer Themen in der Stadtgesellschaft und Stadtverwaltung darstellen. Dazu wurden verschiedene Lebensbereiche im Spannungsverhältnis von realer Lebenssituation und persönlichen Meinungen näher betrachtet.

Quellen:

- Klaus, D., Vogel, C. (2021). Geht das stärkere Engagement von Frauen in Pflege und Unterstützung auf ihre geringere Arbeitsmarktbeteiligung zurück? *Gesellschaft und Sozialwissenschaften, Heft 2, 53-74*.
- Kreymann, L. (2021). Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Leipzig. *Statistischer Quartalsbericht IV/2021, S. 37ff*.
- Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen. (2021). Statistisches Jahrbuch.
- Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen. (Hrsg. 2021). *Migrantenbefragung 2020, S. 89.*
- Stadt Leipzig, Ordnungsamt, Einwohnermelderegister. (2011). Einwohnerstand zum 31.12.2011, 517.838 mit Hauptwohnsitz, davon m=250.013, w=267.825.
- Stadt Leipzig, Ordnungsamt, Einwohnermelderegister. (2021). Einwohnerstand zum 31.12.2021.
- Stadt Leipzig, Referat Gleichstellung von Mann und Frau. (2020). *Zweiter Gleichstellungsaktionsplan.*
- Statistisches Bundesamt. (2022). *https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/03/PD22_N012_12.html, abgerufen am 08.04.2022*.

Mietpreisentwicklung in Leipzig – Eine vergleichende Analyse auf Basis unterschiedlicher Mietwertdaten

Andrea Schultz, Martin Waschipky, Stephan Hack

Zusammenfassung: *Die Stadt Leipzig schreibt in diesem Jahr ihr wohnungspolitisches Konzept fort. Nach dem Ratsbeschluss im Jahr 2021 beginnt aktuell die Umsetzungsphase. In diesem Kontext soll der Beitrag über die Verfügbarkeit vorliegender Mietpreiswerte, ihre jeweiligen Definitionen sowie über Preisentwicklungen seit 2012 informieren.*

Bei allen betrachteten Mietwerten wird die Tendenz steigender Mieten in Leipzig deutlich. Je nach betrachtetem Mietwert verläuft die Preissteigerung stärker oder gebremst. In den letzten Jahren stiegen die Angebotsmieten deutlich dynamischer als die Bestandsmieten. Im Vergleich zur sächsischen Mietpreisentwicklung fällt der Anstieg der Bestandsmieten in Leipzig überdurchschnittlich stark aus.

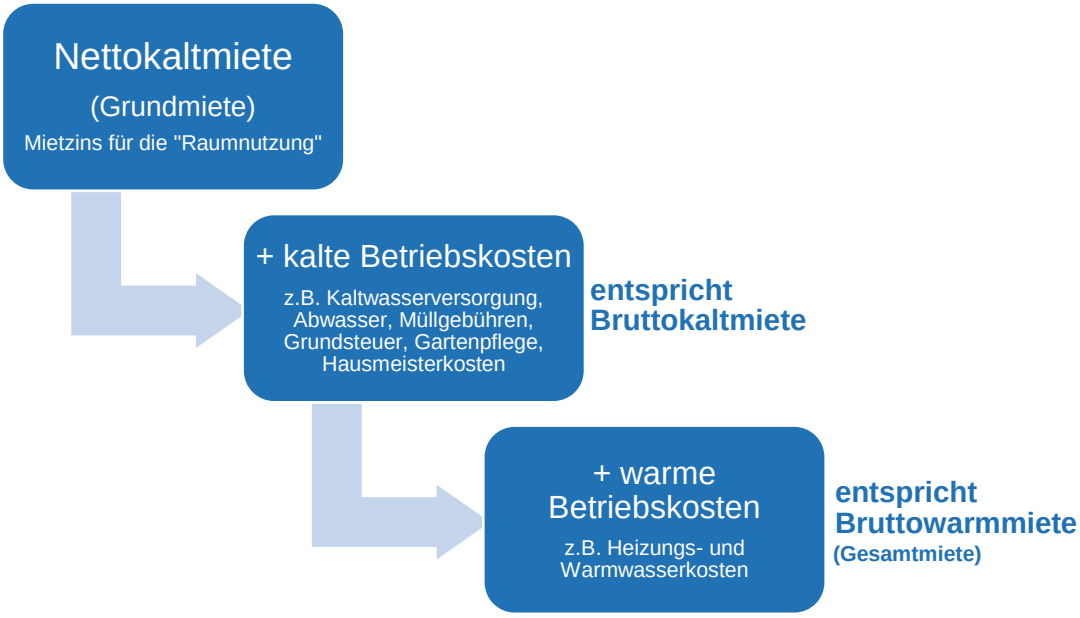
Methodische Erläuterungen zu Arten von Mietpreisen und verwendeten Kennzahlen

Der vorliegende Beitrag betrachtet zur Beschreibung der Mietpreisentwicklung in Leipzig zunächst die Arten von etablierten Mietpreiswerten und zur Verfügung stehende Datenquellen. Über die im Beitrag vorgestellten „Standard-Mietwerte“ informiert das Amt für Statistik und Wahlen regelmäßig im Rahmen seiner statistischen Berichterstattung.

Definitorisch wird bei den Standardmietwerten in Bestandsmieten, Angebotsmieten und Mietspiegelmieten unterschieden. Bestandsmieten weisen Mietwerte aus allen bestehenden Mietverhältnissen, unabhängig von ihrer Dauer, aus. Angebotsmieten beschreiben Mieten für freie, auf dem Markt angebotene Wohnungen. Sie sagen also etwas darüber aus, mit welchen Mietpreisen Wohnungssuchende konfrontiert sind. Nicht enthalten sind dabei Mieten, die ohne Inserat (wieder-)vermietet werden, z. B. über persönliche Kontakte oder vorgeschlagene Nachmieter/-innen. Mietspiegelmieten beschreiben die Mietwerte aus Mietverhältnissen der letzten sechs Jahre (bis 2019: vier Jahre). Dabei werden sowohl geänderte Bestandsmietverträge (über Mieterhöhungsverlangen) als auch neue Mietverträge berücksichtigt. Mietspiegelmieten sind somit definitorisch zu unterscheiden von Neuvertragsmieten, die ihrerseits nur Mietverträge berücksichtigen, die während eines definierten Zeitraums (z.B. zurückliegende 12 Monate) geschlossen wurden.

Zu beachten gilt, dass sich die Struktur der Wohnungen (Portfolio) bei Bestands-, Angebots- und Mietspiegelmieten unterscheidet. Das Verhältnis bestimmter Wohnungsmarktsegmente, wie beispielsweise Altbau versus Neubau oder Familienwohnung versus Single-Appartement sind in den definierten Mietwerten unterschiedlich stark vertreten. Werden beispielsweise gerade viele Wohnungen aus einem preiswerten Segment (z.B. Wohnungen erstellt in Plattenbauweise) auf dem Markt angeboten, wirkt dies entsprechend dämpfend auf die Höhe der Angebotsmieten, nicht jedoch auf die Bestandsmieten.

Alle betrachteten Mietwerte können zudem hinsichtlich der Zusammensetzung der Kosten analysiert werden. Mietpreise werden üblicherweise nach dem Schema Grundmiete (Kaltmiete) versus Gesamtmiete (Warmmiete) betrachtet. Die Grundmiete beschreibt den Mietzins, der allein für die Raumnutzung angesetzt wird. Weiterhin kommen auf den Mieter/die Mieterin umlagefähige Nebenkosten hinzu. Das folgende Schema veranschaulicht die Preiszusammensetzung bei Mietwerten, angefangen bei der Nettokaltmiete:



Im vorliegenden Beitrag wird aus Gründen der Vergleichbarkeit (fast) immer die **Grundmiete je Quadratmeter** (**m²)** genutzt. Für die Grundmiete je m² spricht vor allem, dass sie unbeeinflusst vom Verbrauchsverhalten des Mieters/der Mieterin ist und somit der Vergleichsfokus auf die Art der jeweiligen Mietwerte liegt.

Einfluss auf den Aussagewert haben die zur Beschreibung der Mietpreise verwendeten statistischen Parameter. Üblicherweise werden bei Mietpreisangaben Mittelwerte und Lageparameter verwendet. In der vorliegenden Analyse wird der Median genutzt, da dieser gegenüber Ausreißerwerten robust ist (beim Median wird die Liste aller

Mietpreiswerte der Größe nach sortiert, wobei der Median den mittleren Wert aus dieser Liste beschreibt). An verschiedenen Stellen dieses Beitrages wird zudem das obere bzw. untere Quartil der Mietwerte ausgegeben. Das untere Quartil beschreibt die Obergrenze für die preiswertesten 25 Prozent der Mietwerte, das obere Quartil beschreibt die Untergrenze für die teuersten 25 Prozent der Mietwerte. Dazwischen liegen 50 Prozent aller Werte. An ausgewählten Stellen werden zudem Verteilungen durch Verteilungskurven oder Punktewolken aus Einzelwerten darstellt. Der vorliegende Beitrag möchte damit ein differenzierteres Bild auf die Mietpreise in Leipzig zeichnen, als mit einem alleinigen Rückgriff auf Mittelwerte möglich wäre.

Tabelle 1: Übersicht über Standard-Datenquellen für Mietwerte in der Stadt Leipzig

Merkmale	Bestandsmieten	Angebotsmieten	Mietspiegelmieten
Datenquellen	Kommunale Bürgerumfrage, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig	Value Marktdatenbank, ehemals empirica Preisdatenbank	Leipziger Mietspiegel, seit 2016 qualifiziert
zeitl. Verfügbarkeit	jährlich	quartalsweise	alle zwei Jahre
Sachmerkmal	Nettokaltmiete und Bruttowarmmiete	Nettokaltmiete, Nebenkosten eingeschränkt	Nettokaltmiete, Nebenkosten eingeschränkt
Bezugsgröße	je Wohnung, je m² und weitere Differenzierungsmerkmale	je Wohnung, je m² und weitere Differenzierungsmerkmale	je Wohnung, je m² und weiteren hedonischen Merkmalen (ortsübliche Vergleichsmiete)
Definition	Mietwerte aus allen bestehenden Mietverhältnissen, unabhängig von ihrer Dauer	Mietwerte für freie, auf dem Markt angebotene Wohnungen; nicht enthalten sind Mieten, die ohne Inserat (wieder-) vermietet werden, z.B. über persönliche Kontakt, vorgeschlagene/-r Nachmieter/-in	Mietwerte aus Mietverhältnissen der letzten 6 Jahre (bis 2018: 4 Jahre)
Aussagewert	**„Indikator für die Preisentwicklung der Gesamtgruppe aller Mieterinnen und Mieter“**	**„Indikator für die Preisentwicklung bei offen zur Vermietung stehenden Wohnungen“** Achtung: Durch nachträgliche Bereinigungen weichen die ausgewiesenen Preise je nach Datenstand zum Auswertungsdatum voneinander ab (Revisionen).	**„Indikator für die Preisentwicklung bei geänderten Bestands- und Neuvertragsmieten“**
beeinfl. Instrumente	Qualifizierter Mietspiegel, (abgesenkte) Kappungsgrenze, Mietpreisbremse	Mietpreisbremse	Qualifizierter Mietspiegel, (abgesenkte) Kappungsgrenze, Mietpreisbremse
Alternative Datenquellen	Mikrozensus, Statistisches Landesamt Sachsen, Einschränkung: Erhebung im 4-Jahresturnus, zuletzt 2018, verfügbar: Nettokaltmiete, Bruttokaltmiete, Bruttowarmmiete, je Haushalt, je m² und weiteren Differenzierungsmerkmalen	bestimmte Immobilienportale, Einschränkung: teil. undefiniert	Keine

Zusammenstellung: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Neben diesen Standard-Mietwerten der statistischen Berichterstattung existieren weitere Mietwerte aus unterschiedlichen Quellen, die in Tabelle 2 zusammengestellt sind. Für

Leipzig sind diese jedoch nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. Die Neuvertragsmieten liegen nur für kommunale Wohnungen der LWB vor, wobei zunächst Kompositionseffekte (Zusammensetzung des Wohnungsbestands) betrachtet werden müssen.

Tabelle 2: Übersicht über weitere Datenquellen für Mietwerte

Merkmale	Neuvertragsmieten	Hedonische Mieten	Preisindex für Mieten
Datenquellen	verschieden (im vorliegenden Beitrag von der kommunalen Versorgerin LWB)	verschieden (im vorliegenden Beitrag aus dem qualifizierten Leipziger Mietspiegel)	Sächsischer Verbraucherpreisindex, Raumbezug: Sachsen!
zeitl. Verfügbarkeit	verschieden (im vorliegenden Beitrag jährlich)	verschieden (im vorliegenden Beitrag zweijährig)	monatlich, jährlich
Sachmerkmal	verschieden (im vorliegenden Beitrag Nettokaltmiete)	verschieden (im vorliegenden Beitrag Nettokaltmiete)	Nettokaltmiete (Untergruppe im sächsischen Verbraucherpreisindex – 0411)
Bezugsgröße	verschieden (im vorliegenden Beitrag je m² und weitere Differenzierungsmerkmale)	verschieden (im vorliegenden Beitrag je definierter Wohnung)	Nicht relevant, da relative Größe (Index)
Definition	Mietwerte für neu geschlossene Wohnungen, z.B. innerhalb eines bestimmten Zeitraums (im vorliegenden Beitrag letztes Kalenderjahr)	Vergleichswert-Verfahren, indem Mietwerte für Wohnungen mit definierter Größe und Ausstattung bestimmt werden.	Index für Mietwerte aus allen bestehenden Mietverhältnissen, unabhängig von ihrer Dauer (Basisjahr 2015 ≙ 100, Stand 2022)
Aussagewert	**„Indikator für die Preisentwicklung bei neu geschlossenen Mietverträgen“**	Die ortsübliche Vergleichsmiete ist eine hedonische Miete. Im Rahmen dieses Beitrags wird die Entwicklung der ortsüblichen Vergleichsmiete für eine 60 m²-Standard-Wohnung in der Gründerzeit betrachtet. Bei Immobilienmarktakteuren ist diese Methode auch auf anderen Datengrundlagen für Preisermittlungen üblich.	**„Indikator für die Preisentwicklung der Gesamtgruppe aller Mieterinnen und Mieter in Sachsen“**
beeinfl. Instrumente	insbs. Mietpreisbremse	Qualifizierter Mietspiegel, (abgesenkte) Kappungsgrenze, Mietpreisbremse	Qualifizierter Mietspiegel, (abgesenkte) Kappungsgrenze, Mietpreisbremse
Sonstige Quellen:			
Beispiele	Mieten von Immobilienverbänden Datenquelle: z.B. Immobilienverband IVD Weitere Merkmale, Verfügbarkeiten und Definitionen: verschieden oder unbestimmt	Mieten für Teilmärkte (z.B. Genossenschaftliches Wohnen, kommunales Wohnen) Datenquelle: entsprechende Wohnungsanbieter/-innen zeitl. Verfügbarkeit: ggf. auf Anfrage; Weitere Merkmale und Definitionen: verschieden	

Zusammenstellung: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ein Beispiel für hedonische Mietpreise ist die ortsübliche Vergleichsmiete, die in Leipzig über den Mietspiegel bestimmt wird. Im vorliegenden Beitrag wird anhand von drei Beispielwohnungen die Preisentwicklung mithilfe dieser Methode verdeutlicht. Die Ermittlung hedonischer Mietpreise ist eine Form der Immobilienbewertung, die einem Vergleichswertverfahren entspricht. Ermittelt wird ein theoretischer Verkehrswert, auf Basis einer Vielzahl an Immobilien (hier Mietwohnungen). Das Verfahren ist im Bereich

von Immobilienverkäufen, als auch im Vermietungsverfahren etabliert. Aufgrund der unterschiedlichen Wohnungsarten und -größen, Ausstattungen und Beschaffenheiten, können Mietpreise in Abhängigkeit von diesen Merkmalen ermittelt und dargestellt werden. Grundlage ist die in der Ökonomie verbreitete Regressionsmethode (Göddert, 2020).

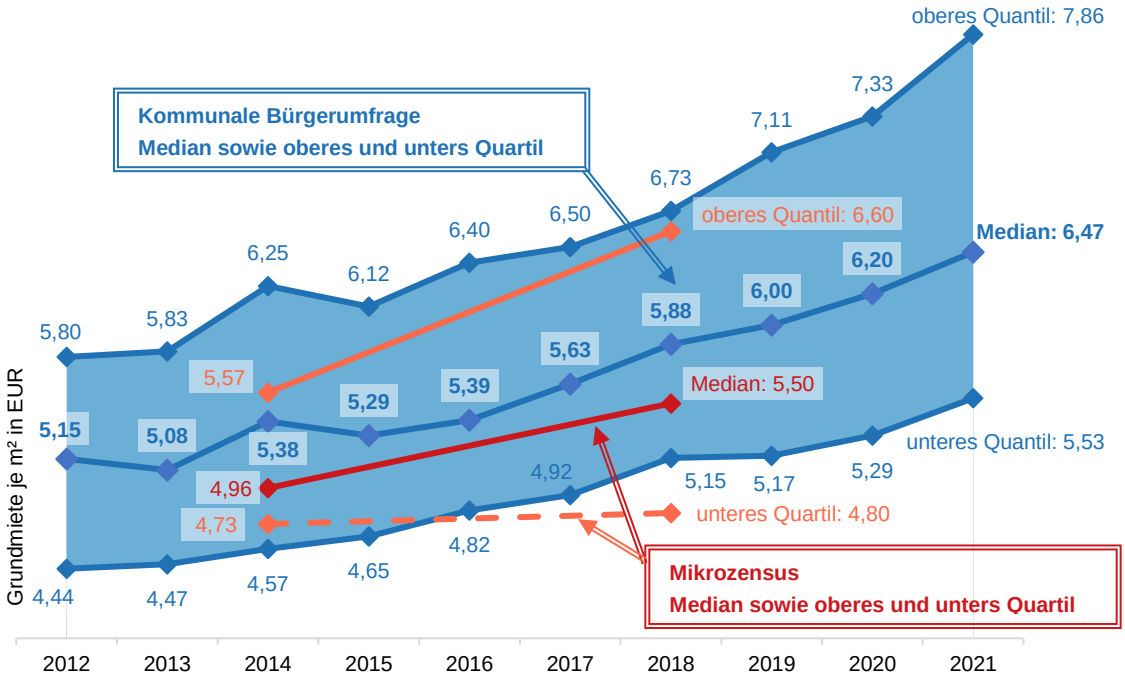
Ein üblicher Preisindex für regional aggregierte Mietwerte ist der sächsischen Verbraucherpreisindex, Untergruppe Nettokaltmiete. Diese indexbasierte Mietwertbetrachtung liegt jedoch nur für Gesamtsachsen vor. Stellt man die Leipziger Bestandsmieten korrespondierend in einem Index dar, werden Unterschiede zwischen Leipziger und sächsischer Mietpreisentwicklung deutlich.

Bestandsmieten, Angebotsmieten und Mietspiegelmieten im Vergleich

In Abbildung 1 werden die Bestandsmieten aus den beiden relevanten Datenquellen, d.h. der Kommunalen Bürgerumfrage und des Mikrozensus, gegenübergestellt. Es werden der mittlere Wert (Median) sowie das untere und das obere Quantil (25 %-Wert und 75 %-Wert) für die Grundmiete je m² abgebildet.

Aus dem Mikrozensus existieren nur zwei Jahreswerte, und zwar für die Erhebungsjahre 2014 und 2020. Die nächsten Bestandsmietwerte werden für den Mikrozensus 2022 erwartet, die voraussichtlich in 2023/2024 veröffentlicht werden.

Abbildung 1: Vergleich unterschiedlicher Datenquellen für Bestandsmieten 2012 bis 2021



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Kommunale Bürgerumfragen 2012 bis 2021, Statistisches Landesamt Sachsen, Mikrozensus, Zusatzprogramm Wohnen

Grundsätzlich folgen die Bestandsmieten der Kommunalen Bürgerumfrage und die Bestandsmieten des Mikrozensus einem vergleichbaren Trend. Auffällig ist jedoch die geringere Preisgrenze für den Median und das obere Quantil im Jahr 2014. Hintergrund wird vermutlich die Auswahlgrundlage des Mikrozensus sein: Erst ab Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe für den Mikrozensus auf die Daten des Zensus 2011 (Gebäude- und Wohnungszählung) umgestellt.[1] In den Zufallsstichproben früherer Mikrozensus konnten nach Aussagen des Statistischen Bundesamtes Wohnungen im Neubau nicht in vollem Umfang berücksichtigt werden (Statistisches Bundesamt, 2021). Die Folge war, dass neu gebaute Wohnungen (mit eher höherem Mietpreis) nicht adäquat in der Stichprobe vertreten waren. Durch die tendenziell höheren Mieten in neuen Gebäuden wurden die Bestandsmieten im Mikrozensus damit systematisch unterschätzt.

Man sieht diese methodische Schwäche bei den Bestandsmieten des Mikrozensus sehr gut beim Vergleich der Datenpunkte 2014 und 2018. In 2014 liegt der Median der Mikrozensusmieten sehr nah am Wert des unteren Quartils, das obere Quartil liegt jedoch deutlich unter dem Vergleichswert der kommunalen Bürgerumfrage. In 2018 basierte der Mikrozensus dann auf der neuen Auswahlgrundlage des Zensus 2011, folglich rückte das obere Quantil deutlich näher an den Vergleichswert aus der Bürgerumfrage 2018 heran.[2]

Prinzipiell liegen die Bestandsmieten des Mikrozensus leicht unter den ermittelten Mietwerten der Kommunalen Bürgerumfrage. Beachtet werden muss dabei, dass der Mikrozensus rund um das Jahr erhoben wird und die Mietwerte somit Jahresdurchschnittswerte darstellen.[3] Die Kommunale Bürgerumfrage findet dagegen üblicherweise zum Jahresende, teilweise um den Jahreswechsel herum statt. Bei insgesamt steigenden Mieten kann dieser zeitliche Effekt (zumindest teilweise) das etwas geringere Mietpreisniveau im Mikrozensus erklären. Ein weiterer methodischer Unterschied zwischen den Datenquellen liegt in der Auskunftspflicht. Die Kommunale Bürgerumfrage wird als freiwillige Bevölkerungserhebung durchgeführt, der Mikrozensus, inkl. der Mietwerte des Zusatzprogramms Wohnen, ist mit einer Auskunftspflicht versehen. Um systematischen Verzerrungen der Kommunalen Bürgerumfrage zu begegnen, wird über eine Anpassungsgewichtung bzgl. Alter, Geschlecht und Bildungsstand korrigiert.[4]

In Abbildung 2 folgt ein Vergleich unterschiedlicher Standardmietwerte: Bestandsmieten (Kommunale Bürgerumfrage), Angebotsmieten (Value Marktdatenbank, Value AG)[5] und

[1] Auswahleinheiten sind beim Mikrozensus so genannte Klumpen beziehungsweise künstlich abgegrenzte Flächen (auch Auswahlbezirke genannt), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen. Neu gebaute Siedlungen, neue Stadtquartiere bzw. größere neue Gebäudekomplexe (nach 1995) waren somit im Mikrozensus bis einschließlich 2015 nicht adäquat in der Stichprobe enthalten.

[2] Der Stichprobenumfang der Kommunalen Bürgerumfragen liegt je nach Erhebungsjahr zw. 1.000 und ca. 9.000 Fällen (n). Beim Mikrozensus werden in Leipzig 1 Prozent der Haushalte und der darin lebenden Bewohner/-innen befragt.

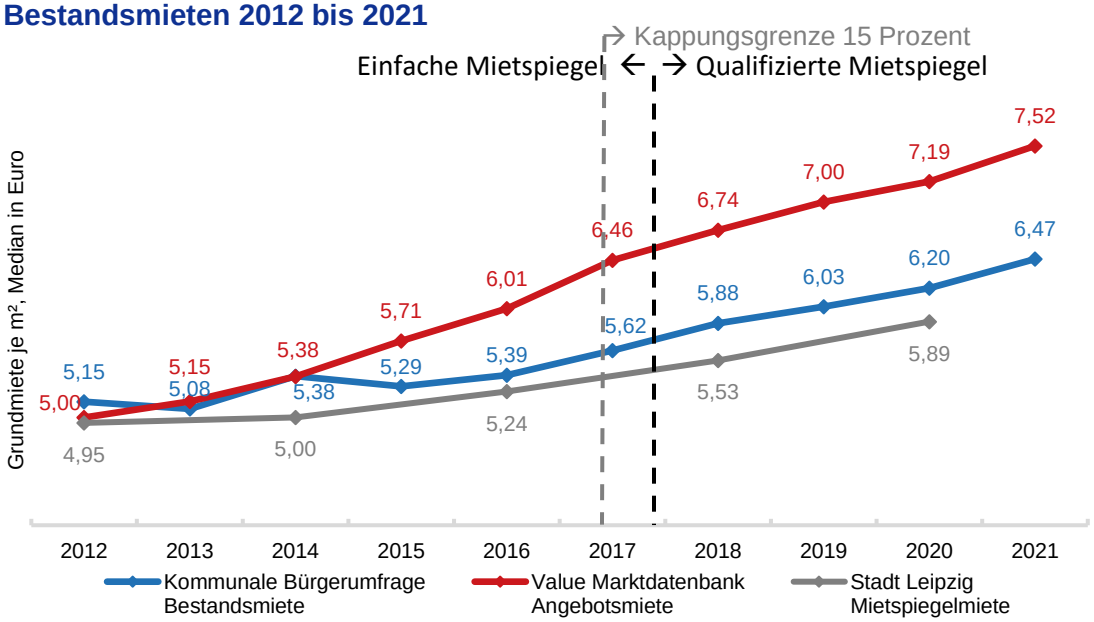
[3] Bis einschließlich Mikrozensus 2019 galt das Konzept der gleitenden Berichtswoche. Ab 2020 wird wieder eine fixe Berichtswoche eingeführt.

[4] Aussagen über die Auswirkungen der Ausfallrate bei der Kommunalen Bürgerumfrage sind jedoch nicht auf die Mietwerte bezogen möglich.

[5] Nach Angaben der Value AG basiert der Datensatz auf einer umfangreichen Sammlung aufbereiteter Immobilienmarktinserate aus mehr als 100 Quellen.

Mietspiegelmieten (Leipziger qualifizierter Mietspiegel). Zu beachten gilt, dass nur in den Bestandsmieten[6] der gesamte Wohnungsmarkt abgebildet ist. Mietspiegelmieten umfassen nur Wohnungen, die entweder in den letzten sechs (bis 2019: vier) Jahren neu bezogen wurden oder deren bestehende Mietverträge sich aufgrund eines Mieterhöhungsverlangens verändert haben. In dieser Auswahl an Wohnungen sind bestimmte Wohnungsmarktsegmente stärker als andere vertreten, da offensichtlich in einigen Beständen mehr Fluktuation herrscht als in anderen bzw. häufiger Mieterhöhungen durchgeführt werden.

Abbildung 2: Entwicklung der mittleren Angebots-, Mietspiegel- und Bestandsmieten 2012 bis 2021



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Kommunale Bürgerumfragen 2012 bis 2021, Qualifizierter Leipziger Mietspiegel; Value Marktdatenbank der Value AG

Nach Befunden der Kommunalen Bürgerumfrage 2021 wurden in den zurückliegenden sechs Jahren bei 49 Prozent der Leipziger Miethaushalte Erhöhungen verlangt. Wohnungen in Plattenbauten waren jedoch überdurchschnittlich häufig betroffen, und zwar zu 69 Prozent. In Wohnungen, die nach 1990 gebaut wurden, fanden dagegen nur zu 39 Prozent Mieterhöhungen statt. Somit sind im Datenpool der mietspiegelrelevanten Wohnungen die (eher preiswerten) Plattenbauwohnungen überproportional stark zum Gesamtwohnungsmarkt vertreten, die (eher teureren) Wohnungen der Nachwendezeit proportional weniger.

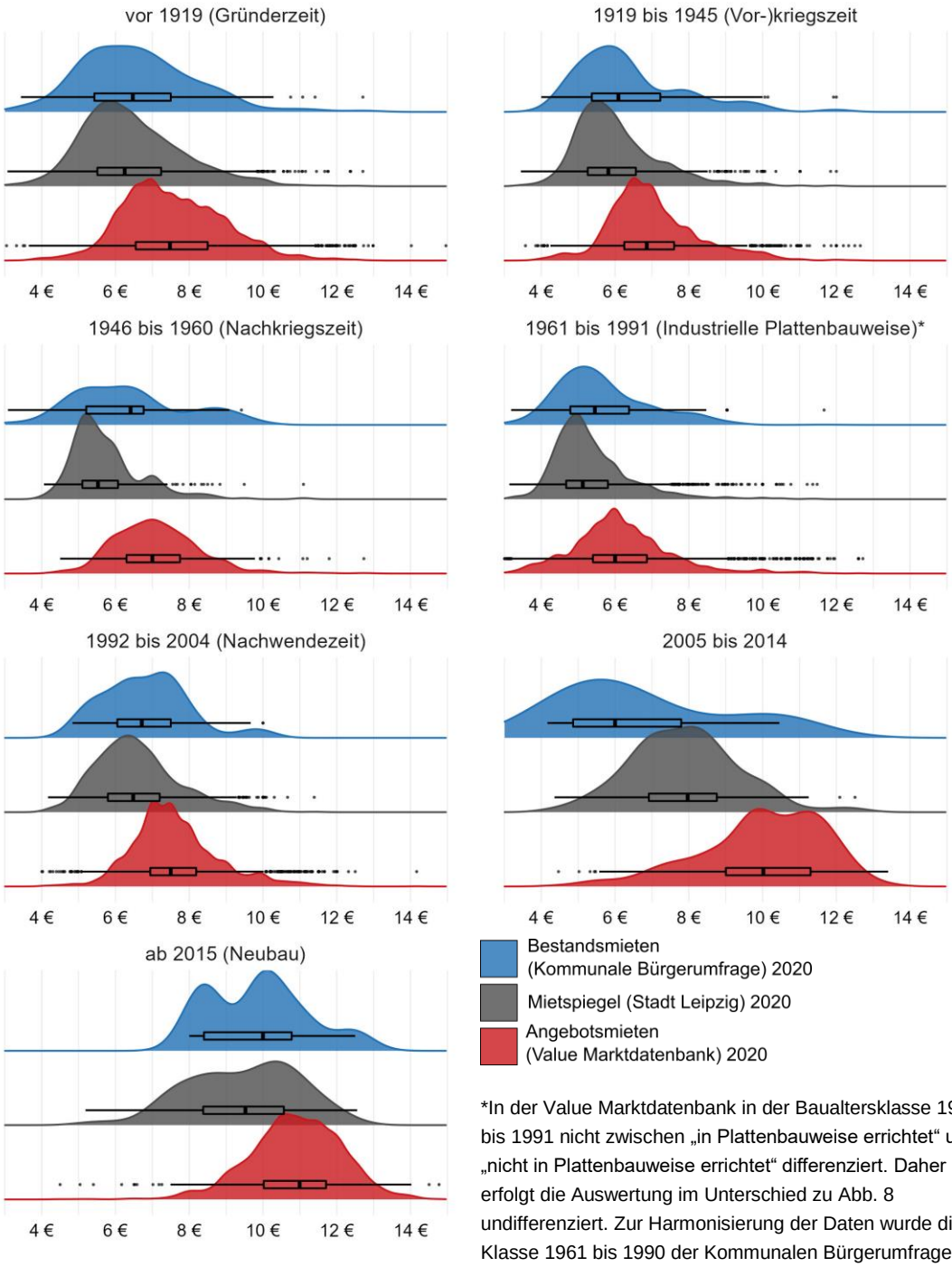
Die divergierende Zusammensetzung ist somit eine Folge der vom Gesetzgeber definierten Mietspiegelrelevanz[7]. Angesichts dieser unterschiedlichen Grundgesamtheiten bei Bestandsmieten und Mietspiegelmieten ergibt es sich, dass der Median der

[6] unter Berücksichtigung einer geringen Leerstandsquote
[7] Geänderte oder (Neu-)Mietverträge der letzten sechs Jahre

Mietspiegelmieten leicht unterhalb der Bestandsmieten der Kommunalen Bürgerumfrage liegt. Die in Abbildung 3 dargestellten Verteilungen nach Baualtersklassen verdeutlichen zudem, wie der Mietspiegel als Instrument wirken kann.

Abbildung 3: Verteilung der Mieten nach Baualtersklassen 2020

Grundmiete je m² in EUR

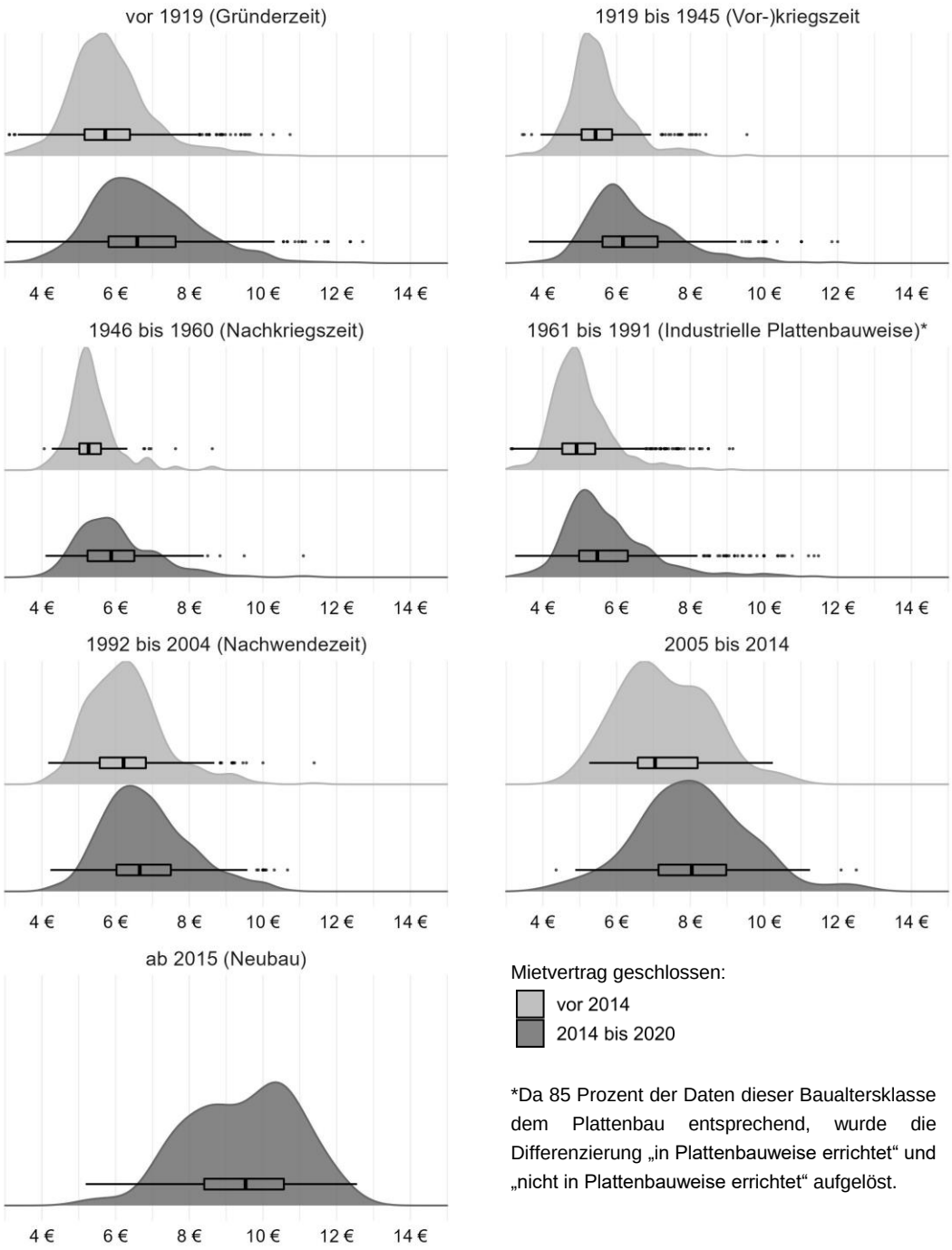


*In der Value Marktdatenbank in der Baualtersklasse 1961 bis 1991 nicht zwischen „in Plattenbauweise errichtet“ und „nicht in Plattenbauweise errichtet“ differenziert. Daher erfolgt die Auswertung im Unterschied zu Abb. 8 undifferenziert. Zur Harmonisierung der Daten wurde die Klasse 1961 bis 1990 der Kommunalen Bürgerumfrage entsprechend umkodiert.

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig,
Kommunale Bürgerumfragen 2012 bis 2021, Leipziger Mietspiegel; Value Marktdatenbank der Value AG

Abbildung 4: Verteilung der mietspiegelrelevanten Mieten nach Neuvertragsmiete, geändertem Altvertrag und nach Baualtersklassen 2020

Grundmiete je m² in EUR



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Leipziger Mietspiegel 2020

Aus Abbildung 3 geht für die mietspiegelrelevanten Wohnungen im Altbau und im Plattenbau klar hervor, dass sie die größte Häufung der Preisverteilung im Bereich der mittleren Bestandsmieten liegt. Offensichtlich finden Preisanpassungen an den

Mietspiegel somit eher im jeweils preiswerteren Bereich statt, sodass dort beim jeweils nächsten Mietspiegel eine Mietspiegelrelevanz gegeben ist. In diesen Baualtersklassen kann der qualifizierte Mietspiegel somit eine deutliche Wirkung entfalten. Er schützt in diesen Baualtersklassen somit die Bestandsmieter/-innen in vielen Fällen vor nennenswerten Erhöhungen. Bei neu errichteten Wohnungen ab 2005 liegen die Mietspiegelmieten exakt zwischen den Bestandsmieten und den Angebotsmieten. In dieser Baualtersklasse beweist der Mietspiegel Brückenfunktion, indem die Mietspiegelmieten die „Lücke“ zwischen Angebotspreisen und Bestandspreisen füllen. Folglich dämpft der qualifizierte Mietspiegel in dieser jungen Baualtersklasse die Preisentwicklung für die Bestandsmieter/-innen.

Die Effekte des Mietspiegels werden in Abbildung 4 nochmals detaillierter analysiert. Dort werden die mietspiegelrelevanten Wohnungen differenziert nach Baualtersklassen und nach der Art der Mietspiegelrelevanz ausgewertet. Wie bereits beschrieben gelten Wohnungen als mietspiegelrelevant, wenn ihre Grundmiete in den letzten sechs Jahren geändert wurde (Altmietverträge) oder die Wohnung im gleichen Zeitraum neu vermietet wurde (Neuvertragsmieten). Im hellen Grau werden die Verteilungen für geänderte Altmietverträge, in dunklerem Grau die Neuvertragsmieten dargestellt (Abb. 4).

Zu den Ergebnissen: 57 Prozent der Mietspiegelmieten aus dem Datensatz 2020 stammen aus Neuverträgen der letzten sechs Jahre, 43 Prozent aus geänderten Altverträgen. In allen Baualtersklassen[8] sind die mietspiegelrelevanten Wohnungen aus Altverträgen deutlich preiswerter als die Mieten der Neuverträge. Die stärksten Unterschiede bestehen in der Baualtersklasse 2005 bis 2014. Während die Grundmiete bei geänderten Altmietverträgen im Mittel (Median) 7,04 EUR/m² beträgt, liegt sie bei Neuverträgen um einen Euro höher (8,04 EUR/m²). Auch in Gründerzeitwohnungen fällt der Preisunterschied zwischen beiden Betrachtungseinheiten mit 0,86 EUR/m² relativ hoch aus. Je höher der Anteil an Altmietverträgen, desto stärker entfalten sie ihre Relevanz im Mietspiegel und in ihrer dämpfenden Wirkung. Am höchsten ist der Anteil an Altverträgen in der Baualtersklasse 1961 bis 1990. Diese Baualtersklasse ist durch industrielle Plattenbauweise geprägt. In dieser Baualtersklasse fallen die Mieten aus neuen Verträgen im Übrigen am niedrigsten aus.

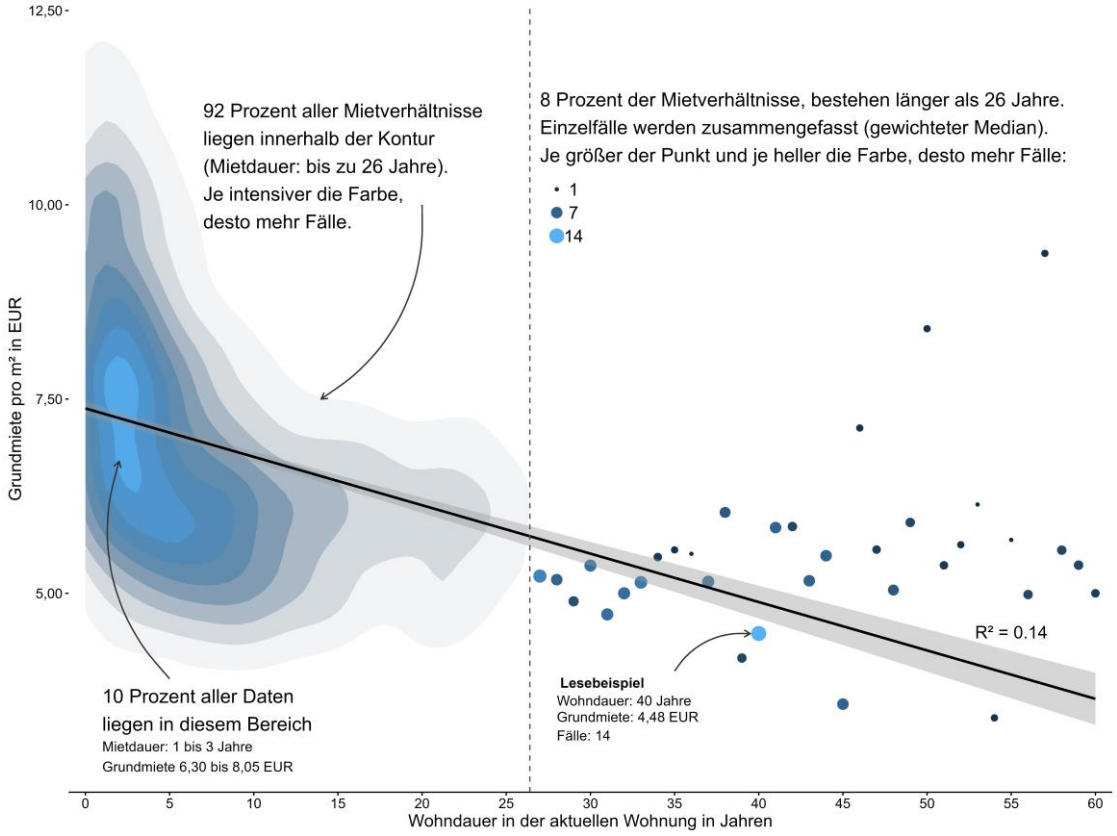
Ergänzend soll auch der Blick auf die Bedeutung der Wohndauer für die Höhe des Mietpreises gerichtet werden. Dazu eignen sich die Bestandsmieten der Kommunalen Bürgerumfrage.

Bei dieser Betrachtung werden die Unterschiede zwischen Alt- und Neuverträgen detaillierter in Abhängigkeit von der Zeit deutlich. Im Ergebnis zeigen auch die Bestandsmieten der Kommunalen Bürgerumfrage, dass trotz Mietanpassungen über

[8] In der Baualtersklasse ab 2015 liegen nur Neuvertragsmieten der letzten sechs Jahre vor. Altmietverträge konnten 2020 in dieser Baualtersklasse noch nicht vorliegen.

Mieterhöhungsverlangen die Höhe der Miete signifikant von der Wohndauer abhängt (Abb. 5). Denn je länger die Wohndauer, desto geringer fällt die Miethöhe aus. Die für die Vermieter/-innen bestehenden Möglichkeiten der Preisanpassung führen die Preise der Altmietverträge somit nicht an die erst kürzlich geschlossenen Mieten heran.[9]

Abbildung 5: Höhe der Bestandsmiete* 2021 in Abhängigkeit von der Wohndauer



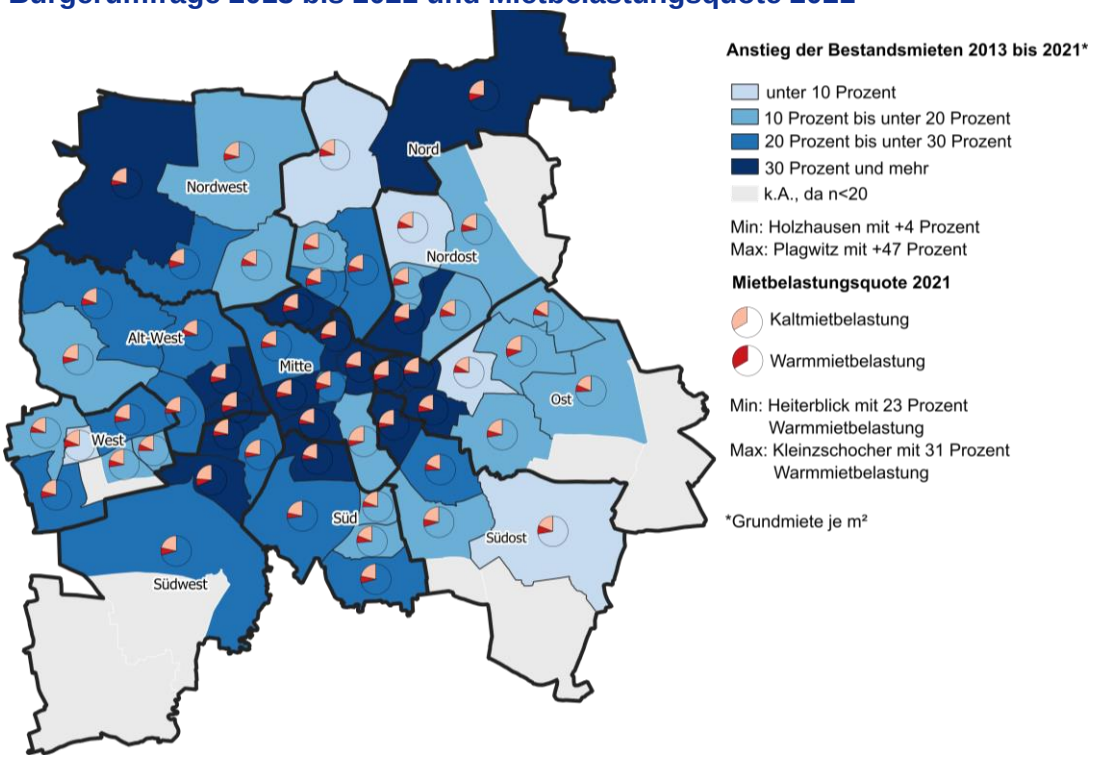
*Kommunale Bürgerumfrage; einfache lineare Regression auf Basis der Einzeldaten: R^2 = Varianzerklärung
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Kommunale Bürgerumfragen 2021

Kleinräumige Entwicklung der Bestandsmieten und Mietbelastungsquote

Auf kleinräumiger Ebene sind Bestandsmietdaten nur im zweijährigen Turnus (ungerade Jahre) und nur aus der Kommunalen Bürgerumfrage verfügbar. Der Mikrozensus stellt Bestandsmietdaten nur für die Gesamtstadt zur Verfügung. Einen visuellen Eindruck der Mietpreisebene auf Bestands- und Angebotsebene für die letzten acht Jahre vermitteln Abbildungen 6 und 7. Die Mietpreisentwicklungen geben somit die Gesamtsteigerung des mittleren Mietpreises (Median) innerhalb der acht Betrachtungsjahre wieder.

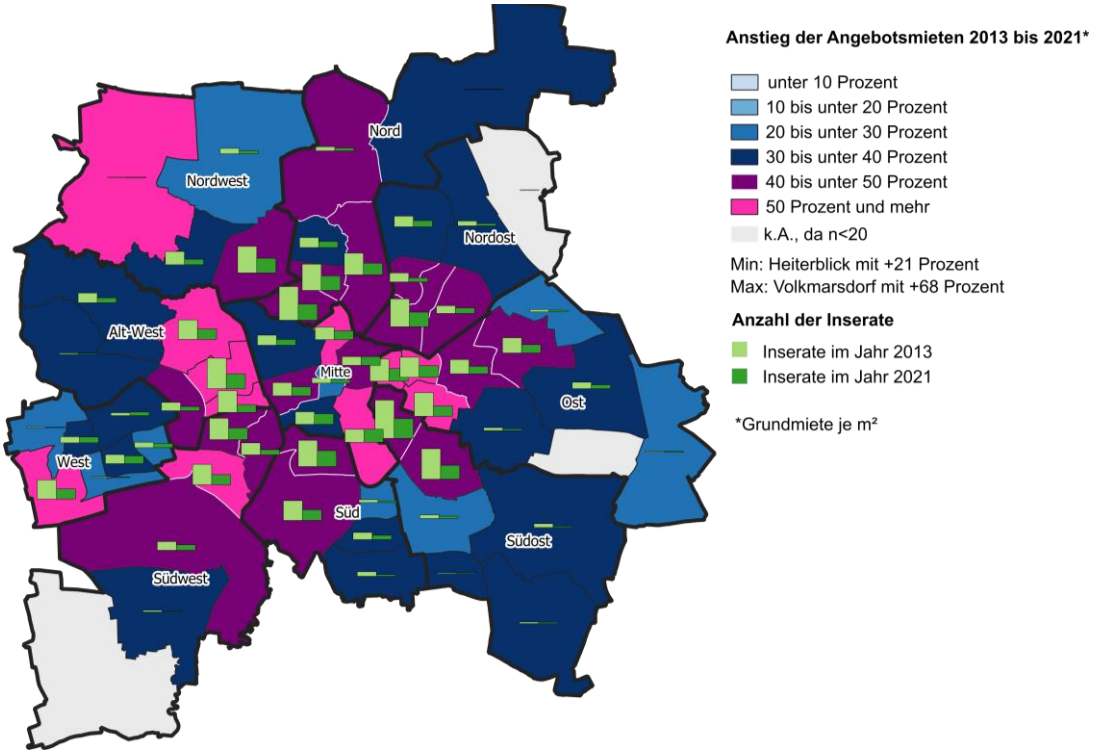
[9] Das liegt sowohl an den Reglementierungsinstrumenten (Qualifizierter Mietspiegel, abgesenkte Kappungsgrenze) als auch daran, dass Vermieter/-innen möglicherweise nicht jede Möglichkeit der Mieterhöhung innerhalb der rechtlichen Möglichkeiten nutzen.

Abbildung 6: Kleinräumige Entwicklung der Bestandsmieten der Kommunalen Bürgerumfrage 2013 bis 2021 und Mietbelastungsquote 2021



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Kommunale Bürgerumfragen 2012 bis 2021

Abbildung 7: Kleinräumige Entwicklung der Angebotsmieten der Value Marktdatenbank 2013 bis 2021



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Kommunale Bürgerumfragen 2012 bis 2021, Value Marktdatenbank der Value AG

Auf Ebene der Bestandsmieten zeigen sich flächendeckende Preiserhöhungen. Vergleichsweise starke Mietpreissteigerungen sind in Wohnvierteln der Innenstadt und des Innenstadtrandes erfolgt. Die höchsten Bestandsmietsteigerungen lassen sich für Plagwitz (+47 Prozent) innerhalb von acht Jahren feststellen. Aber auch in einigen Ortsteilen des Stadtrandes mit teilweise nennenswertem Wohnungsbestand aus der Nachwendezeit (Seehausen und Lützschena-Stahmeln) haben sich die Bestandsmieten deutlich erhöht. Vergleichsweise geringe Bestandsmietsteigerungen sind für die durch Siedlungen, Altbau und industriellen Plattenbau geprägten Viertel in Mockau-Nord und in Sellerhausen-Stünz zu verzeichnen.

Deutlich stärker fallen im gleichen Bezugszeitraum die Steigerungen der Angebotsmieten aus. In allen Ortsteilen liegen die Preissteigerungen über 20 Prozent. Um die Klassifizierung der Karten – trotz unterschiedlicher Wertebereiche – vergleichbar zu halten, wurden zwei weitere Klassen mit Steigerungen über 40 Prozent ergänzt. Deutlich wird somit, dass die stärksten Preissteigerungen bei inserierten Wohnungen in weiten Teilen der Innenstadt und des Innenstadtrandes auftreten, und sich teilweise bis zum nördlichen Stadtrand ausdehnen.

Exkurs: Mieten der kommunalen Anbieterin im Vergleich

Informationen über Neuvertragsmieten liegen für Leipzig aus keiner offiziellen Datenquelle vor.[10] Daher wird nachfolgend der Leipziger Teilmarkt der kommunalen Anbieterin Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) betrachtet. Für die Auswertungen wurden Aggregatdaten von der LWB entsprechend der definierten Mietwerte (siehe Tabellen 1 und 2) zur Verfügung gestellt.

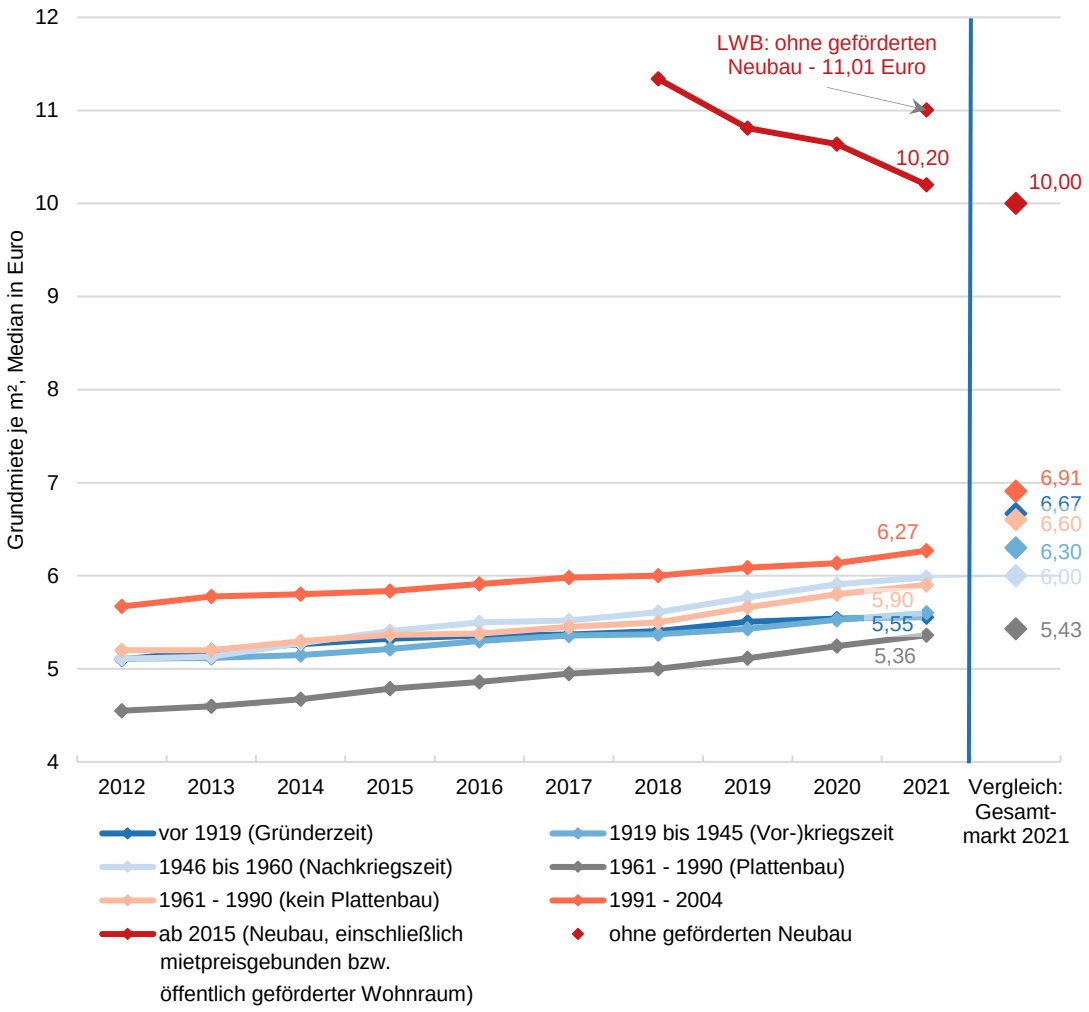
Um gleichzeitig eine Einordnung der kommunalen Wohnungen in das Preisgefüge des Leipziger Gesamtmarktes zu erhalten, werden zunächst die Bestandsmieten der LWB betrachtet. Aufgrund des spezifischen Portfolios der LWB mit Schwerpunkt im Plattenbau (1961 bis 1990) und im Wohnungsbau der Vorkriegszeit (1919 bis 1945) werden in Abbildung 8 die Bestandsmieten nach Baualtersklasse betrachtet und am aktuellen Rand den Bestandsmieten des Gesamtmarktes gegenübergestellt, um Kompositionseffekte zu vermeiden.

Abgesehen vom Neubau ab 2015[11] sind die Mietpreise der LWB in allen Baualtersklassen niedriger als im Gesamtmarkt der Stadt Leipzig.

[10] Es liegen zudem die eben dargestellten mietspiegelrelevanten Wohnungen durch Neuverträge der letzten sechs Jahre vor. Allerdings liegt diese Differenzierung nur für den Datensatz aus 2020 vor. Zudem ist die Definition über den Bezugszeitraum von sechs Jahren zu lang, um in einer preisdynamischen Stadt wie Leipzig von echten Neuvertragsmieten zu sprechen.

[11] Die Preise für Neubau ab 2015 ergeben sich bei der LWB durch Wohnungen ab Baujahr 2018. Gemäß Ankündigung der LWB werden die mittleren Mieten in Neubauten ab Baujahr 2015 mit der Bereitstellung von weiteren öffentlich geförderten Wohnungen zum Mietpreis von 6,50 Euro/m² weiter sinken. Somit agiert die LWB besonders in diesem Segment insgesamt mietpreisdämpfend.

Abbildung 8: Teilmarkt kommunales Wohnen – Bestandsmieten nach Baualtersklassen 2012 bis 2021

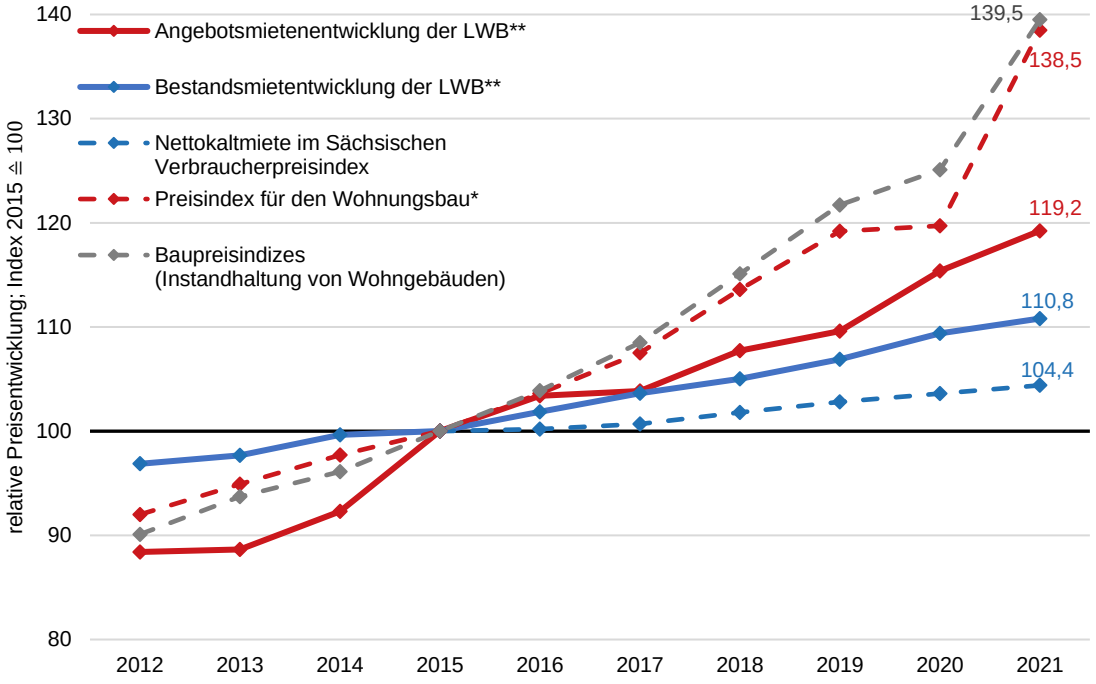


Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB), Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Kommunale Bürgerumfrage 2021

Zudem wird in Abbildung 9 deutlich, dass die Preissteigerungen der kommunalen Anbieterin sowohl für die Bestands- als auch für die Angebotsmieten zwischen dem sächsischen Nettokaltmietenindex (vgl. auch Ausführungen zum Preisindex für die Nettokaltmiete, S. 40) und dem Baukostenindex für Wohnungsbau bzw. Instanthaltung von Wohngebäuden liegen.[12]

[12] Damit wird nach Aussage der LWB einerseits eine kostendeckende Bewirtschaftung der instandgesetzten Wohnungen, anderseits auch eine im Durchschnitt stabile Mietbelastungsquote für die Mieter/-innen sichergestellt.

Abbildung 9: Teilmarkt kommunales Wohnen – Bestands- und Angebotsmieten sowie sächsische Preisindizes für Baukosten und Nettokaltmiete 2015 bis 2021



* jew. II. Quartal
** ohne mietpreisgebunden bzw. öffentlich geförderter Wohnraum
Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB), Statistisches Landesamt Sachsen, Sächsischer Verbraucherpreisindex, Nettokaltmietenindex, Baukostenindex

Neuvertragsmieten der LWB: Der Blick auf die Neuvertragsmieten der LWB (Abb. 10) verdeutlicht, dass diese (bei einem insgesamt steigenden Mietenniveau in Leipzig) erwartungsgemäß über den Bestandsmieten liegen. Im Zeitverlauf der zehn Betrachtungsjahre nimmt die Differenz zwischen mittlerer Neuvertragsmiete und Bestandsmiete kontinuierlich zu, was die allgemeine Marktentwicklung widerspiegelt.

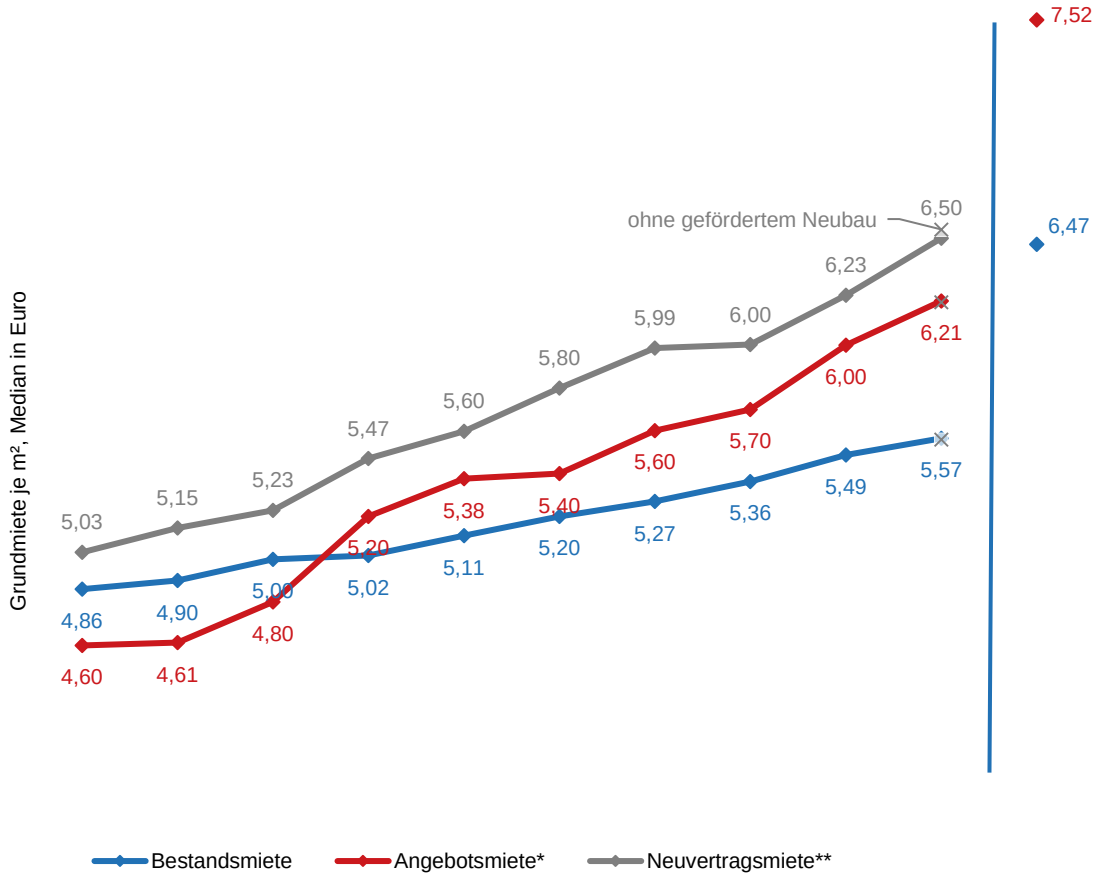
In Abbildung 10 werden Angebots-, Neuvertrags- und Bestandsmieten der LWB gegenübergestellt. Seit 2015 liegen die Angebotsmieten der LWB im Mittel über den Bestandsmietpreisen.

Interessant ist, dass die Angebotsmieten der LWB im gesamten Zeitraum unter den Neuvertragsmieten liegen. Offensichtlich beinhalten die leerstehenden (aber marktaktiven) Wohnungen der LWB eher preiswerte Wohnungen, während sich die neugeschlossenen Mietverträge eher durch etwas höherpreisige Wohnungen auszeichnen. Nach Aussage der LWB wurden bei einem Großteil neu abgeschlossener Mietverträge vorab in den Wohnungen umfassendere Instandsetzungs- bzw. Innensanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Ohne diese Modernisierungsmaßnahmen stehen leerstehende (preiswertere) Wohnungen zwar dem Markt zur Verfügung, werden jedoch weniger nachgefragt.

Auch im letzten Betrachtungsjahr (2021) liegt die Neuvertragsmiete – auch aufgrund aktueller Vermietungen von neu gebauten Wohnungen[13] – um knapp 30 Cent über der Angebotsmiete bei leerstehenden Wohnungen.

Abbildung 10: Entwicklung der mittleren Angebots-, Neuvertrags- und Bestandsmieten der LWB



* marktaktive leerstehende Wohnungen; **vermietete Wohnungen mit Mietdauer ≤ 365 Tage
*** einschließlich mietpreisgebunden bzw. öffentlich geförderten Wohnraum

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB), Amt für Statistik und Wahlen Leipzig
Vergleichswerte Gesamtmarkt 2021: Kommunale Bürgerumfrage, Value Marktdatenbank der Value AG

Hedonische Mieten – Beispiel ortsübliche Vergleichsmiete

Vorgestellt wird die hedonische Mietpreisentwicklung von drei Leipziger Wohnungen im Zeitverlauf, und zwar in Form der ortsüblichen Vergleichsmiete. Die ortsübliche Vergleichsmiete des Mietspiegels ist eine Sonderform hedonischer Preise, folgt jedoch

[13] Mit und ohne gefördertem Wohnungsbau (Wohnberechtigungsschein erforderlich, Grundmiete je m² = 6,50 Euro)

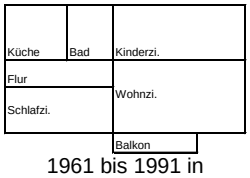
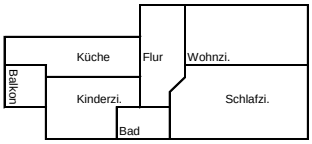
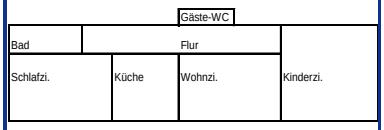
den gleichen methodischen Grundzügen. Auch beim Leipziger Mietspiegel wird seit 2008 ein Regressionsverfahren zur Erklärung der (ortsüblichen) Miete (abhängige Variable) angewendet. Allerdings hat der Gesetzgeber klare Vorgaben für die Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete aufgestellt.

Wesentliches Merkmal ist der definierte Bezugszeitraum von sechs Jahren (bis 2019 vier Jahre) für mietspiegelrelevante Wohnungen.[14] Die hedonischen Mietpreise des Mietspiegels dienen dazu, im Mieterhöhungsverfahren, die maximal zulässige Miethöhe vorzuschreiben. Zudem kann die ortsübliche Vergleichsmiete auch zur Preisfindung bei Neuvermietungen dienen. Gilt in einer Kommune die Mietpreisbremse[15], dann darf die Miete bei Neuvermietung maximal 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. In Leipzig tritt die Mietpreisbremse in Kürze in Kraft.[16]

Bei den jeweiligen Leipziger Mietspiegeln wechseln teilweise die mietpreiserklärenden Merkmale, sodass reale Beispielwohnungen verwendet werden, bei denen jedes jemals vorkommende wohnwertbestimmende Merkmal bekannt ist. Ermittelt wird die Grundmiete je Quadratmeter.

Für folgende Wohnungen wurden die ortsüblichen Vergleichsmieten aus den Leipziger Mietspiegeln 2012 bis 2020 betrachtet:

Tabelle 3: Übersicht über betrachtete Musterwohnungen

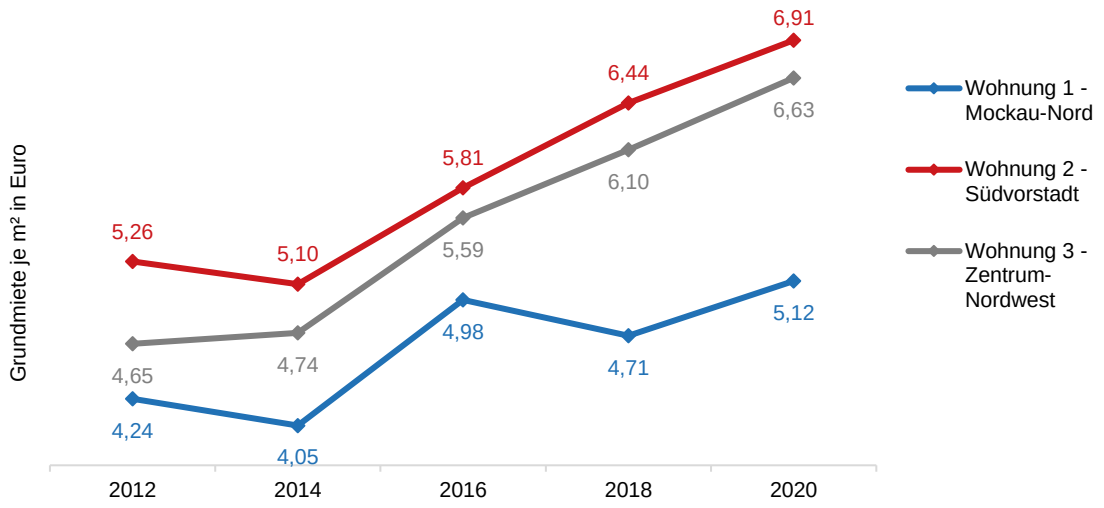
Ausgewählte Merkmale	Wohnung 1	Wohnung 2	Wohnung 3
Lage in Ortsteil	Mockau-Nord	Südvorstadt	Zentrum-Nordwest
Anzahl Räume	3	3	3
Grundfläche	59,5 m²	77 m²	112 m²
Grundriss (nicht maßstabsgetreu)			
Baualtersklasse	1961 bis 1991 in Plattenbauweise erstellt	1919 bis 1945	vor 1919
Sonstiges?	Bad mit Fenster, PVC-Belag, Balkon	Bad ohne Fenster, Parkett, Balkon, Aufzug	Bad mit Fenster, Gäste-WC, dezentrale Warmwasserversorgung, EG

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

[14] Zur Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete werden nur Wohnungen herangezogen, die in den jeweils zurückliegenden 6 Jahren neu vermietet wurden, oder deren Mietpreise sich durch Mieterhöhungsverlangen verändert haben.
[15] Nach § 556d ff BGB und entsprechender Rechtsverordnung der Landesregierung
[16] Das sächsische Kabinett hat am 31. Mai 2022 eine Mietpreisbegrenzungsverordnung beschlossen. Für die Städte Dresden sowie Leipzig tritt mit der Veröffentlichung der Verordnung im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt die sogenannte Mietpreisbremse in Kraft.

Alle Wohnbeispiele sind 3-Raum-Wohnungen. Unterschiede bestehen dagegen bei der Wohnlage, der Wohnfläche, dem Baualter sowie der Beschaffenheit und Ausstattung der Wohnung.

Abbildung 11: Hedonische Mietpreisentwicklung der Beispielwohnungen



Leipziger Mietspiegel 2012 bis 2020; Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Im Betrachtungszeitraum 2012 bis 2020 verläuft die Preisentwicklung der ortsüblichen Vergleichsmiete in den drei definierten Wohnungen nicht einheitlich (Abb. 11). Während die Grundmiete im Zentrum-Nordwest (Waldstraßenviertel) und in der Südvorstadt (nahezu) kontinuierlich ansteigt, zeigt die Entwicklung der Plattenbauwohnung in der Großwohnsiedlung Mockau-Nord einen fluktuierend-steigenden Preisverlauf. Zudem steigt in dieser Plattenbauwohnung die Nettokaltmiete weniger stark als in den innenstadtnahen Altbauwohnungen. Ab 2018 nimmt die Preisdifferenz zu den innenstadtnahen Altbauwohnungen zu, d.h. die Mietpreise haben sich ausdifferenziert.

Die Ausweitung des Bezugszeitraums für mietspiegelrelevante Wohnungen auf sechs Jahre hat für die drei Beispielwohnungen nicht dazu geführt, dass die allgemeine Preissteigerungstendenz unterbrochen wurde. Vielmehr setzt sich die Steigerung nahezu linear fort.

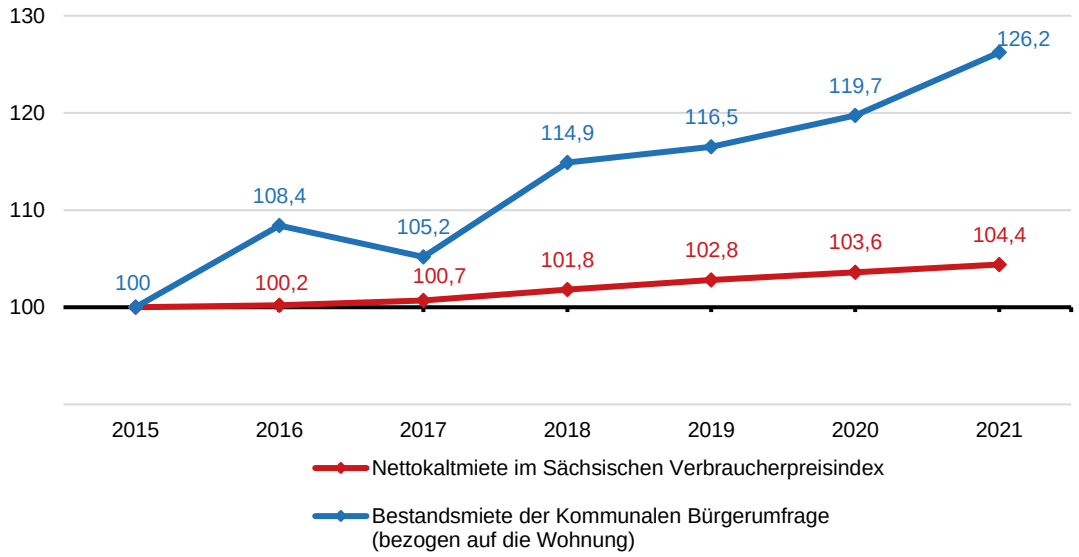
Preisindex für die Nettokaltmiete aus dem sächsischen Verbraucherpreisindex

Zuletzt soll ein Beispiel für einen Preisindex vorgestellt werden. Aus der amtlichen Statistik ist hierbei nur der Nettokaltmietenindex als Untergruppe aus dem sächsischen Verbraucherpreisindex verfügbar. Der Wert dieser Datenquelle liegt vor allem in der räumlichen Vergleichsmöglichkeit. Inhaltlich muss bedacht werden, dass sich der sächsische Nettokaltmietindex auf die gesamte Grundmiete der Wohnung und nicht die

Quadratmetermiete bezieht.[17] Wendet man die zugrundeliegende Methode für die Bestandsmieten in Leipzig an, d.h. man relativiert sie zur Basis 2015 ≙ 100, werden Besonderheiten der Leipziger Mietpreisentwicklung im Vergleich zur gesamtsächsischen Situation deutlich. Obwohl die Bestandsmieten in Leipzig deutlich weniger stark als die Angebotsmieten steigen, sieht man im sachsenweiten Vergleich die besondere Preisdynamik in Leipzig. Während die mittleren Bestandsmieten (netto-kalt, Gesamtwohnung) in Leipzig seit 2015 um 26,2 Prozent gestiegen sind, ist für Sachsen nur ein Anstieg um 4,4 Prozent realisiert worden (Abb. 12).

Das beim Vergleich von Bestands- und Angebotsmieten getroffene Fazit der milderen Bestandspreisentwicklung erscheint im regionalen Vergleich somit in einem anderen Licht. Entsprechend kann zusammengefasst werden, dass die Bestandsmieten in Leipzig deutlich stärker als in Sachsen insgesamt steigen. Aufgrund reglementierender Instrumente, wie dem Leipziger qualifizierten Mietspiegel und der abgesenkten Kappungsgrenzen fallen die Steigerungen bei den Bestandsmieten jedoch milder aus, als auf dem Angebotsmarkt. Bereits seit 2012 geht die „Schere“ zwischen Bestands- und Angebotsmieten in Leipzig auseinander.

Abbildung 12: Preisindex der Bestandsmieten in Leipzig und Sachsen



Hinweis: Der Sächsische Verbraucherpreisindex (gesamter Warenkorb aller Güter und Dienstleistungen) liegt 2021 bei 109,5 Punkte (2015 ≙ 100)

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Kommunale Bürgerumfrage 2015 bis 2021, Statistisches Landesamt Sachsen, Sächsischer Verbraucherpreisindex, Nettokaltmietenindex

[17] Änderungen der Wohnungsgröße bei gleichbleibender Quadratmetermiete würden somit auch zu einem Anstieg des sächsischen Nettokaltmietindex führen. Dementsprechend wurde der Vergleichswert für die Leipziger Bestandsmietens als Index für die gesamte Grundmiete (nicht relativiert auf den Quadratmeter) verwendet.

Zusammenfassung

Der vorliegende Beitrag dient dazu, die Situation auf dem Leipziger Mietwohnungsmarkt anhand unterschiedliche definierter Mietwerte vorzustellen.

Im Ergebnis kann inhaltlich festgehalten werden:

1) Die Angebotsmieten haben seit 2012 eine hohe Preisdynamik entfaltet. Die Angebotsmieten beschreiben die Preisentwicklung bei freien, zur Vermietung stehenden Wohnungen über Immobilieninserate. Im Unterschied zu den Angebotsmieten spiegeln die Bestandsmieten den mittleren Mietpreis für alle Wohnungen – unabhängig von der Wohn- bzw. Mietvertragsdauer – wider. Am Beginn des Untersuchungszeitraums 2012 lagen in Leipzig die Angebotsmieten und die Bestandsmieten auf gleichem Niveau. Das heißt, Zuziehende und Umziehende konnten sich zu den gleichen Konditionen wie alteingesessene Mieterinnen und Mieter mit Wohnraum versorgen. Seither bildet sich eine Preisschere zwischen Angebots- und Bestandsmieten. Angesichts von Instrumenten wie dem qualifizierten Mietspiegel und der abgesenkten Kappungsgrenze (jeweils ab 2017) verläuft die Preisentwicklung der Bestandsmieten – nach wie vor – weniger stark. Bis zum aktuellen Rand (2021) hat sich die mittlere Preisdifferenz zwischen Angebots- und Bestandsmieten immer noch leicht vergrößert. Diese beiden Instrumente (qualifizierter Mietspiegel und abgesenkte Kappungsgrenze) schützen somit vor allem die Bestandsmieterinnen und -mieter davor, dass die Preisanstiege des Angebotsmarktes auf die Bestandsmiete durchschlagen. Dies wäre mittelfristig z. B. bei Mieterhöhungsverlangen über beispielsweise drei Vergleichsmieten[18] (bei fehlendem qualifizierten Mietspiegel) denkbar, insbesondere dann, wenn die Vergleichswohnungen aus neu geschlossenen Mietverträgen gebildet werden. Gleiches gilt für die abgesenkte Kappungsgrenze, die ein Heranführen der Bestandsmieten an das aktuelle Preisniveau abmildert.
2) Das Mietenniveau der Kommunalen Versorgerin (LWB) liegt – abgesehen vom Neubau ab 2015 – deutlich unter dem Leipziger Durchschnitt. Diese Aussage gilt für die Baualtersklassen von der Gründerzeit bis zum Wohnungsbau der Nachwendezeit (1991 bis 2004). Somit wirken in Leipzig die Bestände der LWB mietpreisdämpfend.
3) Die Baupreisentwicklung verläuft am aktuellen Rand stark preistreibend. Im Jahr 2021 haben die Indizes für Wohnungsbaupreise sowie für Wohnungsinstandhaltung nochmals stark angezogen und liegen deutlich über der Mietpreisentwicklung. Es ist somit absehbar, dass mit Zeitverzug diese Preisentwicklungen auch für die Mieterinnen und Mieter spürbar werden.

[18] Fehlt ein qualifizierter Mietspiegel können Vermieter/-innen als einziges Begründungsmittel auch drei Vergleichswohnungen, ein Sachverständigengutachten oder die Auskunft aus einer Mietdatenbank heranziehen (§ 558 a BGB).

4) Anhand des Sächsischen Verbraucherpreisindexes konnte gezeigt werden, dass die Nettokaltmieten in Leipzig deutlich stärker steigen als im Freistaat Sachsen.
   Zudem kann resümiert werden, dass der Preisanstieg der Nettokaltmieten im Freistaat Sachsen seit 2015 unterhalb der Gesamtteuerung (gesamter Warenkorb mit Gütern und Dienstleistungen) liegt, d. h., sachsenweit steigen die Mieten weniger stark als die Gesamtheit aller Verbraucherpreise. In Leipzig stellt sich die Situation anders dar. Die Bestandsmieten sind seit 2015 deutlich stärker gestiegen als der allgemeine Anstieg aller Verbraucherpreise.

Quellen:

- Göddert, F. (4. März 2020). *Realtalk*. Abgerufen am 29. April 2022 von https://www.realtalk.immo/hedonische-preismodelle-in-der-immobilienwirtschaft-die-zukunft-der-immobilienanalyse/?msclkid=bb02260cc9dc11ecac79bc2566811069
- R Core Team (2021). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. URL https://www.R-project.org/
- Stadt Leipzig. (2012). *Leipziger Mietspiegel 2012.* Sozialamt, Leipzig.
- Stadt Leipzig. (2014). *Leipziger Mietspiegel 2014.* Sozialamt, Leipzig.
- Stadt Leipzig. (2016). *Leipziger Mietspiegel 2016.* Leipzig: Sozialamt.
- Stadt Leipzig. (2019). *Leipziger Mietspiegel 2018.* Sozialamt, Leipzig.
- Stadt Leipzig. (2021). *Leipziger Mietspiegel 2020.* Sozialamt, Leipzig.
- *Statistisches Bundesamt*. (22. Juli 2021). Abgerufen am 02. 05 2022 von Hinweise zu methodischen Effekten in den Zeitreihen des Mikrozensus: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/Downloads/mikrozensus-zeitreiheneffekte.pdf?__blob=publicationFile&msclkid=7b46dbb5cabc11ec8074cd0b3299242b
- Wickham, H. (2016). ggplot2: Elegant Graphics for Data Analysis. Springer-Verlag New York
- Wilke, C. (2021). ggridges: Ridgeline Plots in 'ggplot2'. R package version 0.5.3. https://CRAN.R-project.org/package=ggridges

Tourismus 2021

Johannes Winter

Zusammenfassung: Auch im Jahr 2021 hielt die Corona-Pandemie die Tourismuswirtschaft fest im Griff. Beherbergungsverbote und –einschränkungen vor allem im Freizeittourismus, ausgefallene Veranstaltungen, Messen und Kongresse ließen die Nachfrage im Übernachtungstourismus auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres stagnieren. Rund 948.000 Gäste verbrachten etwa 2,03 Millionen Übernachtungen in Leipzig. Rund 90 Prozent der Übernachtungen gingen auf deutsche Gäste zurück, 10 Prozent waren ausländische Gäste, unter ihnen vor allem Gäste aus den Niederlanden, Polen und Österreich. Lichtblicke zeigten sich im Sommertourismus, als die Anzahl der Übernachtungen monatsweise sogar das Vorpandemieniveau übertraf.

Methodik

Die vorliegenden Daten zum Tourismus basieren auf der monatlichen Beherbergungsstatistik des Statistischen Landesamtes Sachsen, die bundesweit durch die Statistischen Landesämter als Vollerhebung durchgeführt wird. Dabei werden Beherbergungsbetriebe (Beherbergungsstätten und Campingplätze) berücksichtigt, welche mindestens zehn Schlafgelegenheiten bzw. Stellplätze anbieten.

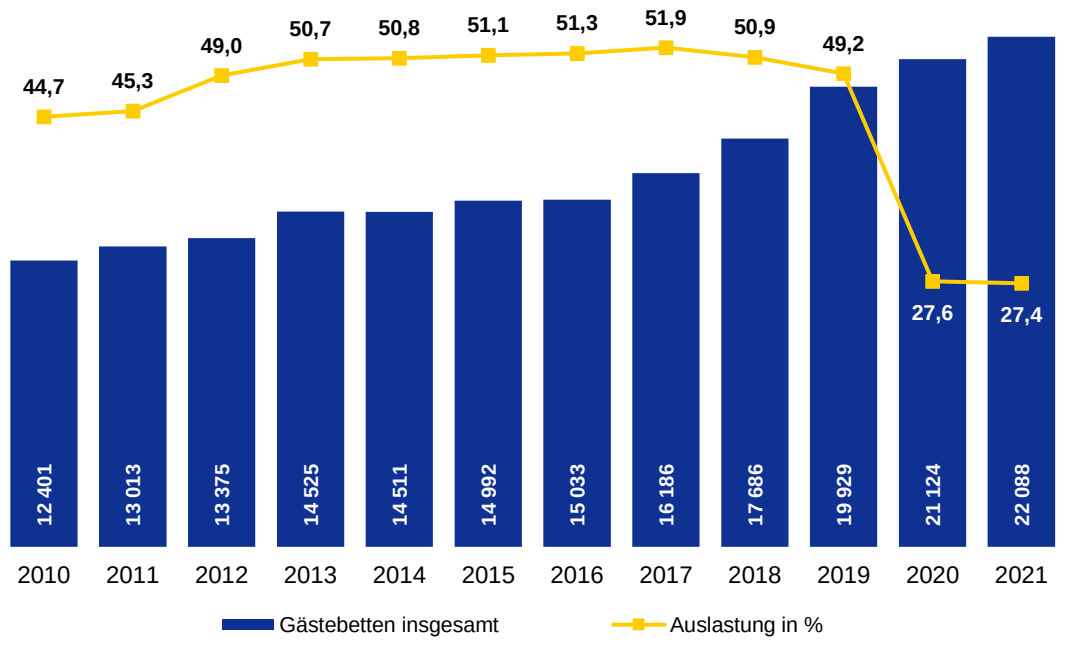
Beherbergungsbetriebe

In Leipzig standen zum 31. Juli 2021 22.088 Gästebetten in 135 Beherbergungseinrichtungen zur Verfügung. Zur Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen) gehörten 105 Einrichtungen, welche ca. 19.200 Gästebetten anboten. Im Vergleich zu weiteren Einrichtungen wie Jugendherbergen, Ferienhäuser/-wohnungen und Campingplätze stellte die Hotellerie mit einem Anteil von mehr als 87 Prozent das größte Kapazitätspotenzial der insgesamt angebotenen Gästebetten aller Beherbergungseinrichtungen.

Im Jahr 2021 waren die bereitgestellten Gästebetten ähnlich wie im Vorjahr im Durchschnitt zu 27,4 Prozent ausgelastet. Diese im Vergleich zu den Vorpandemiejahren niedrige Auslastung ist insbesondere auf die Übernachtungsverbote bzw.

–einschränkungen vor allem im Freizeittourismus und promotablen Geschäftsreisetourismus[1] zwischen Jahresanfang und Juni sowie ab November zurückzuführen. Im Kontext der Pandemielage konnten nur noch klassische Geschäftsreisen im Tourismus durchgeführt werden.

Abb. 1: Gästebetten zum 31.07. und jährliche Kapazitätsauslastung in der Stadt Leipzig



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ankünfte und Übernachtungen

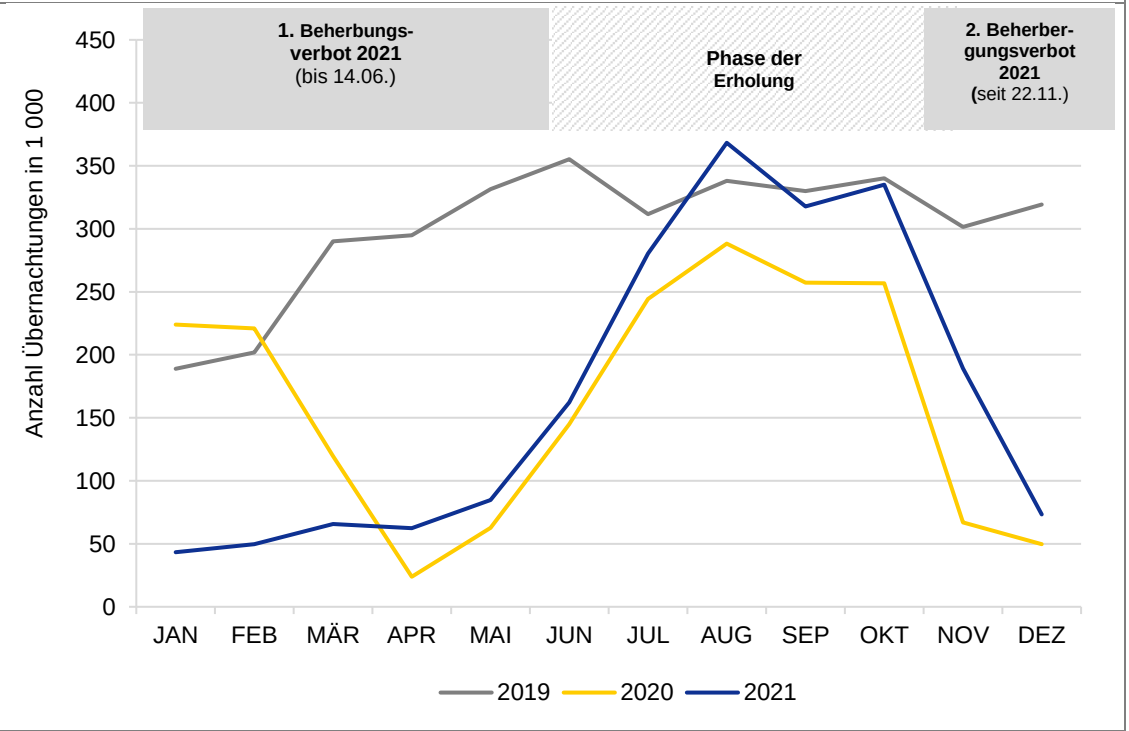
Insgesamt hatte Leipzig im Jahr 2021 948.014 Gäste in Beherbergungsbetrieben. Sie haben zusammengefasst 2.032.368 Nächte in Leipzig verbracht. Nach dem enormen Einbruch im Vorjahr stagnieren die Zahlen. So ist die Zahl der Gäste leicht (um 3,7 Prozent) gesunken, die Zahl der Übernachtungen aber leicht (um 3,7 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Betrachtet man den Jahresverlauf, so sind es insbesondere die Zeiten mit Corona-Einschränkungen, die diese niedrige Zahl bestimmen. Die monatliche Zahl der Übernachtungen lag aufgrund der Einschränkungen im Rahmen der Maßnahmen zur

[1] Unter promotablen Geschäftsreisen werden Geschäftsreisen verstanden, die die Bereiche Messen, Meetings, Incentives, Kongresse und Events betreffen. Davon abgegrenzt werden klassische Geschäftsreisen, die zum Beispiel zur Durchführung von Bau- und Montagearbeiten dienen.

Eindämmung der COVID-19-Pandemie von Januar bis Mai 2021 teilweise deutlich unterhalb von 100.000. Nachdem seit dem 14. Juni Übernachtungsangebote zu touristischen Zwecken in Sachsen wieder vollständig gestattet wurden, stieg die Übernachtungszahl sprunghaft auf über 300.000 an. Sie übertraf dabei im August sogar die Übernachtungszahl des Vorpandemiejahres 2019. Als im November die COVID-19-Inzidenz in Sachsen wieder stark anstieg und ab dem 22. November erneut ein vollständiges Verbot von Übernachtungsangeboten zu touristischen Zwecken verordnet wird, fiel die Zahl der Übernachtungen wieder bis unter die 100.000er-Marke im Dezember. Mit Ausnahme der ersten 2,5 Monate, in denen die Corona-Pandemie im Vorjahr noch nicht das öffentliche Leben bestimmte, liegen die Übernachtungszahlen von 2021 jeweils über dem Wert von 2020.

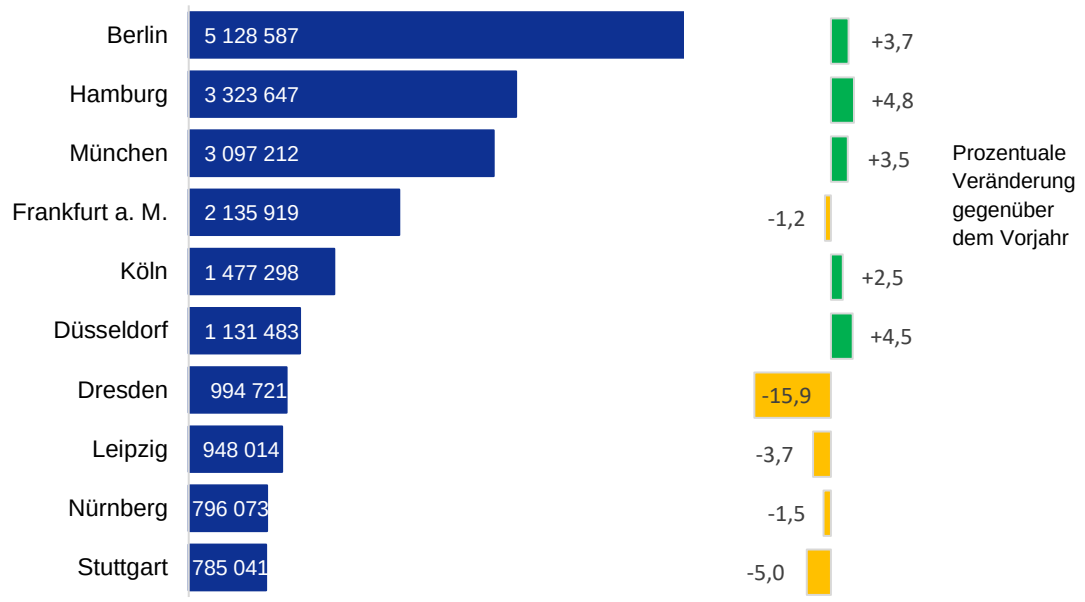
Abb. 2: Anzahl der Übernachtungen im Jahresverlauf



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Allgemein haben die Städte Deutschlands, die in den Vorpandemiejahren zu den Wachstumstreibern im Deutschlandtourismus gehörten, auch weiterhin mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen. Nach dem starken Einbruch im Jahr 2020 steigt die Zahl der Ankünfte nur langsam wieder an (Maximum in Hamburg: +4,8 Prozent) und sinkt in manchen Städten sogar noch weiter.

Abb. 3: Gästeankünfte in deutschen Großstädten 2021



Quelle: Statistische Landesämter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Im deutschlandweiten Vergleich befand sich die Stadt Leipzig 2021 erneut unter den TOP 10 der Städte mit den meisten Übernachtungen. Mit mehr als 2 Millionen Übernachtungen lag Leipzig auf Platz sieben, noch vor Düsseldorf, Stuttgart und Nürnberg. Die sächsische Landeshauptstadt Dresden reihte sich mit 2,2 Mio. Übernachtungen vor Leipzig auf Rang sechs ein.

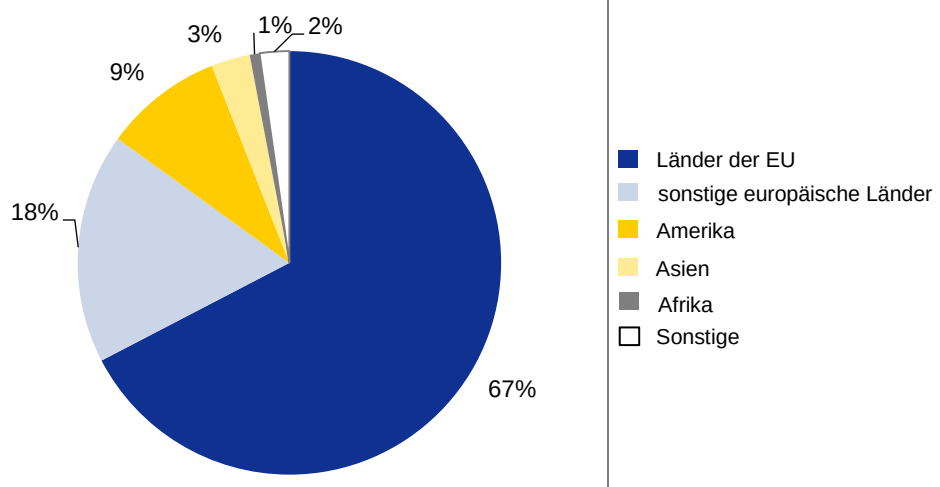
Gäste aus dem Ausland

Im Jahr 2021 verzeichneten die Leipziger Beherbergungseinrichtungen 92.788 Ankünfte internationaler Gäste. Das waren 1,6 Prozent weniger als im Vorjahr und sogar fast zwei Drittel (-64,3 Prozent) weniger als 2019, im letzten Jahr vor der Corona-Pandemie. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland war mit 247.398 wieder um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau gestiegen, aber immer noch knapp 54 Prozent geringer als 2019. Die Ergebnisse zeigen, dass die Corona-Krise die Tourismuswirtschaft mit wiederholten Beherbergungsverboten bzw. –einschränkungen fest im Griff gehalten hat.

85 Prozent aller Gäste aus dem Ausland hatten ihren Wohnsitz in einem europäischen Land, von denen wiederum fast vier Fünftel aus einem Land der Europäischen Union (EU) einreisten. Insgesamt machen EU-Bürger zwei Drittel der ausländischen

Touristinnen und Touristen in Leipzig aus. Knapp 9 Prozent der internationalen Gäste kamen vom amerikanischen Kontinent (8.398 Ankünfte). Der Anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verringert.

Abb. 4: Herkunft ausländischer Gäste 2021



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die meisten internationalen Gäste Leipzigs kamen 2021 aus den Niederlanden (8.999 Ankünfte), gefolgt von Polen (8.632 Ankünfte) und Österreich (8.323 Ankünfte). Der langjährige Spitzenreiter bis 2019, die USA, ist auf dem 4. Platz mit 7.308 Ankünften. Danach folgt die Schweiz mit 6.279 Ankünften. Unter den TOP-15-Herkunftsländern gibt es beim Großteil der Länder einen Zuwachs an Ankünften. Bei Belgierinnen und Belgiern (+1.653 Ankünfte) und Französinnen und Franzosen (+1.180 Ankünfte) ist der Anstieg besonders hoch. Nichtsdestotrotz liegen diese Werte nach wie vor deutlich unter dem Niveau des Vorpandemiejahres 2019. Den bei weitem deutlichsten Rückgang haben die Ankünfte von Britinnen und Briten (-3.106 Ankünfte). Hieran hat aber vermutlich der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs einen größeren Anteil als die Corona-Pandemie.

Tab. 1: TOP-15-Herkunftsländer der Gäste aus dem Ausland 2021

Herkunftsland	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil an ausländ. Gästen insgesamt in %
	Anzahl	Entwicklung zu 2020 in %	Anzahl	Entwicklung zu 2020 in %	
Niederlande	8.999	+3,9	17.352	+3,8	9,7
Polen	8.682	+10,6	30.747	+41,0	9,4
Österreich	8.323	+8,0	18.659	+8,6	9,0
Vereinigte Staaten	7.308	-7,2	15.734	-7,5	7,9
Schweiz	6.279	-21,9	13.037	-19,1	6,8
Dänemark	5.327	+21,0	7.519	+6,6	5,7
Vereinigtes Königreich	4.695	-39,8	12.458	-28,3	5,1
Belgien	4.603	+56,0	9.542	+48,3	5,0
Frankreich	4.302	+37,8	8.836	+32,6	4,6
Tschechische Republik	3.528	+16,1	12.426	+36,4	3,8
Italien	2.995	+9,9	6.758	+10,3	3,2
Schweden	2.504	+32,8	3.963	+16,5	2,7
Spanien	2.012	-11,3	7.542	+50,5	2,2
Rumänien	1.764	+21,7	8.525	+137,6	1,9
Ungarn	1.502	+8,7	3.475	-12,2	1,6
Ausland insgesamt	**92.788**	**-1,6**	**247.398**	**10.2**	**100,0**

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

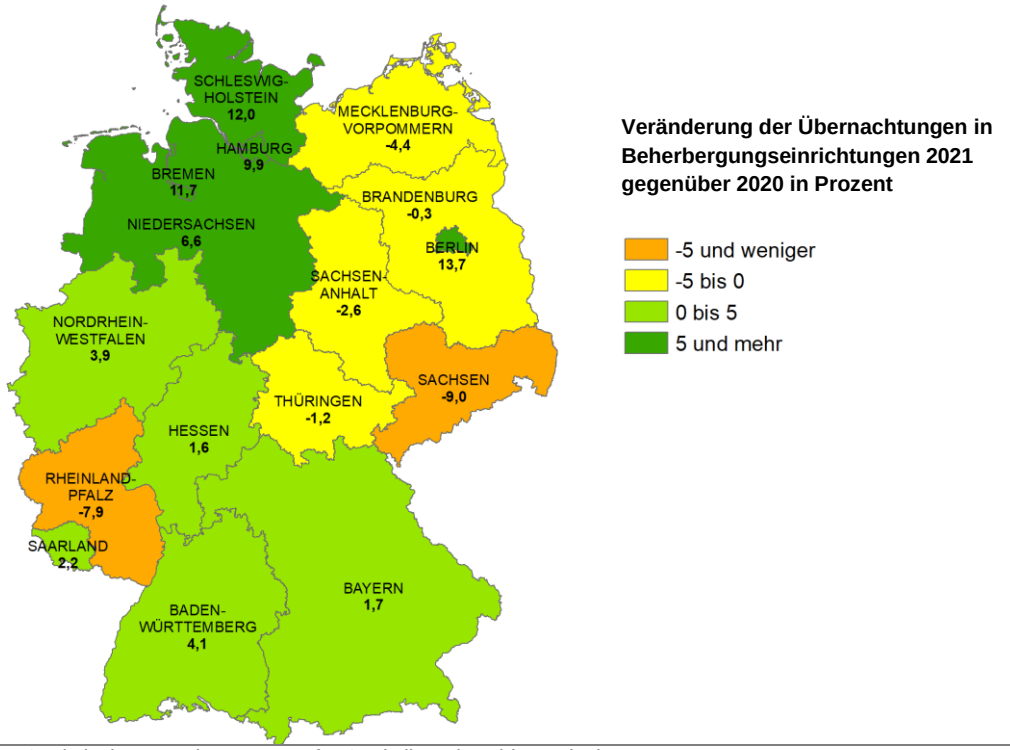
Tourismus in Deutschland

Der überregionale Blick zeigt, dass auch im zweiten Jahr der Pandemie die Tourismuszahlen in Deutschland auf niedrigem Niveau verharren. Nach einem enormen Rückgang der Übernachtungen von 2019 zu 2020 um 39,0 Prozent ist die Zahl von 2020 zu 2021 wieder leicht gestiegen (+2,6 Prozent). Die Zahl der Ankünfte ist sogar nochmals leicht um 1,3 Prozent gesunken.

In den Bundesländern zeigt sich eine größere Bandbreite. So stiegen in Berlin die Übernachtungen wieder um 13,7 Prozent, während in Sachsen mit -9,0 Prozent der größte Rückgang unter den Bundesländern zu verzeichnen war. Es gab aber große Unterschiede innerhalb des Freistaats. Während in Zwickau (+4,4 Prozent) und Leipzig (+3,7 Prozent) die höchsten Anstiege zu erkennen waren, nahm im Erzgebirgskreis die Zahl der Übernachtungen mit 20,2 Prozent am stärksten ab. Diese unterschiedlichen Entwicklungen können auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein. So gab es zum Beispiel in Sachsen aufgrund von zeitweise sehr hohen Corona-Inzidenz- und Hospitalisierungszahlen vergleichsweise lange sehr starke Einschränkungen im

Beherbergungsbetrieb. Außerdem war, anders als im Vorjahr, gerade die im Erzgebirge touristisch bedeutsame Wintersportsaison von den Corona-Einschränkungen stark betroffen.

Abb. 5: Gästeübernachtungen in Deutschland 2021



Quelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zusammenfassung

Der seit Mitte der 2000er-Jahre anhaltende Erfolg des Tourismus in Leipzig mit stetig gestiegenen Ankunfts- und Übernachtungszahlen wurde aufgrund der weltweiten Corona-Krise ab März 2020 jäh unterbrochen. Auch im Jahr 2021 bestanden trotz zunehmender Verfügbarkeit von Impfstoffen aufgrund hoher Infektionszahlen und neuer besorgniserregender Virusvarianten noch immer umfassende Reisebeschränkungen, die den Tourismus auf niedrigem Niveau stagnieren ließen. Doch insbesondere die Tourismuszahlen der Sommermonate lassen erkennen, dass eine Rückkehr zum Vorkrisenniveau möglich ist. Im neuen Jahr ermöglichen Impfungen, Genesungen sowie die Dominanz der Omikron-Variante, die weniger schwere Krankheitsverläufe auslöst, selbst bei relativ hoher Inzidenz die Öffnung der Beherbergungsbetriebe. Dies kann sich sehr positiv auf den Tourismus in Leipzig auswirken. Dennoch bleibt abzuwarten, wie sich das Pandemiegeschehen entwickelt und inwiefern andere Ereignisse den Tourismus in Leipzig bestimmen.

Kraftfahrzeuge in Leipzig 2021

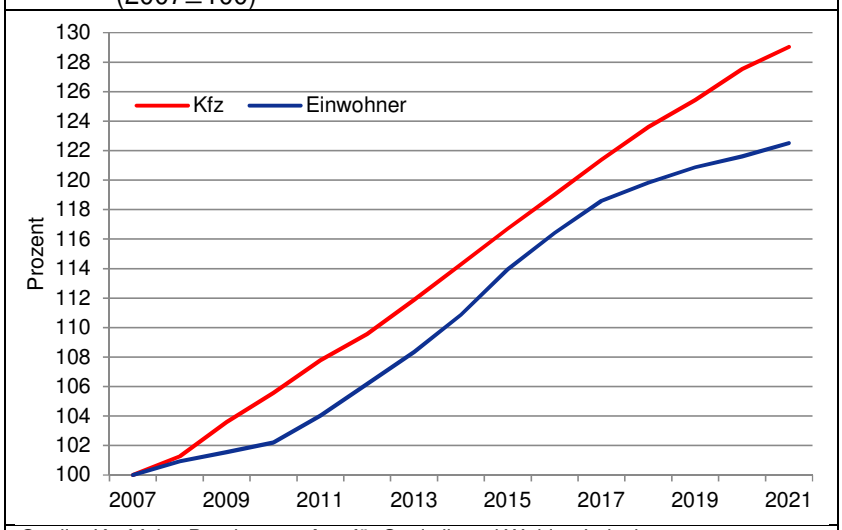
Lars Kreymann

Zusammenfassung: Die Zahl der in Leipzig angemeldeten Kraftfahrzeuge stieg 2021 um 1,8 Prozent auf einen neuen Höchststand von 271.218. Mehr als Dreiviertel (76,0 Prozent) aller Kfz sind private Pkw. Der Anteil der Elektro-Pkw an allen Pkw hat sich fast verdreifacht und liegt bei 1,7 Prozent.

Erneut war die Anzahl der Kfz am Ende des Jahres 2021 in Leipzig so hoch wie nie. Laut *Zentralem Fahrzeugregister* des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) nahm die Zahl der Kfz um 3.159 Fahrzeuge von 2020 zu 2021 zu - ein Anstieg um 1,7 Prozent. Ebenso wie der Kfz-Bestand insgesamt nahm auch die Anzahl der Pkw zu. Ende 2021 betrug sie 234.323 und lag damit um 2.604 (0,7 Prozent) höher als im Vorjahr. Die Bevölkerungszahl stieg im Vergleichszeitraum um 0,7 Prozent. Der Pkw-Bestand in Leipzig hat seit 2013 um 12,9 Prozent zugenommen. Das Gleiche gilt für privat genutzte Pkw, deren Bestand von 2013 bis 2021 um 8,5 Prozent und von 2020 zu 2021 um 0,5 Prozent zunahm. Der Anstieg der Bevölkerungszahl lag zwischen 2013 und 2021 bei 13,1 Prozent.

Private Pkw stellen 76,0 Prozent des gesamten Kfz-Bestandes. Nachdem die Anzahl der Kfz je 1 000 Einwohner in der Vergangenheit relativ konstant geblieben war, ist seit 2017 eine Zunahme festzustellen. Ende 2021 lag das Verhältnis bei 445 Kfz je 1 000 Einwohner.

Abb. 1: Entwicklung Kfz-Bestand und Einwohner 2007 bis 2021
(2007≙100)



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Zahl der Kfz steigt seit Jahren kontinuierlich an. Selbst ein nicht mehr ganz so starkes Wachstum der Bevölkerungszahl scheint sich nicht bremsend auf die Zunahme der Kfz auszuwirken. Die Anzahl der Kfz wächst also schneller als die Bevölkerungszahl. Der Kfz-Besitz je Einwohner nimmt zu.

Tab. 1: Kfz-Bestand in Leipzig 2013 bis 2021

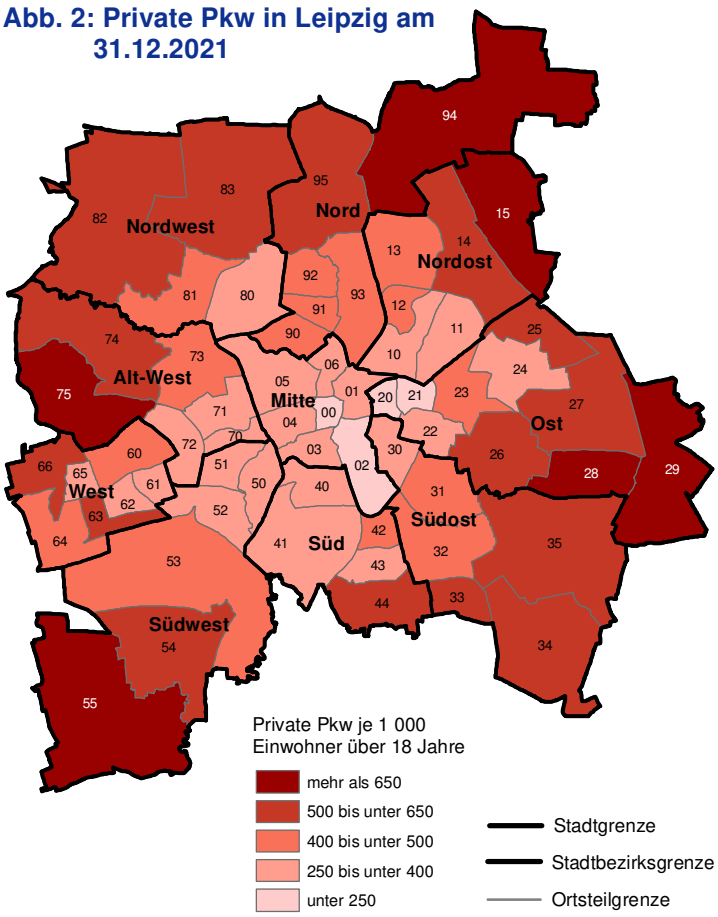
Fahrzeugart	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
insgesamt	235 170	240 178	245 315	250 184	255 091	259 803	263 626	268 059	271 218
davon: Pkw	207 526	211 787	216 206	220 026	223 733	227 314	230 073	232 677	234 323
darunter: private Pkw	190 058	193 718	197 130	200 486	198 137	200 520	202 327	205 217	206 179
Anteil der Pkw mit Benzinmotor in %	77,8	76,6	75,4	72,5	72,3	72,4	71,9	70,9	69,1
Dieselmotor in %	22,2	23,4	24,6	25,5	25,6	25,2	25,2	25,1	24,6
darunter: Anteil Pkw mit grüner Plakette in %	83,0	85,5	87,8	89,4	90,7	91,9	92,7	93,2	93,6
Anteil der Pkw mit Elektroantrieb in %	-	-	-	-	0,1	0,3	0,3	0,6	1,7
hybridem Antrieb in %	-	-	-	-	0,8	1,1	1,4	2,5	5,9
Nutzfahrzeuge	16 158	16 452	16 696	17 351	18 147	18 831	19 579	20 598	21 480
Krafträder	11 486	11 939	12 413	12 807	13 211	13 659	13 974	14 785	15 414
Kraftfahrzeuganhänger	19 308	19 877	20 371	20 933	21 598	22 102	22 517	23 090	23 720
Kfz je 1000 Einwohner	436	435	432	432	432	436	438	443	445
Pkw je 1 000 Einwohner	385	384	381	380	379	381	382	384	384
darunter: private Pkw	352	351	347	346	336	336	336	339	338

Quellen: Kraftfahrtbundesamt Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Der Anteil dieselbetriebener Pkw nimmt im Gegensatz zu den Vorjahren seit 2016 nicht mehr zu und verbleibt bei 24,6 Prozent Ende 2021. Der Anteil der Pkw mit Ottomotor ist ebenso leicht auf einen Wert von 69,1 Prozent am Ende des Jahres 2021 gesunken. Die übrigen Pkw werden rein elektrisch oder hybrid angetrieben (7,6 Prozent). Der Anteil reiner „Stromer“ hat sich fast verdreifacht und lag Ende 2021 bei 1,7 Prozent. Auch der Anteil sogenannter hybrider Antriebe (Strom- und Verbrennungsmotor) hat sich mehr als verdoppelt und lag Ende 2021 bei 5,9 Prozent. Ende 2021 waren in Leipzig 2.950 Fahrzeuge mit Elektroantrieb registriert. Dies entspricht einem Zuwachs von 103,4 Prozent, also einer Verdopplung, gegenüber dem Vorjahr. Davon waren 2.793 Pkw (+105,5 Prozent) und 157 (+72,5 Prozent) Nutzfahrzeuge.

Ein nahezu lineares Wachstum in den letzten Jahren lässt sich beim Bestand an Krafträdern in Leipzig erkennen. Die Anzahl der in Leipzig registrierten Kräder ist von 2019 zu 2020 um 5,8 Prozent und von 2020 auf 2021 um weitere 4,3 Prozent auf eine Gesamtzahl von 15.414 angestiegen. In beiden Jahren entsprach dies einem überdurchschnittlichen Wachstum, schwankte es doch in den letzten Jahren immer zwischen zwei und drei Prozent. In den letzten zehn Jahren seit 2011 nahm die Anzahl der Kräder um 44,1 Prozent zu und in den letzten fünfzehn Jahren sogar um 70,9 Prozent. Ebenso stieg die Anzahl der Kraftfahrzeuganhänger von 2020 zu 2021 an. Hier betrug die Zunahme 630 Stück bzw. 2,7 Prozent. Zudem stieg auch die Zahl der Nutzfahrzeuge

Abb. 2: Private Pkw in Leipzig am 31.12.2021



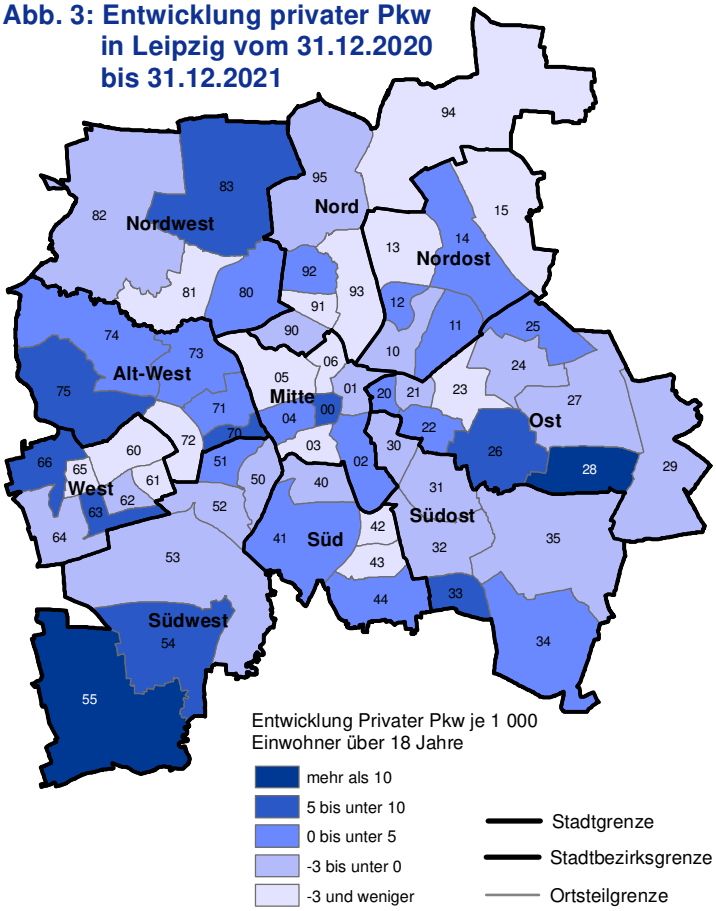
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt
eigene Berechnungen Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

weiter an. Unter Nutzfahrzeugen sind laut KBA Fahrzeuge zu verstehen, die auf Grund ihrer Bauart zum Transport von Personen, Gütern und/ oder zum Ziehen von Anhängern bestimmt sind, also Omnibusse, Lkw und Zugmaschinen. Ende 2021 waren 21.480 Nutzfahrzeuge in Leipzig gemeldet – ein Anstieg von 882 Fahrzeugen bzw. 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Seit 2013 hat der absolute Bestand an Nutzfahrzeugen in Leipzig um ein Drittel (32,9 Prozent) zugenommen. Der Nutzfahrzeugbestand je 1.000 Einwohner stieg im gleichen Zeitraum von 30 auf 32.

Die Karte über die Verteilung des Bestandes von privaten Pkw je 1.000 Einwohner über 18 Jahre und Ortsteil zeigt auf den ersten Blick, dass die Anzahl der privaten Pkw vom Stadtkern zum Stadtrand hin immer weiter zunimmt. Die meisten Privat-Pkw sind in den am äußersten Stadtrand gelegenen Ortsteilen registriert. Ende des Jahres 2021 gab es in Baalsdorf mit 726 die meisten Privat-Pkw je 1.000 Einwohner über 18 Jahre. In Hartmannsdorf-Knautnaundorf und Althen-Kleinpösna waren 706 und 704 Privat-Pkw je 1 000 Einwohner über 18 Jahre angemeldet. In diesen drei Ortsteilen waren mehr als 700 private Pkw zugelassen. In elf weiteren Ortsteilen waren mehr als 600 und in weiteren sieben mehr als 500 Privat-Pkw je 1.000 Einwohner registriert.

In diesen Ortsteilen ist demnach auf deutlich mehr als die Hälfte der „führerscheinberechtigten“ Einwohner ein privates Auto angemeldet. Hier sind mehr als

Abb. 3: Entwicklung privater Pkw in Leipzig vom 31.12.2020 bis 31.12.2021



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt
eigene Berechnungen Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

dreimal so viele Privat-Pkw je 1.000 Einwohner über 18 Jahre registriert als in den Ortsteilen mit den wenigsten Pkw. In Baalsdorf gibt es 3,3-mal so viele Privat-Pkw je 1.000 Einwohner über 18 Jahre wie in Zentrum-Südost oder Volkmarsdorf und 3,2-mal so viele wie in Neustadt-Neuschönefeld. Fast Dreiviertel aller Erwachsenen haben in den Ortsteilen mit den meisten Pkw einen Pkw angemeldet. Zum Stadtzentrum hin nimmt die Pkw-Dichte ab. Die wenigsten Privat-Pkw je 1.000 Einwohner über 18 Jahre waren Ende 2021 wie bereits in den Vorjahren in Volkmarsdorf (219) Zentrum-Südost (218), und Neustadt- Neuschönefeld (228) gemeldet.

Die Entwicklung des Privat-Pkw-Bestandes je 1.000 Einwohner über 18 Jahre von 2020 zu 2021 zeigt, dass in 26 Ortsteilen der Bestand an Privat-Pkw zunahm. Im Vorjahr betraf dies noch 49 Ortsteile. In fünf Ortsteilen blieb der Bestand unverändert, in den übrigen 32 Ortsteilen (Vorjahr: 12) nahm er in unterschiedlichem Maß ab. Die Ortsteile, in denen die Anzahl der privaten Pkw je 1.000 Einwohner über 18 Jahre von 2020 zu 2021 am stärksten zurückging, waren Mockau-Nord (-13), Sellerhausen-Stünz (-9), Seehausen (-9) sowie Grünau-Nord (-8) und Zentrum-Nord (-7).

Die größten Zuwächse an Privat-Pkw je 1.000 Einwohner über 18 Jahre können in Baalsdorf (+27), Hartmannsdorf-Knautnaundorf (+21) und Grünau-Siedlung (+10)

verzeichnet werden. Es fällt auf, dass es sich bei den Ortsteilen mit den größten Zuwächsen an privaten Pkw um Ortsteile am Stadtrand und um jene Ortsteile handelt, in denen der Bestand an Privat-Pkw ohnehin bereits am höchsten ist.

Die meisten gewerblich genutzten Pkw (2.490, +101 gegenüber 2020) waren Ende 2021 in Zentrum-Süd gemeldet. In Eutritzsch betrug die Zahl der gewerblichen Pkw 2.151 (+1) und in Seehausen 1.784 (-27). Mit 2.076 (+38) Fahrzeugen waren die meisten Nutzfahrzeuge Ende 2021 in Eutritzsch registriert. Die zweitgrößte Anzahl an Nutzfahrzeugen gab es mit 1.025 (-121) in Lützschena-Stahmeln. Schönefeld-Ost und Neulindenau hatten im Jahr 2021 mit 858 (+96) und 798 (+38) die dritt- und viertgrößte Anzahl an Nutzfahrzeugen gemeldet. Hier nahm die Anzahl der Nutzfahrzeuge jeweils zu.

Die meisten Kräder waren Ende 2021 genau wie in den Jahren zuvor in der Südvorstadt gemeldet. Der Bestand an Krädern ging dort von 2020 zu 2021 allerdings um 35 Fahrzeuge auf 564 zurück. In Connewitz nahm die Anzahl der Kräder ebenfalls zu, und zwar um 15 auf 485 Fahrzeuge. Etwas weniger Kräder als in Connewitz – nämlich 477 – gab es Ende 2021 in Gohlis-Mitte. Dort hatte sich die Anzahl der Kräder von 2020 zu 2021 um 20 erhöht. Die wenigsten Kräder waren in Zentrum (52), Miltitz (90) und Hartmannsdorf-Knautnaundorf (91) sowie Grünau-Ost (96) registriert.

Fazit: Die Zahlen der laut Kraftfahrtbundesamt in Leipzig angemeldeten Kfz zeigen, dass der Kfz-Bestand in Leipzig seit Jahren linear steigt – sicherlich eine logische Folge des Bevölkerungswachstums der letzten Jahre. Aber nicht nur, denn die Zunahme der Zahl der Kfz scheint keinen Schwankungen zu unterliegen. Selbst bei nachlassendem Bevölkerungswachstum steigt die Kfz-Anzahl unvermindert weiter an. Der Kfz-Besitz je Person nimmt demnach zu. In manchen Ortsteilen besitzen fast drei von vier Erwachsenen ein Auto. Dabei sind Firmenfahrzeuge, die an Firmenniederlassungen außerhalb Leipzigs angemeldet sind, in Leipzig aber bewegt und geparkt werden, noch gar nicht mitgezählt.

Mit Zunahme der Anzahl der Kfz in Leipzig steigen auch Ansprüche nach Platz sowohl für den fließenden als auch den ruhenden Verkehr. Und nicht nur der sogenannte motorisierte Individualverkehr (MIV) beansprucht Platz, sondern auch Fahrradfahrer, Fußgänger und natürlich der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV). Die Diskussion, welcher Fortbewegungsart wieviel Platz zugestanden wird und für welche Bedürfnisse öffentlicher Raum darüber hinaus zur Verfügung stehen sollte, ist im Gange. Der schlichte Wechsel zur E-Mobilität jedenfalls wird die Frage, wem der öffentliche Raum gehört, nicht lösen.

Tab. 2: Kfz-Bestand in Leipzig 2021

Ortsteilnummer/Ortsteil/ Stadtbezirk	Bevölke-rung	Pkw privat	Pkw gewerbl.	Pkw gesamt	Kfz gesamt	Pkw privat	Kräder	Pkw privat	Pkw gewerbl.	Pkw gesamt	Nutzfahr-zeuge	Kfz gesamt
		je 1000 Einwohner				je 1000 EW.ü 18						
00 Zentrum	1 884	230	644	874	1 116	242	52	433	1 214	1 647	403	2 102
01 Zentrum-Ost	5 904	254	126	380	469	283	109	1 497	744	2 241	417	2 767
02 Zentrum-Südost	14 326	195	60	254	289	218	152	2 792	853	3 645	344	4 141
03 Zentrum-Süd	13 808	288	180	468	539	336	272	3 970	2 490	6 460	714	7 446
04 Zentrum-West	11 263	271	58	329	373	321	182	3 055	655	3 710	305	4 197
05 Zentrum-Nordwest	10 808	305	35	341	376	378	213	3 300	382	3 682	166	4 061
06 Zentrum-Nord	9 346	283	61	344	397	328	211	2 643	569	3 212	285	3 708
Stadtbezirk Mitte	**67 339**	**263**	**103**	**365**	**422**	**305**	**1 191**	**17 690**	**6 907**	**24 597**	**2 634**	**28 422**
10 Schönefeld-Abtnaundorf	13 409	287	12	299	332	352	241	3 845	161	4 006	209	4 456
11 Schönefeld-Ost	9 917	327	74	401	504	372	166	3 246	731	3 977	858	5 001
12 Mockau-Süd	4 855	349	22	372	438	414	146	1 696	109	1 805	175	2 126
13 Mockau-Nord	11 489	388	21	409	465	448	300	4 461	242	4 703	336	5 339
14 Thekla	5 888	447	22	469	551	517	227	2 632	132	2 764	251	3 242
15 Plaußig-Portitz	3 105	536	60	596	741	654	190	1 665	185	1 850	261	2 301
Stadtbezirk Nordost	**48 663**	**361**	**32**	**393**	**462**	**424**	**1 270**	**17 545**	**1 560**	**19 105**	**2 090**	**22 465**
20 Neustadt-Neuschönefeld	13 371	196	16	212	242	228	168	2 623	216	2 839	230	3 238
21 Volkmarsdorf	13 417	177	13	190	222	217	144	2 372	177	2 549	291	2 984
22 Anger-Crottendorf	12 312	275	11	286	321	325	268	3 391	130	3 521	162	3 951
23 Sellerhausen-Stünz	9 483	354	22	376	446	416	210	3 359	204	3 563	458	4 231
24 Paunsdorf	14 677	320	23	343	374	381	244	4 692	338	5 030	221	5 495
25 Heiterblick	3 637	509	313	822	951	566	127	1 851	1 140	2 991	340	3 458
26 Mölkau	5 940	520	57	577	699	611	281	3 088	341	3 429	440	4 150
27 Engelsdorf	9 256	498	54	552	654	588	391	4 609	502	5 111	547	6 049
28 Baalsdorf	1 818	581	71	652	793	726	130	1 056	129	1 185	126	1 441
29 Althen-Kleinpösna	2 078	589	54	643	843	704	165	1 224	112	1 336	251	1 752
Stadtbezirk Ost	**85 989**	**329**	**38**	**367**	**427**	**389**	**2 128**	**28 265**	**3 289**	**31 554**	**3 066**	**36 749**
30 Reudnitz-Thonberg	22 836	230	17	247	282	269	370	5 252	396	5 648	417	6 435
31 Stötteritz	17 879	349	29	378	432	421	460	6 238	526	6 764	494	7 718
32 Probstheida	6 740	409	39	447	499	481	198	2 754	261	3 015	148	3 361
33 Meusdorf	3 316	500	25	525	623	580	192	1 657	84	1 741	132	2 065
34 Liebertwolkwitz	5 367	522	70	593	715	623	320	2 804	376	3 180	336	3 836
35 Holzhausen	6 675	528	39	566	678	640	365	3 523	258	3 781	379	4 525
Stadtbezirk Südost	**62 813**	**354**	**30**	**384**	**445**	**420**	**1 905**	**22 228**	**1 901**	**24 129**	**1 906**	**27 940**
40 Südvorstadt	26 282	278	26	304	343	341	564	7 317	684	8 001	447	9 012
41 Connewitz	19 254	301	24	325	376	362	485	5 801	459	6 260	495	7 240
42 Marienbrunn	6 077	382	18	400	441	442	158	2 321	109	2 430	93	2 681
43 Lößnig	10 783	322	13	336	358	365	156	3 477	145	3 622	82	3 860
44 Dölitz-Dösen	4 600	450	32	482	561	547	189	2 069	149	2 218	174	2 581
Stadtbezirk Süd	**66 996**	**313**	**23**	**336**	**379**	**374**	**1 552**	**20 985**	**1 546**	**22 531**	**1 291**	**25 374**
50 Schleußig	12 683	297	19	316	353	384	265	3 768	244	4 012	204	4 481
51 Plagwitz	16 660	280	50	330	386	339	383	4 659	839	5 498	551	6 432
52 Kleinzschocher	10 382	309	20	329	370	374	223	3 212	205	3 417	203	3 843
53 Großzschocher	9 260	421	33	454	531	485	320	3 901	305	4 206	389	4 915
54 Knautkleeberg-Knauthain	5 697	514	33	547	651	639	294	2 928	186	3 114	301	3 709
55 Hartmannsd.-Knautnaundorf	1 328	572	90	662	910	706	91	760	119	879	238	1 208
Stadtbezirk Südwest	**56 010**	**343**	**34**	**377**	**439**	**420**	**1 576**	**19 228**	**1 898**	**21 126**	**1 886**	**24 588**
60 Schönau	5 474	355	29	384	423	426	112	1 941	161	2 102	100	2 314
61 Grünau-Ost	7 638	324	4	328	348	368	96	2 474	34	2 508	56	2 660
62 Grünau-Mitte	13 460	272	5	277	290	336	104	3 667	61	3 728	77	3 909
63 Grünau-Siedlung	3 798	499	78	577	656	573	174	1 894	296	2 190	128	2 492
64 Lausen-Grünau	13 613	352	9	361	386	416	223	4 785	125	4 910	119	5 252
65 Grünau-Nord	9 012	288	5	293	312	358	106	2 597	48	2 645	62	2 813
66 Miltitz	1 882	543	43	586	682	623	90	1 022	81	1 103	91	1 284
Stadtbezirk West	**54 877**	**335**	**15**	**350**	**378**	**401**	**905**	**18 380**	**806**	**19 186**	**633**	**20 724**
70 Lindenau	8 514	238	30	268	310	289	163	2 026	256	2 282	194	2 639
71 Altlindenau	18 553	247	24	271	307	298	348	4 590	442	5 032	313	5 693
72 Neulindenau	7 051	329	154	483	622	388	184	2 319	1 086	3 405	798	4 387
73 Leutzsch	10 534	380	33	413	481	452	332	4 002	351	4 353	384	5 069
74 Böhlitz-Ehrenberg	10 155	469	43	512	593	556	408	4 764	435	5 199	419	6 026
75 Burghausen-Rückmarsdorf	4 746	585	186	771	905	686	259	2 778	881	3 659	379	4 297
Stadtbezirk Alt-West	**59 553**	**344**	**58**	**402**	**472**	**411**	**1 694**	**20 479**	**3 451**	**23 930**	**2 487**	**28 111**
80 Möckern	16 887	328	18	346	383	387	402	5 543	301	5 844	215	6 461
81 Wahren	7 275	389	21	409	461	456	192	2 829	150	2 979	186	3 357
82 Lützschena-Stahmeln	4 209	540	103	643	939	644	221	2 272	435	2 707	1 025	3 953
83 Lindenthal	6 674	528	43	571	675	628	309	3 527	285	3 812	386	4 507
Stadtbezirk Nordwest	**35 045**	**404**	**33**	**438**	**522**	**478**	**1 124**	**14 171**	**1 171**	**15 342**	**1 812**	**18 278**
90 Gohlis-Süd	18 750	332	32	364	404	403	427	6 223	602	6 825	331	7 583
91 Gohlis-Mitte	17 543	364	14	379	423	445	477	6 394	247	6 641	310	7 428
92 Gohlis-Nord	10 128	341	6	347	373	409	179	3 451	61	3 512	87	3 778
93 Eutritzsch	14 761	352	146	498	667	419	422	5 201	2 151	7 352	2 076	9 850
94 Seehausen	2 622	529	670	1 199	1 383	657	148	1 387	1 757	3 144	333	3 625
95 Wiederitzsch	8 780	518	91	609	718	625	416	4 552	797	5 349	538	6 303
Stadtbezirk Nord	**72 584**	**375**	**77**	**452**	**531**	**453**	**2 069**	**27 208**	**5 615**	**32 823**	**3 675**	**38 567**
Stadt insgesamt	**609 869**	338	46	384	445	403	15 414	206 179	28 144	234 323	21 480	271 218

Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bänke im Wohnumfeld – Defizite und Konsequenzen

Eine Bestandsaufnahme im Rahmen der Intervallstudie Grünau

(siehe auch Quartalsbericht II/2021 und IV/2021)

Sigrun Kabisch und Janine Pößneck, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig, Department Stadt- und Umweltsoziologie

Zusammenfassung: Die Rolle von Bänken und Sitzmöglichkeiten im Wohnumfeld, ihre Verfügbarkeit in der Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau und deren Bewertung durch die Befragten im Rahmen der Intervallstudie Grünau (Erhebung 2020) stehen im Zentrum des Beitrags. Der schlechte Zustand vorhandener Bänke, deren oftmals ungeeigneter Standort und das zu geringe Angebot werden thematisiert und die daraus folgenden Konsequenzen aufgezeigt. Die Untersuchungsergebnisse liefern eine Zuarbeit für das gesamtstädtische Sitzbankkonzept, das gegenwärtig durch die Leipziger Stadtverwaltung erarbeitet wird, um es dem Stadtrat vorzulegen. Das Thema wurde auch in der Online-Umfrage unter den Leipziger Bürger/innen zum Umgang mit Stadtgrün und Gewässern für den „Masterplan Grün 2030“ aufgegriffen.

Zur Rolle von Bänken und anderen Sitzmöglichkeiten im Wohnumfeld

Im Rahmen der soziologischen Langzeitstudie zum Wohnen und Leben in der Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau wurde in der jüngsten Befragung im Jahr 2020 (www.ufz.de/intervallstudie_gruenau) auch die Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Bänken im Wohngebiet untersucht. Dabei zeigte sich, dass die Aussage „Es sollte mehr Bänke im Freien geben.“ eine außerordentlich hohe Zustimmung erhielt. Des Weiteren wurde das Angebot an Bänken mit Rücken- und Armlehne im unmittelbaren Wohnumfeld sehr bemängelt. Dies bringt eine Reihe von Konsequenzen für die Intensität der Freiraumnutzung mit sich, indem z. B. die Länge und die Dauer der Spaziergänge begrenzt, der Aufenthalt im Freien reduziert und Kontaktmöglichkeiten eingeschränkt werden.

Die Bedeutung von Sitzmöglichkeiten im Zusammenhang mit Stadtgrün und Gewässern wird auch in der Online-Umfrage zur Erarbeitung des „Masterplan Grün“ (Stadt Leipzig, 2020, S. 5 f.) hervorgehoben. Hier unterstreicht etwa die Hälfte der Befragten, dass Sitzmöglichkeiten im Grünen und im öffentlichen Freiraum sehr bzw. eher wichtig sind. Wissenschaftliche Untersuchungsergebnisse belegen, dass Personen, die sich täglich

im Freien aufhalten und Grünräume nutzen können, einen besseren Gesundheitsstatus und ein engeres soziales Netzwerk im Vergleich zu jenen haben, die kaum Grünanlagen besuchen (z. B. Enssle, Kabisch 2020). Das Vorhandensein von Bänken regt Menschen zu täglichen Spaziergängen an und unterstützt damit ihr Wohlbefinden und die Gesundheit. Gerade für ältere Menschen ist die Erreichbarkeit von Grundausstattungen in Freiräumen wie Bänken in fußläufiger Entfernung von außerordentlicher Wichtigkeit. Bänke können dazu dienen, das gesellschaftliche Leben in der Nachbarschaft im Alltag zu aktivieren. Es treffen sich Nachbar/innen und Bekannte zum Plausch und tauschen Neuigkeiten aus. Dadurch entsteht ein Verweilort, an dem der Einsamkeit und der Isolation entgegengewirkt werden kann. Gerade in der Corona-Krise ist das Thema Einsamkeit besonders deutlich geworden. Die Befragungsergebnisse der Erhebung von 2020 liefern dafür Belege (Kabisch, Pößneck 2021, S. 117-118). Darüber hinaus bieten Bänke Gelegenheiten, wo sich Menschen, die bisher nicht miteinander bekannt waren, begegnen. Bänke können in diesem Sinne kommunikationsfördernd wirken.

Die Ausstattung mit Bänken und deren Nutzung von unterschiedlichen Bewohnergruppen tragen zur Wohnqualität auf Wohngebietsebene bei. Mit zunehmendem Abwechslungsreichtum und einer kleinteiligen Gestaltung des Wohnumfeldes, wozu das Angebot an Bänken gehört, steigt dessen Erlebnisqualität (Scherzer 2004). Eine abwechslungsreiche Gestaltung wird neben dem Vorhandensein klassischer Bänke durch weitere Sitzmöglichkeiten unterstützt. Faktisch ist jede Bank eine Sitzmöglichkeit (manchmal auch eine Sitz-Liege-Möglichkeit). Umgedreht ist aber nicht jede Sitzmöglichkeit eine Bank, obwohl sie ähnlichen Bedürfnissen dient. Sie unterscheiden sich in der Form (Blöcke, Kanten, Stufen, Sitzmauer), im Material (Beton, Baumstämme) und der gebotenen Bequemlichkeit (mit oder ohne Lehne). Dadurch sprechen sie jeweils bestimmte Nutzergruppen an, die entweder nur kurzzeitig verweilen wollen oder für die dieser Bequemlichkeitsaspekt nachrangig ist. Dies trifft z. B. auf Jüngere zu, die auch Rasenflächen ohne Sitzmöbel zum Sitzen, Liegen und Verweilen nutzen.

Foto: L. Ardelean, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Foto: L. Ardelean, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Foto: L. Ardelean, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Grünräume und Bankangebot in Grünau

Die gesamte Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau mit ihrem überwiegenden Plattenbaubestand zeichnet sich durch ein sehr hohes Angebot an Grünräumen aus, welche zwischen den Blockstrukturen existieren und die durch Parkanlagen und weitere Grünräume in Randlage ergänzt werden. Auf einer Fläche von insgesamt 4,5 km², die von der Großwohnsiedlung eingenommen wird, sind 2,5 km² (53 %) von unterschiedlichen Grünflächenstrukturen, darunter 0,85 km² (20 %) von Wiesen, bedeckt. Am östlichen Rand der Großwohnsiedlung erstrecken sich der Robert-Koch-Park und der Schönauer Park. Im Westen grenzt das Gebiet an den von Grünanlagen umgebenen Kulkwitzer See. Nördlich und südlich existieren kleinere Einfamilienhaussiedlungen. Das große und diverse Grünflächenangebot mit seinen verschiedenen Strukturen ermöglicht ein weitgehendes Naturerlebnis. Dies wird von den Grünauer Befragten bestätigt, denn die Aussage „In Grünau kann ich städtisch wohnen und naturnah leben.“ erhält mit dem Wert 4,0 auf der 5er-Skala eine sehr hohe Zustimmung.

Die folgende Karte zeigt Standorte der Bänke und Sitzmöglichkeiten in der Großwohnsiedlung. Durch mehrere Begehungen konnten 145 Bankstandorte und 34 Standorte anderer Sitzmöglichkeiten kartiert werden. Es wurden der Standort, das Material, die Beschaffenheit und die Ausstattung mit Arm- und Rückenlehne erfasst. Die 40 in OpenStreetMap verzeichneten Bankstandorte ergänzen die Angaben. Somit sind in der Karte insgesamt 185 Bankstandorte und 34 Standorte anderer Sitzmöglichkeiten verzeichnet. Bänke an den Haltestellen des ÖPNV wurden nicht mit einbezogen.

Um den aktuellen Zustand der registrierten Sitzmöglichkeiten festzuhalten, wurde eine Fotodokumentation angefertigt.

Karte 1: Verteilung von Bänken und anderen Sitzmöglichkeiten in der Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau.

Es ist zu beachten, dass an einigen Standorten mehrere existieren können (Datenquellen: eigene Erhebungen; OpenStreetMap-Daten).

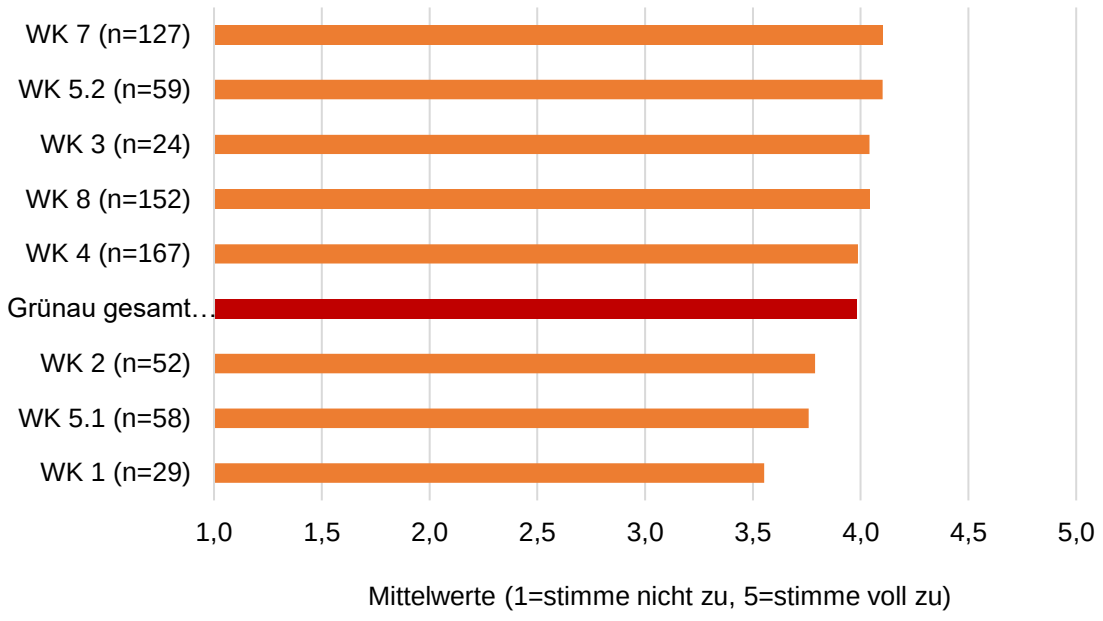
Die Karte belegt, dass Teilräume mit einer großen Anzahl von Bänken und Sitzmöglichkeiten ebenso existieren wie Teilräume mit einer sehr geringen Ausstattung. Bänke befinden sich sehr häufig am Rand von Spielplätzen.

Bewertung der Ausstattung mit Bänken in der Großwohnsiedlung

„Es sollte mehr Bänke im Freien geben.“ – Diese Aussage erfährt von den Befragten (n=668) mit einem Mittelwert von 4,0 auf einer 5er-Skala eine sehr hohe Zustimmung (Abb. 1). Fast die Hälfte der Befragten (42 %) wählt sogar den Wert „5“ (stimme voll zu) für diese Aussage.

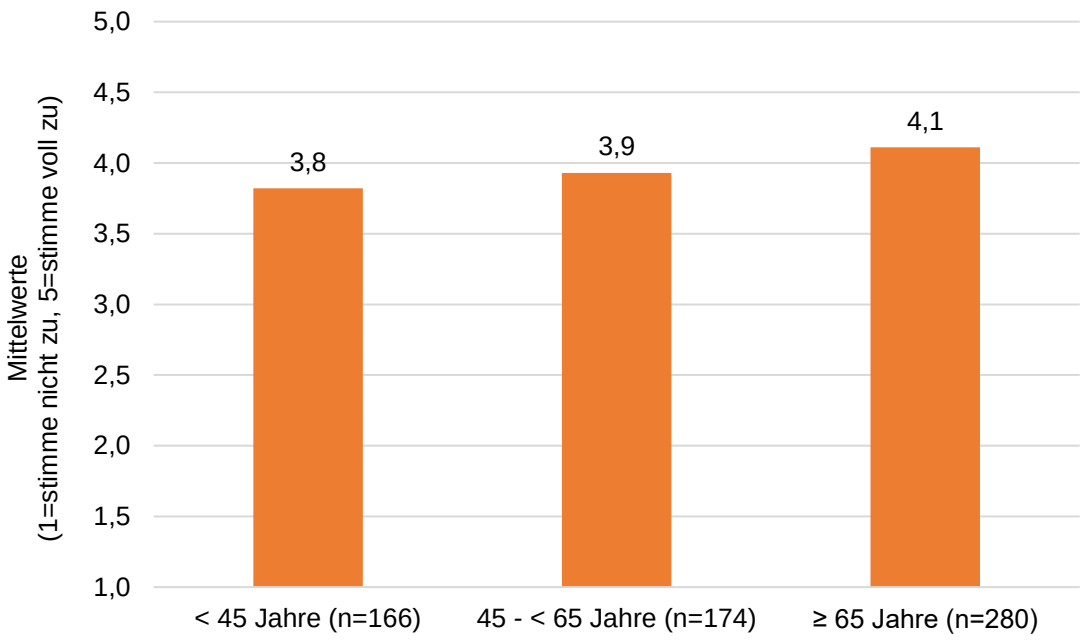
Die Auswertung der Ergebnisse nach der Zugehörigkeit zu den acht Wohnkomplexen Grünaus ergibt nur wenige Differenzen in den Werten. Somit ist für die gesamte Großwohnsiedlung ein diesbezügliches Defizit aus Sicht der Bewohnerschaft festzustellen.

Abb. 1: Zustimmung zu der Aussage „Es sollte mehr Bänke im Freien geben." nach Zugehörigkeit zu den acht Wohnkomplexen in Grünau



Dies kann auch hinsichtlich der Auswertung nach Altersgruppen (Abb. 2) und nach Haushaltstypen (Mehr- oder Einpersonenhaushalte, mit Kindern oder kinderlos) bestätigt werden. Zwischen den verschiedenen Gruppen sind kaum Unterschiede auszumachen.

Abb. 2: Zustimmung zu der Aussage „Es sollte mehr Bänke im Freien geben." nach Altersgruppen



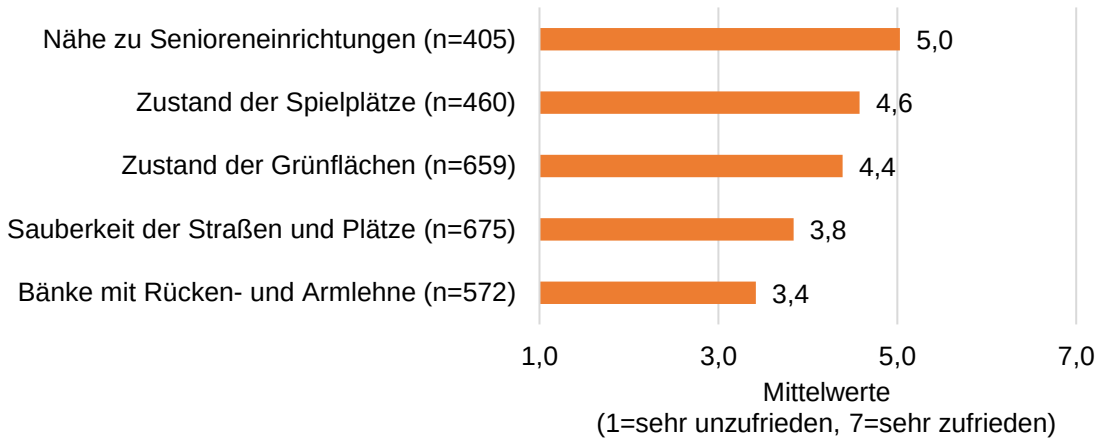
Die Bank im öffentlich zugänglichen Freiraum ist somit ein universeller Gebrauchsgegenstand, der von der gesamten Bevölkerung angenommen wird.

Um die Wahrnehmung der Banksituation im unmittelbaren Wohnumfeld hinsichtlich der Ausstattung mit Rücken- und Armlehne zu beleuchten, wurde im Fragebogen – neben zehn weiteren vorgegebenen Merkmalen – um die Bewertung des entsprechenden Angebotes gebeten. Die Einschätzung erfolgte anhand einer 7er-Skala, wobei die Werte 1 und 2 eine sehr hohe Unzufriedenheit ausdrücken (Abb. 3). Das Bankangebot erhielt mit einem Mittelwert von 3,4 die negativste Bewertung unter allen Merkmalen. 35 % der Befragten wählen die Werte 1 und 2. Im Vergleich zu den anderen Merkmalen ist dieser Anteil mit Abstand am höchsten. In der Altersgruppe 65 Jahre und älter (n=258) wird sogar ein noch geringerer Mittelwert von 3,2 festgestellt. Dieser unterstreicht die Bedeutung von Bänken mit Rücken- und Armlehne in Wohnungsnähe für ältere Menschen in besonderem Maße.

Betrachtet man die Beurteilung der Sauberkeit der Straßen und Plätze, so verweist der Mittelwert von 3,8 ebenfalls auf eine hohe Unzufriedenheit mit den vorgefundenen Bedingungen (Abb. 3).

Beide Merkmale sind in engem Zusammenhang zu sehen. Die geringe Zufriedenheit mit der Banksituation betrifft sowohl deren Verfügbarkeit als auch ihren Zustand, und dies weist Bezüge zur Sauberkeit auf.

Abb. 3: Zufriedenheit mit der Banksituation im Vergleich zu weiteren Merkmalen des unmittelbaren Wohnumfeldes



Bänke vor Ort und deren Zustand

Um die Herausforderungen in der Großwohnsiedlung sichtbar zu machen und damit konkrete Verbesserungsvorschläge zu verdeutlichen, wurde eine Fotodokumentation erarbeitet. Diese umfasst den Bestand an Bänken und Sitzmöglichkeiten sowie Orte, die für das Aufstellen von Bänken geeignet wären. Im Herbst 2021 und im Frühjahr 2022 konnten ca. 120 Bänke und 34 Sitzmöglichkeiten fotografisch festgehalten werden. Die Fotos zeigen die unterschiedlichen Varianten und die vorhandenen Defizite auf.

Herausstechend ist die Graffiti-Verschmutzung fast aller Bänke. Dadurch wirken sie wenig einladend zum Verweilen.

Foto: S. Kabisch, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Eine Reihe von Bänken ist reparaturbedürftig. Es fehlen Bankteile, oder es liegen Beschädigungen vor.

Foto: L. Ardelean, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Foto: L. Ardelean, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Einige Bänke befinden sich an Standorten, die schwer zugänglich sind. Stolperfallen auf Gehwegen und ungepflegtes Grün im unmittelbaren Umfeld, wie z. B. überwuchernde Hecken, verhindern eine Banknutzung.

Foto: L. Ardelean, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Viele Bänke und Sitzmöglichkeiten befinden sich zudem in einem äußerst ungepflegten Zustand. Holz- und Steinbänke sind von Moos bewachsen. Unkraut breitet sich aus.

Foto: L. Ardelean, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Foto: L. Ardelean, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Darüber hinaus werden an manchen Bankstandorten Müll und Unrat achtlos hinterlassen. Es fehlen Müllbehälter, die auch regelmäßig geleert werden müssten.

Auffällig sind einige Standorte, die für Bänke sehr geeignet scheinen und an denen in der Vergangenheit vermutlich Bänke standen. Aktuell gibt es hier keine Sitzmöglichkeiten mehr. Recherchen ergaben, dass deren Nutzung durch Menschen, die sich nicht an die akzeptierten Normen des Zusammenlebens im öffentlichen Raum gehalten haben, zur Abschaffung der Bänke geführt hat.

Dadurch ist allerdings nur vordergründing ein Problem gelöst worden. Ein größerer Fehlbestand, der alle Bewohner/innen betrifft, ist dadurch entstanden

Foto: S. Kabisch, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Foto: S. Kabisch, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig

Zusammenfassung

Die Analyse der Banksituation verdeutlicht die diesbezüglichen Defizite aber auch die Potenziale vor Ort in Leipzig-Grünau. Bänke und Sitzmöglichkeiten sollten in großer Anzahl zur Verfügung stehen und für spezifische Nutzungen deutlich gekennzeichnet werden. So könnten niedrige Zäune einen Kinderbereich abgrenzen. Übergroße Müllkörbe würden Orte für Menschen, die Unrat und Flaschen entsorgen, kennzeichnen. Derartige Gestaltungsvarianten ermöglichen Verweilgelegenheiten für unterschiedliche Nutzergruppen. Gibt es nur ein geringes und einheitliches Angebot, entstehen Konkurrenzen, die häufig zu Ungunsten derer, die die Bänke dringend benötigen, ausgehen. Eine Einschränkung des Bankangebotes aufgrund ungebetener Banknutzer/innen ist die einfachste, aber auch die schwächste Lösung. Insbesondere Ältere und Alleinlebende brauchen Orte, wo sie ihre Außenwelt wahrnehmen können. Sie benötigen Ziele, zu denen sie sich physisch hinbewegen können und wo ein geistiger Austausch erfolgen kann. Bänke im Wohnumfeld bieten dafür wichtige Anlaufstellen.

Bänke und Sitzmöglichkeiten brauchen Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Sobald Bänke reparaturbedürftig werden, sollten sie auch einer Reparatur unterzogen werden. Es empfiehlt sich, einfach zu handhabendes Material zu verwenden (Holzbretter).

Um der Graffiti-Verschmutzung zumindest teilweise begegnen zu können, wäre ein mehrfarbiger Anstrich von Holzbänken zu überlegen.

Der Standort von Bänken kann partizipativ in engem Austausch mit Bewohner/innen und deren Repräsentant/innen (z. B. Mietervertretungen, Quartiersrat) festgelegt werden. Dadurch wird Aufmerksamkeit und Achtsamkeit erzeugt und eine häufige Frequentierung der „eigenen Bank“ begünstigt. Die Möglichkeit von „Bankpatenschaften“ im Wohnumfeld, wie bereits durch die Stiftung „Bürger für Leipzig“ für Bänke in öffentlichen Parks gefördert, sollte geprüft werden.

Bänke an unzugänglichen Standorten (im Sinne von überwuchert mit Sträuchern oder mit unebenem Zugang, der mit Löchern und Stolperfallen übersät ist) sind kaum nutzbar. Dem gegenüber sollten häufig frequentierte Standorte mit abwechslungsreichem Geschehen umfangreich ausgestattet werden. Spielplätze für Kinder oder Aufenthaltsorte für Jugendliche sollten großzügig mit strapazierfähigen Bänken oder Sitzmöglichkeiten bestückt und als Treffpunkt insgesamt erhalten werden.

Die skizzierten Analyseergebnisse unterstreichen die große Bedeutung einer umfangreichen Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten in allen Freiräumen der Stadt. Sie bestätigen die diesbezüglichen Ergebnisse aus der Online-Umfrage unter den Leipziger Bürger/innen im Jahr 2020 zum Umgang mit Stadtgrün und Gewässern in Vorbereitung des „Masterplan Grün 2030“. Für die aktuelle Erarbeitung eines gesamtstädtischen Sitzbankkonzeptes liefern die Befragungsergebnisse und Einsichten auf Grundlage der Fotodokumentation ortsbezogene Empfehlungen für den Stadtbezirksbeirat West, um in der Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau die Situation zu verbessern. Darüber hinaus sind die Erkenntnisse auf andere wohnungsnahe Freiräume übertragbar.

Quellen:

- Enssle, F., Kabisch, N. (2020): Urban green spaces for the social interaction, health and well-being of older people - An integrated view of urban ecosystem services and socio-environmental justice. Environmental Science & Policy 109, S. 36-44. https://doi.org/10.1016/j.envsci.2020.04.008.
- Kabisch, S., Pößneck, J. (2021): Grünau 2020. Ergebnisse der Berwohnerbefragung im Rahmen der Intervallstudie „Wohnen und Leben in Leipzig-Grünau“. UFZ-Bericht 1/2021, www.ufz.de/intervallstudie_gruenau
- Scherzer, U. (2004): „Hertha, ich geh’ mal eben meine Runde“ – Freiräume für ältere Menschen. Wohnbund Informationen 4/2004, S. 30-32. https://www.wohnbund.de/wp-content/uploads/2019/10/wohnbund-info_2004_04.pdf#page=4.
- Stadt Leipzig (2020): Online-Umfrage zu Stadtgrün und Gewässern. Ergebnisbericht.

Quartalszahlen für das I. Quartal 2022

Alle Angaben sind vorläufig.

Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Leipzig

(Gleitender Dreimonatsdurchschnitt der jeweils letzten drei Monate – Veränderung zum Vorjahreszeitraum)

Merkmal	2021										2022		
	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär
Umsatz													
Verarbeit. Gewerbe	↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗	↘↘	↘↘↘	↘↘↘	↘↘	↘↘	↘↘	↘	**↘**
Bauhauptgewerbe	↗	↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗	↘	↘	↗	...
Auslandsumsatz													
Verarbeit. Gewerbe	↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗	↘↘	↘↘↘	↘↘↘	↘↘↘	↘↘↘	↘↘↘	↘↘	**↘↘**
Auftragseingang													
Verarbeit. Gewerbe	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗	↘	↘↘↘	↘↘↘	↘↘	↘	↘↘	↘	**↘↘**
Bauhauptgew.	↘	↘	↗↗↗	↘↘↘	↘↘↘	↘↘↘	↗	↗	↗↗	↘↘↘	↘↘↘	↘↘↘	...
Übernachtungen	↘↘↘	↘↘↘	↗	↗↗↗	↗↗	↗↗↗	↗	↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	...
Flughafen													
Verkehrseinheiten [1]	↗	↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	**↗↗**
Arbeitslosenzahl	↗↗↗	↗↗↗	↗↗	→	↘	↘↘	↘↘	↘↘	↘↘	↘↘	↘↘	↘↘↘	**↘↘↘**
Verbr.-preis													
Index [2] Insges.	↗	↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	**↗↗↗**
GESAMTTENDENZ	→	↗	↗↗	↗↗	↗	→	↘	→	→	↘	↘	→	...

[1] Eine Verkehrseinheit entspricht einem gewerblichen Passagier oder 100 kg Luftfracht / Luftpost, ohne Transit
[2] Angaben für Sachsen

Veränderungsraten (ohne Preisindex):

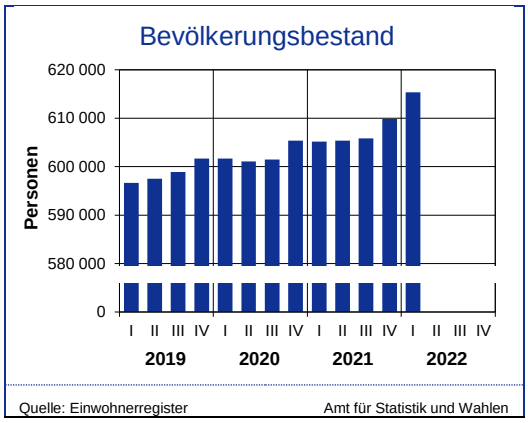
20 % ≤	Veränderungsrate		↗↗↗
10 % ≤	Veränderungsrate	< 20 %	↗↗
1 % ≤	Veränderungsrate	< 10 %	↗
- 1 % <	Veränderungsrate	< 1 %	→
- 10 % <	Veränderungsrate	≤ - 1 %	↘
- 20 % <	Veränderungsrate	≤ - 10 %	↘↘
	Veränderungsrate	≤ - 20 %	↘↘↘

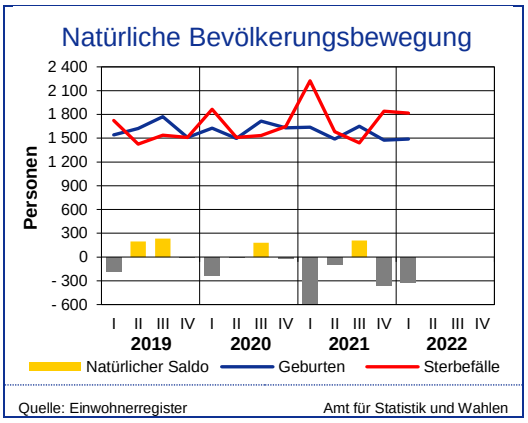
Verbraucherpreisindex:

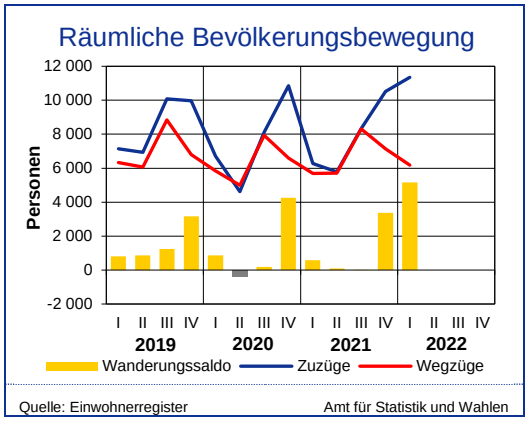
3 % ≤	Veränderungsrate		↗↗↗
2 % ≤	Veränderungsrate	< 3 %	↗↗
1 % ≤	Veränderungsrate	< 2 %	↗
- 1 % ≤	Veränderungsrate	< 1 %	→

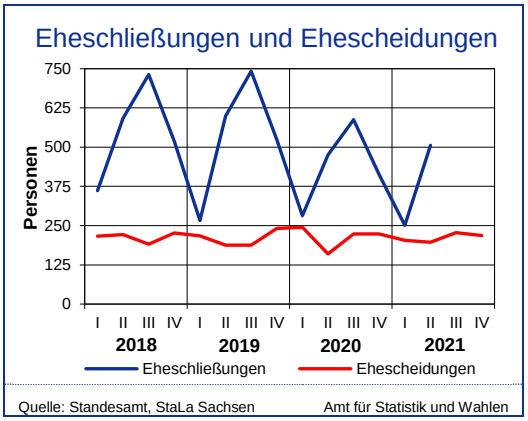
Gesamttendenz:
Die Veränderungsraten wurden mit Punkten bewertet (↗↗↗ entspricht +3 Punkten, ↘↘↘ entspricht - 3 Punkten; bei Arbeitslosenzahl und Preisindex entsprechend umgekehrt)

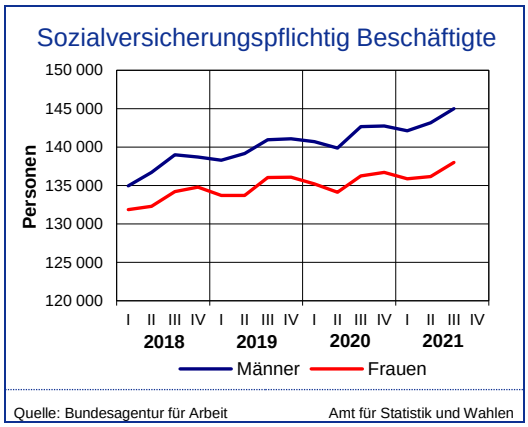
21 ≤	Punkte		↗↗↗
13 ≤	Punkte	≤ 20	↗↗
4 ≤	Punkte	≤ 12	↗
- 3 ≤	Punkte	≤ 3	→
- 12 ≤	Punkte	≤ - 4	↘
- 20 ≤	Punkte	≤ - 13	↘↘
	Punkte	≤ - 21	↘↘↘

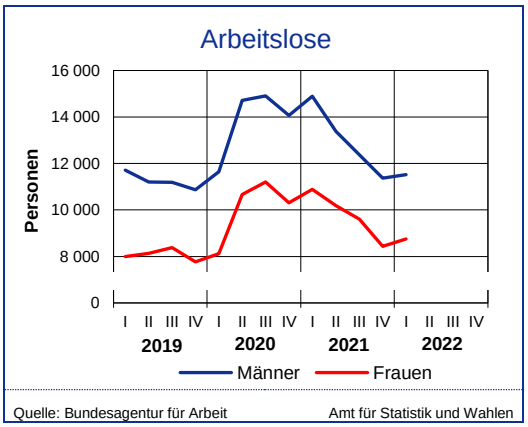

Bevölkerungsbestand
Personen
620 000
610 000
600 000
590 000
580 000
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
Quelle: Einwohnerregister
Amt für Statistik und Wahlen

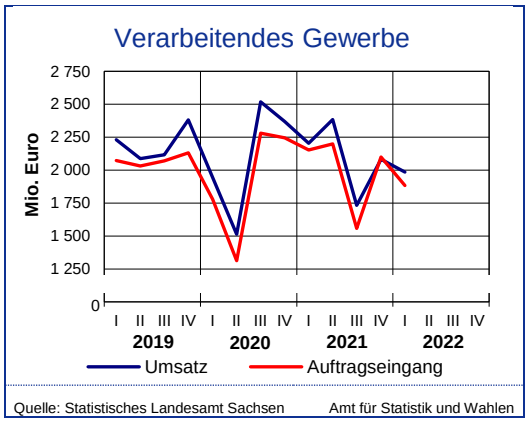

Natürliche Bevölkerungsbewegung
Personen
2 400
2 100
1 800
1 500
1 200
900
600
300
0
- 300
- 600
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
Natürlicher Saldo
Geburten
Sterbefälle
Quelle: Einwohnerregister
Amt für Statistik und Wahlen

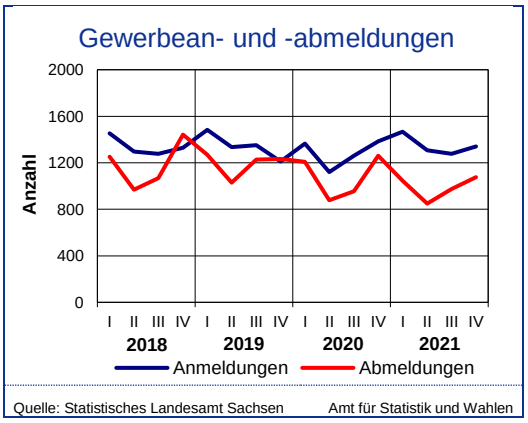

Räumliche Bevölkerungsbewegung
Personen
12 000
10 000
8 000
6 000
4 000
2 000
0
-2 000
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
Wanderungssaldo
Zuzüge
Wegzüge
Quelle: Einwohnerregister
Amt für Statistik und Wahlen

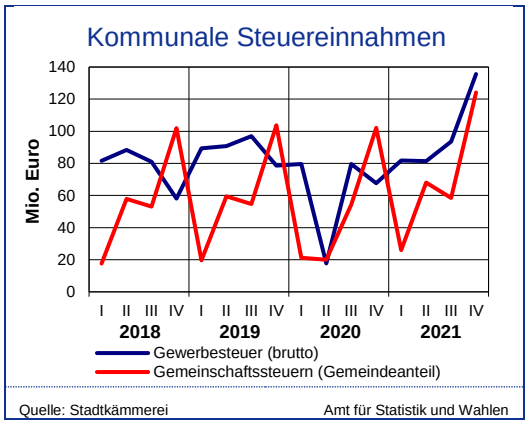

Eheschließungen und Ehescheidungen
Personen
750
625
500
375
250
125
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2018 2019 2020 2021
Eheschließungen
Ehescheidungen
Quelle: Standesamt, StaLa Sachsen
Amt für Statistik und Wahlen

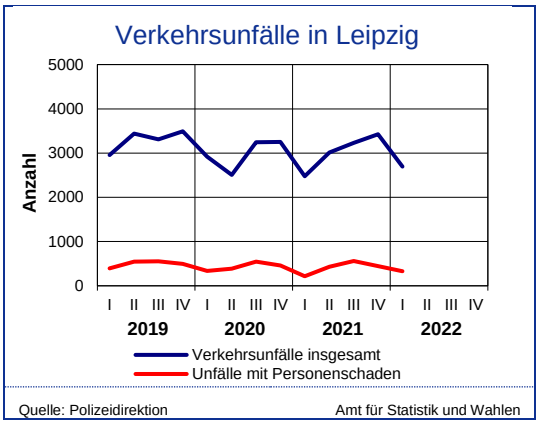

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Personen
150 000
145 000
140 000
135 000
130 000
125 000
120 000
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2018 2019 2020 2021
Männer
Frauen
Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Amt für Statistik und Wahlen

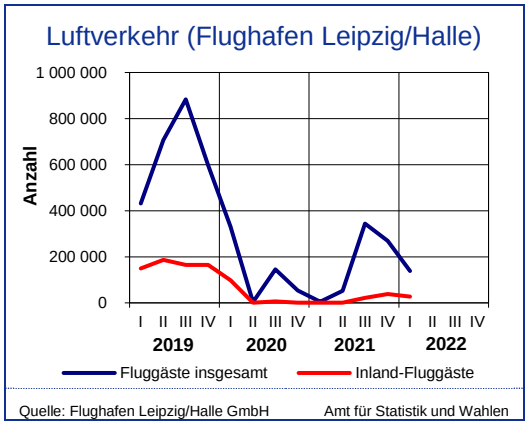

Arbeitslose
Personen
16 000
14 000
12 000
10 000
8 000
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
Männer
Frauen
Quelle: Bundesagentur für Arbeit
Amt für Statistik und Wahlen

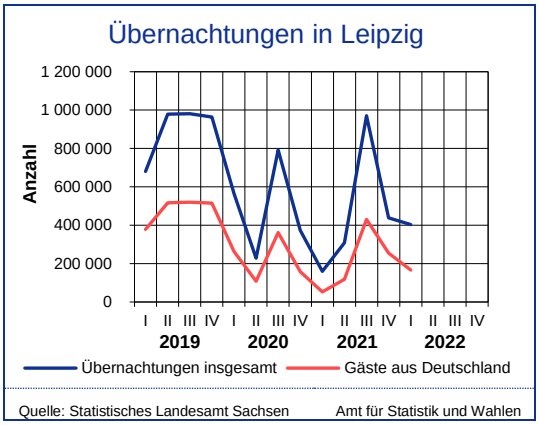

Verarbeitendes Gewerbe
Mio. Euro
2 750
2 500
2 250
2 000
1 750
1 500
1 250
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
Umsatz
Auftragseingang
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen
Amt für Statistik und Wahlen

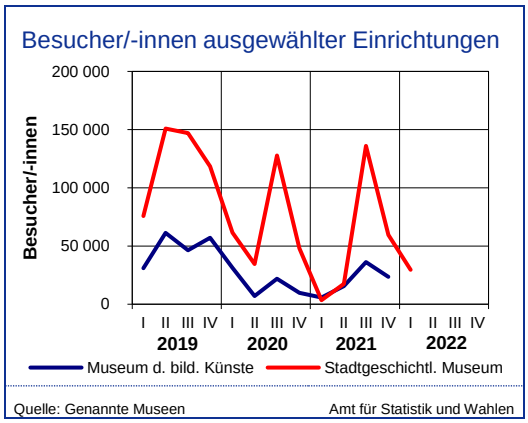

Gewerbean- und -abmeldungen
Anzahl
2000
1600
1200
800
400
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2018 2019 2020 2021
Anmeldungen
Abmeldungen
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen
Amt für Statistik und Wahlen

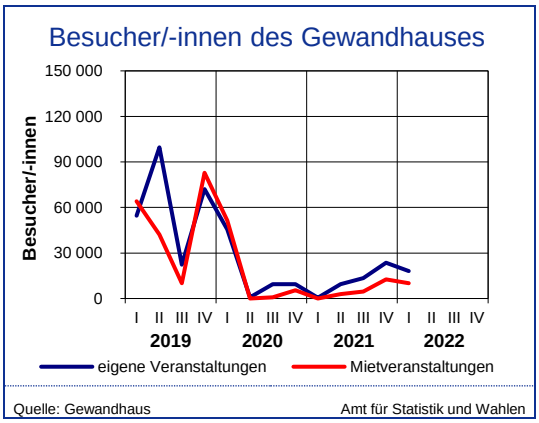

Kommunale Steuereinnahmen
Mio. Euro
140
120
100
80
60
40
20
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2018 2019 2020 2021
Gewerbesteuer (brutto)
Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil)
Quelle: Stadtkämmerei
Amt für Statistik und Wahlen

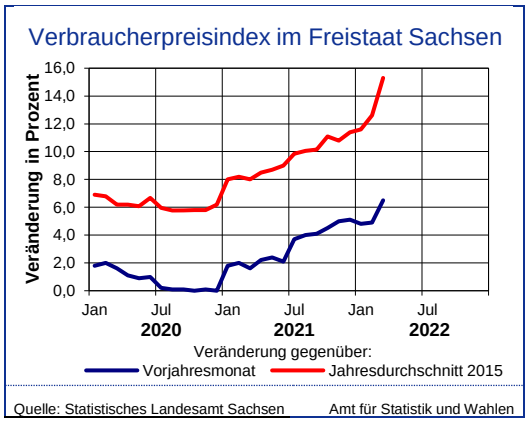

Verkehrsunfälle in Leipzig
Anzahl
5000
4000
3000
2000
1000
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
Verkehrsunfälle insgesamt
Unfälle mit Personenschaden
Quelle: Polizeidirektion
Amt für Statistik und Wahlen

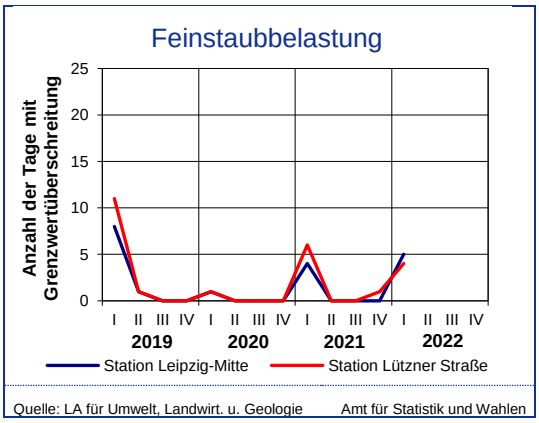

Luftverkehr (Flughafen Leipzig/Halle)
Anzahl
1 000 000
800 000
600 000
400 000
200 000
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
Fluggäste insgesamt
Inland-Fluggäste
Quelle: Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Amt für Statistik und Wahlen


Übernachtungen in Leipzig
Anzahl
1 200 000
1 000 000
800 000
600 000
400 000
200 000
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
Übernachtungen insgesamt
Gäste aus Deutschland
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen
Amt für Statistik und Wahlen


Besucher/-innen ausgewählter Einrichtungen
Besucher/-innen
200 000
150 000
100 000
50 000
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
Museum d. bild. Künste
Stadtgeschichtl. Museum
Quelle: Genannte Museen
Amt für Statistik und Wahlen


Besucher/-innen des Gewandhauses
Besucher/-innen
150 000
120 000
90 000
60 000
30 000
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
eigene Veranstaltungen
Mietveranstaltungen
Quelle: Gewandhaus
Amt für Statistik und Wahlen


Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen
Veränderung in Prozent
16,0
14,0
12,0
10,0
8,0
6,0
4,0
2,0
0,0
Jan Jul Jan Jul Jan Jul
2020 2021 2022
Veränderung gegenüber:
Vorjahresmonat
Jahresdurchschnitt 2015
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen
Amt für Statistik und Wahlen


Feinstaubbelastung
Anzahl der Tage mit Grenzwertüberschreitung
25
20
15
10
5
0
I II III IV I II III IV I II III IV I II III IV
2019 2020 2021 2022
Station Leipzig-Mitte
Station Lützner Straße
Quelle: LA für Umwelt, Landwirt. u. Geologie
Amt für Statistik und Wahlen

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Amtliche Einwohnerzahl - Basis Zensus 2011	2021	…	597 020	597 121	598 129	…
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)	2020	597 493	593 298	592 796	593 951	597 493
Bevölkerungsstand						
(Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister)						
Einwohner mit Hauptwohnung	2022	…	615 344	…	…	…
	2021	609 869	605 203	605 379	605 832	609 869
davon: männlich	2022	…	303 565	…	…	…
	2021	301 417	298 878	299 070	299 519	301 417
weiblich	2022	…	311 779	…	…	…
	2021	308 452	306 325	306 309	306 313	308 452
davon: Deutsche insgesamt	2022	…	542 040	…	…	…
	2021	542 284	541 534	540 928	540 397	542 284
davon: männlich	2022	…	263 547	…	…	…
	2021	263 453	263 151	262 956	262 789	263 453
weiblich	2022	…	278 493	…	…	…
	2021	278 831	278 383	277 972	277 608	278 831
Ausländer insgesamt	2022	…	73 304	…	…	…
	2021	67 585	63 669	64 451	65 435	67 585
davon: männlich	2022	…	40 018	…	…	…
	2021	37 964	35 727	36 114	36 730	37 964
weiblich	2022	…	33 286	…	…	…
	2021	29 621	27 942	28 337	28 705	29 621
darunter: Einwohner mit Migrationshintergrund	2022	…	107 763	…	…	…
	2021	102 671	97 496	98 659	100 020	102 671
davon: männlich	2022	…	57 275	…	…	…
	2021	55 532	52 624	53 210	54 050	55 532
weiblich	2022	…	50 488	…	…	…
	2021	47 139	44 872	45 449	45 970	47 139
Migrantenquote (in Prozent)	2022	…	17,5	…	…	…
	2021	16,8	16,1	16,3	16,5	16,8
Ausländerquote (in Prozent)	2022	…	11,9	…	…	…
	2021	11,1	10,5	10,6	10,8	11,1
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
(Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister)						
Geburten	2022	…	1 491	…	…	…
	2021	6 252	1 637	1 491	1 649	1 475
davon: männlich	2022	…	795	…	…	…
	2021	3 190	842	772	844	732
weiblich	2022	…	696	…	…	…
	2021	3 062	795	719	805	743
Sterbefälle	2022	…	1 815	…	…	…
	2021	7 088	2 224	1 583	1 441	1 840
davon: männlich	2022	…	910	…	…	…
	2021	3 619	1 115	798	738	968
weiblich	2022	…	905	…	…	…
	2021	3 469	1 109	785	703	872
Saldo Geburten - Sterbefälle	2022	…	- 324	…	…	…
	2021	- 836	- 587	- 92	+ 208	- 365
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Räumliche Bevölkerungsbewegung						
(Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister)						
Zuzüge	2022	…	11 350	…	…	…
	2021	30 890	6 267	5 786	8 330	10 507
davon: männlich	2022	…	5 294	…	…	…
	2021	16 029	3 399	3 124	4 386	5 120
weiblich	2022	…	6 056	…	…	…
	2021	14 861	2 868	2 662	3 944	5 387
darunter: Ausländer	2022	…	7 364	…	…	…
	2021	10 669	2 030	2 065	2 999	3 575
darunter aus:						
Freistaat Sachsen	2022	…	1 765	…	…	…
	2021	8 252	1 681	1 560	2 412	2 599
Neue Bundesländer (ohne SN, mit Berlin)	2022	…	1 613	…	…	…
	2021	7 788	1 576	1 438	2 065	2 713
Alte Bundesländer (ohne Berlin)	2022	…	1 588	…	…	…
	2021	8 012	1 731	1 511	2 061	2 709
Ausland	2022	…	6 384	…	…	…
	2021	6 834	1 279	1 277	1 792	2 486
Wegzüge	2022	…	6 185	…	…	…
	2021	26 841	5 685	5 703	8 309	7 144
davon: männlich	2022	…	3 265	…	…	…
	2021	13 777	2 905	2 945	4 150	3 777
weiblich	2022	…	2 920	…	…	…
	2021	13 064	2 780	2 758	4 159	3 367
darunter: Ausländer	2022	…	2 272	…	…	…
	2021	7 820	1 471	1 543	2 302	2 504
darunter nach:						
Freistaat Sachsen	2022	…	2 691	…	…	…
	2021	11 040	2 272	2 421	3 392	2 955
Neue Bundesländer (ohne SN, mit Berlin)	2022	…	1 426	…	…	…
	2021	6 725	1 545	1 490	1 951	1 739
Alte Bundesländer (ohne Berlin)	2022	…	1 282	…	…	…
	2021	6 248	1 280	1 249	1 902	1 817
Ausland	2022	…	786	…	…	…
	2021	2 828	588	543	1 064	633
Wanderungssaldo	2022	…	+ 5 165	…	…	…
	2021	+ 4 049	+ 582	+ 83	+ 21	+ 3 363
Innerstädtische Umzüge	2022	…	10 087	…	…	…
	2021	46 244	11 215	11 441	11 917	11 671
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
Eheschließungen	2022	…	…	…	…	…
(Quelle: Standesamt)	2021	…	251	506	…	…
Ehescheidungen	2022	…	225	…	…	…
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)	2021	846	203	197	228	218
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Meldepflichtige übertragbare Krankheiten *(Quelle: Gesundheitsamt)*						
Gemeldete Infektionskrankheiten [1]	2022	...	**1 111**	...	...	...
	2021	30 416	8 894	7 735	4 985	8 802
darunter ausgewählte Krankheiten:						
Ansteckende Durchfallerkrankungen	2022	...	**720**	...	...	...
(bakteriell, viral und Parasiten bedingte)	2021	2 848	419	706	1 041	682
Virushepatitis - Carrier (Träger)	2022	...	**24**	...	...	...
	2021	119	29	45	22	23
Hirnhautentzündung (Meningitis/Encephal.)	2022	...	**.**	...	...	...
	2021	27	4	9	10	4
Keuchhusten (Pertussis)	2022	...	**4**	...	...	...
	2021	14	.	5	5	.
COVID-19 (SARS-CoV-2)	2022	...	**112 718**	...	...	...
	2021	43 696	7 878	5 026	1 900	28 892
Virusgrippe (Influenza)	2022	...	**105**	...	...	...
	2021	14	.	4	.	5
Masern	2022	...	**-**	...	...	...
	2021	-	-	-	-	-
Borreliose	2022	...	**2**	...	...	...
	2021	52	.	4	46	.
Anzahl der Häufungen obiger Infektionskrankheiten [2]	2022	...	**25**	...	...	...
	2021	42	7	8	13	14
Untersuchungen bei Kontaktpersonen	2022	...	**66**	...	...	...
(ohne COVID-19)	2021	526	24	25	246	231
Tuberkulose-Neuerkrankungen	2022	...	**14**	...	...	...
	2021	20	7	10	3	-
darunter: Atmungsorgane	2022	...	**9**	...	...	...
	2021	9	3	5	.	.
Sexuell übertragbare Krankheiten *(Quelle: Gesundheitsamt)*						
Gonorrhoe	2022	...	**57**	...	...	...
	2021	351	133	57	80	81
Syphillis	2022	...	**15**	...	...	...
	2021	91	36	24	19	12
Urogenitale Chlamydieninfektionen	2022	...	**186**	...	...	...
	2021	962	268	219	253	222
HIV-Neuinfektionen	2022	...	**6**	...	...	...
	2021	32	4	13	6	9

[1] in der Anzahl der gemeldeten Infektionskrankheiten ist die Anzahl der gemeldeten COVID-19 Krankheiten nicht enthalten.
[2] zwei oder mehr gleichartige Erkrankungen, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Kommunale Finanzen *(Quelle: Stadtkämmerei/Kassenstatistik)*						
Grundsteuer ..... 1 000 €	2021	**98 345**	24 171	23 840	28 121	**22 213**
	2020	96 181	22 671	22 532	29 051	21 927
Gewerbesteuer (brutto) ..... 1 000 €	2021	**392 440**	81 747	81 393	93 662	**135 638**
	2020	244 627	79 604	17 695	79 655	67 673
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ..... 1 000 €	2021	**205 605**	8 247	51 941	41 265	**104 152**
	2020	176 553	5 674	49 971	38 056	82 852
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ..... 1 000 €	2021	**71 010**	17 706	16 188	17 132	**19 984**
	2020	66 234	15 503	15 064	16 322	19 345
Vergnügungssteuer ..... 1 000 €	2021	**1 957**	41	240	805	**871**
	2020	2 087	748	306	652	381
Hundesteuer ..... 1 000 €	2021	**2 276**	884	292	831	**269**
	2020	2 145	818	239	825	263
Zweitwohnungssteuer ..... 1 000 €	2021	**1 586**	844	525	114	**103**
	2020	1 452	631	529	206	86
Gewerbesteuerumlage ..... 1 000 €	2021	**25 700**	- 912	6 220	6 139	**14 253**
	2020	18 139	-	4 672	1 346	12 121
Steuereinnahmen (netto) insgesamt ..... 1 000 €	2021	**682 232**	135	237 384	175 736	**268 977**
	2020	571 139	125 649	101 664	163 421	180 405
Schuldenstand ..... Mill. €	2021	**1 914**	498	487	468	**461**
	2020	1 906	454	488	452	512
Schuldenstand je Einwohner ..... € *(auf Basis Einwohnerregister)*	2021	**3 157**	822	805	773	**757**
	2020	3 163	754	812	751	846
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
Gewerbean- und -abmeldungen *(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)*						
Anmeldungen	2021	**5 394**	1 467	1 308	1 278	**1 341**
	2020	5 130	1 366	1 120	1 261	1 383
Abmeldungen	2021	**3 942**	1 045	849	973	**1 075**
	2020	4 301	1 208	877	955	1 261
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
Insolvenzen *(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)*						
Insolvenzen insgesamt	2021	**1 359**	305	426	326	**302**
	2020	868	283	270	163	152
darunter: Verbraucherinsolvenzen	2021	**832**	188	252	205	**187**
	2020	423	164	98	74	87
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
Kriminalität *(Quelle: Polizeidirektion Leipzig)*						
Straftaten insgesamt	2022	…	**18 498**	…	…	…
	2021	64 031	18 636	15 628	15 610	14 157
Aufklärungsquote ....%	2022	…	**52,2**	…	…	…
	2021	48,7	49,8	50,2	48,0	46,9

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte						
(Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistik der Bundesagentur für Arbeit)						
Beschäftigte am Arbeitsort Leipzig	2021	…	277 991	279 330	**283 704**	…
	2020	279 454	275 915	274 019	278 940	279 454
darunter: Frauen	2021	…	135 858	136 176	**138 009**	…
	2020	136 717	135 193	134 141	136 260	136 717
Beschäftigte am Wohnort Leipzig	2021	…	246 827	248 712	**252 525**	…
	2020	247 286	244 633	242 738	246 163	247 286
darunter: Frauen	2021	…	118 827	119 408	**120 988**	…
	2020	119 150	117 892	116 827	118 472	119 150
Geringfügig entlohnte Beschäftigte						
am Arbeitsort Leipzig	2021	…	33 340	34 674	**35 164**	…
	2020	34 340	34 810	33 455	34 758	34 340
darunter: ausschließlicher Job	2021	…	21 679	22 494	**22 523**	…
	2020	22 494	23 228	22 338	22 853	22 494
am Wohnort Leipzig	2021	…	31 609	33 069	**33 598**	…
	2020	32 437	33 291	32 107	32 732	32 437
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
Arbeitslose in der Stadt Leipzig	2022	…	**20 262**	…	…	…
(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)	2021	19 812	25 791	23 557	21 991	19 812
und zwar: Frauen	2022	…	**8 746**	…	…	…
	2021	8 442	10 893	10 178	9 612	8 442
unter 25 Jahre	2022	…	**1 694**	…	…	…
	2021	1 601	2 316	2 136	2 077	1 601
Langzeitarbeitslose	2022	…	**7 083**	…	…	…
	2021	7 400	8 676	8 673	8 299	7 400
Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen	2022	…	**6,3**	…	…	…
	2021	6,1	8,1	7,3	6,8	6,1
Arbeitslosenquote aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen	2022	…	**6,8**	…	…	…
	2021	6,7	8,9	8,0	7,4	6,7
Arbeitslose nach SGB III insgesamt	2022	…	**6 355**	…	…	…
	2021	6 105	9 172	7 788	7 019	6 105
und zwar: Frauen	2022	…	**2 776**	…	…	…
	2021	2 673	3 993	3 433	3 169	2 673
unter 25 Jahre	2022	…	**528**	…	…	…
	2021	491	772	643	721	491
Arbeitslose nach SGB II insgesamt	2022	…	**13 907**	…	…	…
	2021	13 707	16 619	15 769	14 972	13 707
und zwar: Frauen	2022	…	**5 970**	…	…	…
	2021	5 769	6 900	6 745	6 443	5 769
unter 25 Jahre	2022	…	**1 166**	…	…	…
	2021	1 110	1 544	1 493	1 356	1 110
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	2022	…	**10 143**	…	…	…
	2021	9 327	8 331	8 485	9 643	9 327
Empfänger Arbeitslosengeld	2022	…	**5 341**	…	…	…
	2021	5 129	7 645	6 163	5 711	5 129
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II - Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten						
(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)						
Bedarfsgemeinschaften (BG)	2021	**29 711**	33 868	32 799	31 144	**29 711**
	2020	32 601	31 945	35 198	34 084	32 601
davon: mit 1 Person	2021	**18 757**	21 515	20 821	19 662	**18 757**
	2020	20 576	19 783	22 302	21 546	20 576
mit 2 Personen	2021	**4 845**	5 493	5 336	5 094	**4 845**
	2020	5 257	5 276	5 686	5 460	5 257
mit 3 Personen	2021	**2 724**	3 152	3 001	2 873	**2 724**
	2020	3 072	3 174	3 368	3 278	3 072
mit 4 und mehr Personen	2021	**3 385**	3 708	3 641	3 515	**3 385**
	2020	1 992	3 712	3 842	3 800	1 992
darunter: Alleinerziehende BG	2021	**4 994**	5 504	5 385	5 190	**4 994**
	2020	5 376	5 468	5 645	5 558	5 376
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	2021	**52 838**	59 661	57 887	55 306	**52 838**
	2020	57 953	57 586	62 074	60 406	57 953
darunter: Frauen	2021	**25 414**	28 600	27 707	26 541	**25 414**
	2020	27 839	27 812	29 878	28 973	27 839
Leistungsberechtigte (LB)	2021	**50 883**	57 699	55 906	53 255	**50 883**
	2020	56 034	55 632	60 103	58 524	56 034
Regelleistungsberechtigte (RLB)	2021	**49 951**	56 635	54 796	52 293	**49 951**
	2020	54 996	54 732	59 097	57 473	54 996
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	2021	**37 213**	42 393	41 140	39 124	**37 213**
	2020	40 757	40 192	44 108	42 700	40 757
davon: Männer	2021	**19 276**	22 072	21 400	20 268	**19 276**
	2020	21 149	20 730	22 844	22 238	21 149
Frauen	2021	**17 937**	20 321	19 740	18 856	**17 937**
	2020	19 608	19 462	21 264	20 462	19 608
darunter: unter 25 Jahre	2021	**5 573**	6 507	6 319	6 053	**5 573**
	2020	6 271	6 324	6 943	6 733	6 271
über 55 Jahre	2021	**6 942**	7 445	7 333	7 111	**6 942**
	2020	7 244	7 196	7 558	7 361	7 244
darunter: Ausländer	2021	**10 866**	11 895	11 818	11 354	**10 866**
	2020	11 626	11 633	12 261	12 057	11 626
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	2021	**12 738**	14 242	13 656	13 169	**12 738**
	2020	14 239	14 540	14 989	14 773	14 239
darunter: unter 15 Jahre	2021	**12 507**	14 005	13 429	12 948	**12 507**
	2020	14 006	14 288	14 728	14 525	14 006
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	2021	**932**	1 064	1 110	962	**932**
	2020	1 038	900	1 006	1 051	1 038
Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	2021	**1 955**	1 962	1 981	2 051	**1 955**
	2020	1 919	1 954	1 971	1 882	1 919
SGB II-Hilfequoten						
SGB II-Quote	2021	**10,6**	12,1	11,7	11,1	**10,6**
	2020	11,8	11,8	12,7	12,3	11,8
ELB-Quote	2021	**9,4**	10,8	10,4	9,9	**9,4**
	2020	10,3	10,3	11,3	10,8	10,3
NEF-Quote (Kinder unter 15 Jahre)	2021	**14,9**	16,9	16,2	15,5	**14,9**
	2020	16,9	17,5	18,0	17,6	16,9

Weitere Daten zum Thema: Leipzig-Informationssystem Open-Data-Portal

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Verarbeitendes Gewerbe [1] *(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)*						
Betriebe	2022	…	**66**	…	…	…
	2021	66	65	66	66	66
Tätige Personen	2022	…	**19 594**	…	…	…
	2021	19 345	19 035	19 267	19 410	19 345
Arbeitsstunden ... 1 000	2022	…	**7 244**	…	…	…
	2021	28 082	7 477	7 178	6 564	6 863
Bezahlte Entgelte ... 1 000 €	2022	…	**235 261**	…	…	…
	2021	1 025 092	227 514	287 224	241 198	269 156
Gesamtumsatz ... 1 000 €	2022	…	**1 984 767**	…	…	…
	2021	8 402 108	2 204 410	2 384 722	1 731 726	2 081 250
darunter: Ausland ... 1 000 €	2022	…	**880 880**	…	…	…
	2021	4 000 459	1 097 120	1 253 140	719 220	930 979
Auftragseingang ... 1 000 €	2022	…	**1 882 935**	…	…	…
	2021	8 009 368	2 152 326	2 199 983	1 556 600	2 100 459
Weitere Daten zum Thema:			Leipzig-Informationssystem		Open-Data-Portal	
Bauhauptgewerbe [2] *(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)*						
Betriebe [3]	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	55	56	56	56	55
Tätige Personen [3]	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	3 399	3 307	3 382	3 440	3 399
Arbeitsstunden ... 1 000	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	3 830	763	1 026	1 080	961
Bruttoentgeltsumme ... 1 000 €	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	137 426	29 918	34 216	36 544	36 748
Gesamtumsatz ... 1 000 €	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	733 811	129 104	211 188	199 386	194 133
darunter: Baugewerblicher Umsatz ... 1 000 €	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	720 498	126 988	208 643	196 383	188 484
Auftragseingang ... 1 000 €	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	520 236	137 698	161 676	138 008	122 854
Auftragsbestand ... 1 000 €	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	1 738 106	493 793	457 233	418 722	368 358
Weitere Daten zum Thema:			Leipzig-Informationssystem		Open-Data-Portal	
Ausbaugewerbe [4] *(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)*						
Betriebe [3]	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	74	75	74	74	74
Tätige Personen [3]	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	3 172	3 194	3 172	3 188	3 172
Arbeitsstunden ... 1 000	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	3 850	966	977	977	930
Bruttoentgeltsumme ... 1 000 €	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	118 413	27 453	29 804	29 278	31 878
Gesamtumsatz ... 1 000 €	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	456 187	95 814	109 114	115 249	136 010
darunter: Ausbaugewerblicher Umsatz ... 1 000 €	2022	…	**…**	…	…	…
	2021	454 090	95 359	108 721	114 613	135 397
Weitere Daten zum Thema:			Leipzig-Informationssystem		Open-Data-Portal	

[1] Betriebe mit 50 Beschäftigten und mehr
[2] Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr [3] Jahresdurchschnitt
[4] Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr; eingeschränkte Vergleichbarkeit auf Grund der Herabsetzung der Berichtskreisuntergrenze von 23 auf 20 und mehr tätige Personen ab 2021

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Bautätigkeit *(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)*						
Baugenehmigungen	2022	…	...	…	…	…
	2021	937	230	266	139	302
darunter: Neubauten	2022	…	...	…	…	…
	2021	408	108	120	58	122
davon: Wohngebäude	2022	…	...	…	…	…
	2021	299	86	90	39	84
Nichtwohngebäude	2022	…	...	…	…	…
	2021	109	22	30	19	38
Wohnungen	2022	…	...	…	…	…
	2021	3 179	754	1 096	496	833
darunter: Zugang durch Neubau	2022	…	...	…	…	…
	2021	2 650	704	1 020	301	625
Wohnfläche 1 000 m^2	2022	…	...	…	…	…
	2021	244	55	87	35	68
Nutzfläche 1 000 m^2	2022	…	...	…	…	…
	2021	318	74	139	44	61
Veranschlagte Kosten Mill. €	2022	…	...	…	…	…
	2021	929	177	325	160	267

	2021	2020
Baufertigstellungen (Gebäude)	...	840
Wohnungsbestand insgesamt	...	337 244
Gebäudebestand (Wohngebäude)	...	61 654

Weitere Daten zum Thema: Leipzig-Informationssystem Open-Data-Portal

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Verkehrsunfälle *(Quelle: Polizeidirektion Leipzig)*						
Unfälle insgesamt	2022	…	**2 693**	…	…	…
	2021	12 148	2 476	3 012	3 233	3 427
darunter: mit Personenschaden	2022	…	**333**	…	…	…
	2021	1 655	216	434	560	445
Verletzte Personen	2022	…	**389**	…	…	…
	2021	1 908	255	488	658	507
Getötete Personen	2022	…	**4**	…	…	…
	2021	12	3	4	2	3
Unfälle unter Alkoholeinfluss/Drogen	2022	…	**57**	…	…	…
	2021	212	48	60	57	47
Unfälle mit Unfallflucht	2022	…	**882**	…	…	…
	2021	4 107	758	1 057	1 108	1 184
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
Öffentlicher Personennahverkehr [1] *(Quelle: Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH)*						
Beförderte Personen [1] 1 000	2022	…	**27 572**	…	…	…
	2021	102 752	r 20 291	25 028	28 219	29 196
davon: Straßenbahn 1 000	2022	…	**21 774**	…	…	…
	2021	81 239	15 946	19 731	22 288	23 274
Bus 1 000	2022	…	**5 832**	…	…	…
	2021	21 514	4 364	5 297	5 931	5 923
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
Luftverkehr *(Quelle: Flughafen Leipzig/Halle GmbH)*						
Flugzeugbewegungen	2022	…	**18 352**	…	…	…
	2021	75 998	16 257	18 254	20 667	20 820
Fluggäste insgesamt	2022	…	**137 981**	…	…	…
	2021	669 884	5 131	52 094	343 377	269 282
Fluggäste (gewerblicher Verkehr)	2022	…	**175 109**	…	…	…
	2021	667 782	4 931	51 719	342 643	268 489
Ankommende	2022	…	**67 153**	…	…	…
	2021	330 355	1 549	22 318	166 757	139 731
Abreisende	2022	…	**65 412**	…	…	…
	2021	332 903	3 285	28 710	173 881	127 027
Transit	2022	…	**4 792**	…	…	…
	2021	4 524	97	691	2 005	1 731
Luftfracht (ohne Trucking) t	2022	…	**385 438**	…	…	…
	2021	1 442 494	359 354	406 455	392 188	284 497
darunter: Anflug t	2022	…	**186 016**	…	…	…
	2021	760 595	172 243	196 560	185 773	206 020
Abflug t	2022	…	**199 065**	…	…	…
	2021	828 219	185 783	209 523	206 065	226 847
Verkehrseinheiten (VE) [2]	2022	…	**4 072 553**	…	…	…
	2021	16 551 411	3 585 092	4 111 855	4 259 020	4 595 444
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		

[1] nur Straßenbahnen und Busse der Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH

[2] 1 VE entspricht einem gewerblichen Passagier oder 100 kg Fracht/Post

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Leistungen der Stadtreinigung						
(Quelle: Stadtreinigung Leipzig)						
Restabfallentsorgung ..... t	2021	**84 610**	20 778	21 548	21 306	**20 978**
	2020	81 654	20 139	20 479	20 027	21 009
Sperrmüllentsorgung ..... t	2021	**28 297**	r6 587	7 597	r7 516	**6 597**
	2020	25 847	6 282	5 623	7 138	6 804
Sammlung von Papier ..... t	2021	**30 072**	7 390	7 432	7 294	**7 956**
	2020	27 834	7 000	6 515	6 605	7 714
Sammlung von Glas ..... t	2021	**14 223**	3 782	3 448	3 319	**3 674**
	2020	14 007	3 555	3 493	3 264	3 695
Sammlung von Leichtverpackung ..... t	2021	**22 450**	5 645	5 753	5 483	**5 569**
	2020	22 551	5 611	5 810	5 451	5 679

Sachgebiet	Jahr	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär
Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen							
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)							
Gesamtindex (Jahr 2015 = 100)	2021/22	111,0	110,8	111,4	111,6	112,6	**115,3**
	2020/21	106,2	105,5	106,0	106,5	107,3	107,8
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	2021/22	4,5	5,0	5,1	4,8	4,9	**6,5**
um Prozent	2020/21	-	0,1	-	1,0	1,3	1,7
darunter nach Hauptgruppen:							
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2021/22	114,7	115,6	116,7	118,7	120,4	**121,4**
	2020/21	110,0	110,5	109,9	111,1	112,3	112,8
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2021/22	117,5	117,2	117,3	118,1	119,2	**119,6**
	2020/21	113,7	113,0	112,9	113,3	114,1	114,4
Bekleidung und Schuhe	2021/22	108,4	109,1	108,5	105,0	103,0	**108,5**
	2020/21	107,1	107,1	104,9	105,8	106,7	106,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und	2021/22	106,3	106,5	106,5	108,2	108,9	**111,9**
andere Brennstoffe	2020/21	102,5	102,6	102,8	104,0	104,3	104,5
Einrichtungsgegenstände, u.ä. für den	2021/22	109,7	110,3	110,8	111,7	113,1	**113,9**
Haushalt, Instandhaltung	2020/21	106,0	106,0	106,1	106,8	107,8	108,4
Gesundheit	2021/22	105,4	105,4	105,5	105,8	105,9	**106,4**
	2020/21	103,7	103,7	103,7	104,8	104,8	105,2
Verkehr	2021/22	117,9	119,1	118,4	120,2	122,0	**129,9**
	2020/21	104,6	104,2	104,8	107,9	109,1	110,7
Post und Telekommunikation.....	2021/22	94,3	94,2	94,2	94,4	94,4	**94,3**
	2020/21	93,0	92,9	92,6	94,6	94,5	94,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	2021/22	111,5	106,0	111,1	105,0	107,1	**108,1**
	2020/21	108,3	101,4	105,7	99,4	102,0	102,7
Bildungswesen	2021/22	101,3	101,3	101,3	102,2	102,8	**102,9**
	2020/21	102,3	102,6	102,6	102,6	102,5	102,6
Beherbergungs- und Gaststättendienst-	2021/22	117,7	118,0	119,0	119,3	120,2	**121,4**
leistungen	2020/21	114,9	114,7	115,5	115,5	115,4	115,6
Sonderauswertungen:							
Haushaltsenergie	2021/22	106,8	107,1	106,8	…	…	**…**
	2020/21	95,4	95,2	96,1	100,5	101,5	102,2
Kraftfahrerpreisindex	2021/22	117,4	118,9	117,9	120,0	121,9	**130,3**
	2020/21	104,1	103,8	104,2	107,6	108,8	110,4

() Aussagewert ist eingeschränkt

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Tourismus *(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)*						
Ankünfte insgesamt	2022	...	**188 547**	...	...	...
	2021	948 014	60 214	130 997	475 762	281 041
davon aus: Bundesgebiet	2022	...	**166 820**	...	...	...
	2021	855 226	52 658	117 908	429 802	254 858
Ausland insgesamt	2022	...	**21 727**	...	...	...
	2021	92 788	7 556	13 089	45 960	26 183
darunter: Europa (ohne Deutschland)	2022	...	**17 714**	...	...	...
	2021	78 843	5 892	10 998	40 644	21 309
darunter: Länder der EU	2022	...	**12 903**	...	...	...
	2021	62 589	4 214	8 914	33 044	16 417
Amerika	2022	...	**1 766**	...	...	...
	2021	8 398	1 114	1 331	3 425	2 528
Asien	2022	...	**1 042**	...	...	...
	2021	2 758	144	422	1 168	1 024
Afrika	2022	...	**221**	...	...	...
	2021	692	30	46	191	425
Übernachtungen insgesamt	2022	...	**403 003**	...	...	...
	2021	1 877 758	159 747	308 848	970 068	593 705
davon aus: Bundesgebiet	2022	...	**343 235**	...	...	...
	2021	1 784 970	133 067	262 929	868 851	520 123
Ausland insgesamt	2022	...	**59 768**	...	...	...
	2021	247 398	26 680	45 919	101 217	73 582
darunter: Europa (ohne Deutschland)	2022	...	**47 973**	...	...	...
	2021	210 874	22 612	39 604	87 589	61 069
darunter: Länder der EU	2022	...	**37 222**	...	...	...
	2021	164 576	15 404	30 970	69 571	48 631
Amerika	2022	...	**4 451**	...	...	...
	2021	18 317	2 729	3 049	7 259	5 280
Asien	2022	...	**4 165**	...	...	...
	2021	10 246	497	1 870	3 563	4 316
Afrika	2022	...	**564**	...	...	...
	2021	1 674	119	125	572	858
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	2022	...	**2,1**	...	...	...
	2021	2,1	2,7	2,4	2,0	1,6
davon aus: Bundesgebiet	2022	...	**2,1**	...	...	...
	2021	2,1	2,1	2,2	2,0	2,0
Ausland insgesamt	2022	...	**2,8**	...	...	...
	2021	2,7	3,5	3,5	2,2	2,8
darunter: Europa (ohne Deutschland)	2022	...	**2,7**	...	...	...
	2021	2,7	3,8	3,6	2,2	2,9
darunter: Länder der EU	2022	...	**2,9**	...	...	...
	2021	2,6	3,7	3,5	2,1	3,0
Amerika	2022	...	**2,5**	...	...	...
	2021	2,2	2,4	2,3	2,1	2,1
Asien	2022	...	**4,0**	...	...	...
	2021	3,7	3,5	4,4	3,1	4,2
Afrika	2022	...	**2,6**	...	...	...
	2021	2,4	4,0	2,7	3,0	2,0

Weitere Daten zum Thema: Leipzig-Informationssystem Open-Data-Portal

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Besucher in ausgewählten Museen						
(Quellen: jeweilige Museen)						
Stadtgeschichtliches Museum insgesamt	2022	...	**29 445**	...	...	...
	2021	216 545	3 474	17 414	136 079	59 578
darunter: Altes Rathaus	2022	...	**2 030**	...	...	...
	2021	6 248	192	427	3 568	2 061
Stadtgeschichtliches Museum/ Haus Böttchergäßchen	2022	...	**3 103**	...	...	...
	2021	8 107	375	858	5 248	1 626
Völkerschlachtdenkmal	2022	...	**17 295**	...	...	...
	2021	144 623	2 081	11 167	91 434	39 941
Forum 1813	2022	...	**5 701**	...	...	...
	2021	47 735	686	3 681	30 172	13 196
Alte Börse	2022	...	**1 077**	...	...	...
	2021	6 802	106	736	3 667	2 293
Schillerhaus	2022	...	**239**	...	...	...
	2021	2 978	34	543	1 940	461
Coffe Baum	2022	...	**-**	...	...	...
	2021	25	-	-	25	-
Museum der bildenden Künste	2022	...	**...**	...	...	...
	2021	81 002	5 739	15 493	36 286	23 484
GRASSI Museum für Musikinstrumente	2022	...	**1 675**	...	...	...
	2021	6 510	-	532	4 307	1 671
GRASSI Museum für Angewandte Kunst	2022	...	**12 869**	...	...	...
	2021	37 732	1 934	9 500	16 679	9 619
GRASSI Museum für Völkerkunde	2022	...	**1 043**	...	...	...
	2021	2 788	2 156	632	-	-
Naturkundemuseum	2022	...	**9 908**	...	...	...
	2021	31 007	1 370	4 178	16 726	8 733
Bach-Museum	2022	...	**3 067**	...	...	...
	2021	11 926	-	863	6 878	4 185
Zeitgeschichtliches Forum	2022	...	**11 497**	...	...	...
	2021	78 901	1 724	5 186	49 078	22 913
Deutsches Buch- und Schriftmuseum	2022	...	**1 121**	...	...	...
	2021	4 149	34	83	2 605	1 427
Ägyptisches Museum	2022	...	**2 221**	...	...	...
	2021	5 361	-	506	3 773	1 082
Museum in der "Runden Ecke"	2022	...	**6 252**	...	...	...
	2021	r25 868	18	1 022	r15 450	r9 378
Museum im Mendelssohn-Haus	2022	...	**2 376**	...	...	...
	2021	8 579	76	528	5 193	2 782
Museum für Druckkunst Leipzig	2022	...	**1 861**	...	...	...
	2021	4 424	86	578	2 107	1 653
Apothekenmuseum	2022	...	**183**	...	...	...
	2021	890	5	42	521	322
Deutsches Kleingärtnermuseum in Leipzig e.V.	2022	...	**...**	...	...	...
	2021	1 559	6	140	1 260	153
Leipziger Galerie für Zeitgenössische Kunst	2022	...	**20 460**	...	...	...
	2021	93 277	8 775	24 954	33 430	26 118
UNIKATUM Kindermuseum gGmbH	2022	...	**...**	...	...	...
	2021	9 916	182	1 572	6 110	2 052
Gedenkstätte für Zwangsarbeit	2022	...	**439**	...	...	...
	2021	1 076	15	121	578	362

Weitere Daten zum Thema: Leipzig-Informationssystem Open-Data-Portal

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Ausgewählte Kultureinrichtungen *(Quellen: jeweilige Einrichtungen)*						
Oper Leipzig insgesamt						
Veranstaltungen	2022	...	**87**	...	...	...
	2021	151	3	19	42	87
Besucher	2022	...	**21 756**	...	...	...
	2021	28 468	59	2 181	7 996	18 232
davon Oper						
Veranstaltungen	2022	...	**18**	...	...	...
	2021	22	-	-	9	13
Besucher	2022	...	**9 596**	...	...	...
	2021	11 192	-	-	3 809	7 383
Platzausnutzung %	2022	...	**73,9**	...	...	...
	2021	58,5	x	x	57,5	59,6
Ballett						
Veranstaltungen	2022	...	**4**	...	...	...
	2021	20	-	5	9	6
Besucher	2022	...	**2 678**	...	...	...
	2021	3 784	-	1 087	1 106	1 591
Platzausnutzung %	2022	...	**88,2**	...	...	...
	2021	41,6	x	38,6	55,6	40,5
Musikalische Komödie						
Veranstaltungen	2022	...	**23**	...	...	...
	2021	40	-	7	15	18
Besucher	2022	...	**7 200**	...	...	...
	2021	9 216	-	852	2 759	5 605
Platzausnutzung %	2022	...	**78,9**	...	...	...
	2021	69,8	x	81,1	87,6	62,3
Sonstige[1)]						
Veranstaltungen	2022	...	**4**	...	...	...
	2021	10	-	-	-	10
Besucher	2022	...	**157**	...	...	...
	2021	561	-	-	-	561
Platzausnutzung %	2022	...	**81,5**	...	...	...
	2021	84,3	x	x	x	84,3
Unentgeltliche Veranstaltungen						
Veranstaltungen	2022	...	**6**	...	...	...
	2021	7	-	1	3	3
Besucher %	2022	...	**1 699**	...	...	...
	2021	568	-	92	140	336
Platzausnutzung	2022	...	**100,0**	...	...	...
	2021	100,0	x	100,0	100,0	100,0
Theaterpädagogische Vermittlungsarbeit						
Veranstaltungen	2022	...	**31**	...	...	...
	2021	49	3	6	6	34
Besucher	2022	...	**414**	...	...	...
	2021	868	59	150	182	477
Gastspiele						
Veranstaltungen	2022	...	**-**	...	...	...
	2021	-	-	-	-	-
Besucher	2022	...	**-**	...	...	...
	2021	-	-	-	-	-
Hausvermietungen und Veranstaltungen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs						
Veranstaltungen	2022	...	**1**	...	...	...
	2021	3	-	-	-	3
Besucher	2022	...	**12**	...	...	...
	2021	2 279	-	-	-	2 279

Weitere Daten zum Thema: Leipzig-Informationssystem Open-Data-Portal

[1)] z.Bsp. Kleinformate und Sonderveranstaltungen wie die Silvestergala

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Schauspiel Leipzig insgesamt						
Veranstaltungen (Summe der Bühnen mit Vermietungen und Gastspielen am Haus)	2022	...	**84**	...	...	...
	2021	265	30	78	61	96
Besucher	2022	...	**5 545**	...	...	...
	2021	18 746	1 675	3 988	4 269	8 814
Theater der Jungen Welt insgesamt						
Veranstaltungen (einschließlich Vermietungen und Sonstiges)	2022	...	**175**	...	...	...
	2021	473	113	124	52	184
Besucher	2022	...	**5 925**	...	...	...
	2021	12 636	1 860	2 297	2 194	6 285
darunter: Theatervorstellungen						
Veranstaltungen	2022	...	**111**	...	...	...
	2021	221	20	47	48	106
Besucher	2022	...	**5 370**	...	...	...
	2021	9 603	696	1 474	2 108	5 325
Kabarett Funzel						
Veranstaltungen	2022	...	**22**	...	...	...
	2021	75	-	2	35	38
Besucher	2022	...	**1 490**	...	...	...
	2021	5 658	-	143	2 566	2 949
Platzausnutzung %	2022	...	**56, 4**	...	...	...
	2021	62,9		59,6	61,1	64,7
Kabarett Academixer [1]						
Veranstaltungen	2022	...	**...**	...	...	...
	2021	169	-	20	92	57
Besucher	2022	...	**...**	...	...	...
	2021	17 251	-	1 988	8 451	6 812
Platzausnutzung %	2022	...	**...**	...	...	...
	2021	29,6		33,3	57,4	27,8
Gewandhaus zu Leipzig						
Gewandhauseigene Veranstaltungen	2022	...	**60**	...	...	...
	2021	221	10	98	55	58
Besucher	2022	...	**18 005**	...	...	...
	2021	46 935	520	9 389	13 540	23 486
Mietveranstaltungen	2022	...	**31**	...	...	...
	2021	60	-	14	16	30
Besucher (Zahl der direkt im Gewandhaus verkauften Karten)	2022	...	**10 000**	...	...	...
	2021	20 132	-	2 880	4 654	12 598
Gohliser Schlösschen						
Veranstaltungen	2022	...	**34**	...	...	...
	2021	132	-	18	54	60
Besucher	2022	...	**1 311**	...	...	...
	2021	5 376	-	1 169	2 783	1 424
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
Zoo Leipzig						
Besucher	2022	...	**270 299**	...	...	...
	2021	1 255 912	-	546 446	663 304	46 162
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
Leipziger Städtische Bibliotheken						
Besucher	2022	...	**213 468**	...	...	...
	2021	612 304	63 967	152 435	202 758	193 144
Entleihungen	2022	...	**1034 862**	...	...	...
	2021	3 548 338	506 240	716 711	1126 659	1 198 728
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		
Bäder *(Quelle: Sportbäder Leipzig GmbH)*						
Besucher in Hallenbädern [2]	2022	...	**232 255**	...	...	...
	2021	374 092	1 132	48 413	165 009	159 538
darunter: Festnutzer	2022	...	**144 827**	...	...	...
	2021	280 351	1 132	44 944	114 952	119 323
öffentliche Besucher	2022	...	**80 655**	...	...	...
	2021	89 569	-	3 469	49 431	36 669
Besucher in Freibädern	2022	...	**-**	...	...	...
	2021	137 005	-	58 279	78 726	-
darunter: Ermäßigt	2022	...	**-**	...	...	...
	2021	61 926	-	27 508	34 418	-
Weitere Daten zum Thema:	Leipzig-Informationssystem			Open-Data-Portal		

[1] einschließlich Besucher des Sommertheaters [2] einschließlich Saunanutzer

Sachgebiet	Jahr	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär
Lufthygiene *(Quelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie)*							
Messstation Leipzig-Mitte							
Schwefeldioxidbelastung ..... µg/m³							
Monatsmittel	2021/22	1,40	1,53	1,34	0,94	0,70	**1,90**
	2020/21	1,99	1,73	1,71	1,45	2,06	1,88
Maximales Stundenmittel	2021/22	12,98	11,50	11,83	8,04	4,81	**30,36**
(Grenzwert: 1 000)	2020/21	23,99	21,91	28,53	7,23	17,52	11,69
Stickstoffmonoxid ..... µg/m³							
Monatsmittel	2021/22	26,84	30,15	26,10	19,51	15,38	**21,18**
	2020/21	30,15	32,42	24,65	19,26	22,92	20,32
Maximales Stundenmittel	2021/22	115,95	298,01	158,49	162,43	80,11	**241,72**
(Grenzwert: 1 000)	2020/21	181,02	143,28	176,81	89,28	195,87	141,26
Stickstoffdioxid ..... µg/m³							
Monatsmittel	2021/22	26,74	26,00	27,73	23,43	19,40	**31,86**
	2020/21	26,74	27,56	24,83	24,36	33,30	26,67
Maximales Stundenmittel	2021/22	86,13	82,60	70,88	62,39	69,33	**109,29**
(Grenzwert: 200)	2020/21	83,84	72,21	60,15	66,04	103,01	105,12
Staubmessung (PM10) ..... µg/m³							
(Korngrößenbereich unter 10 µm)							
Monatsmittel	2021/22	18,93	19,47	17,30	16,09	12,84	**...**
	2020/21	15,49	19,85	18,25	22,41	85,86	51,44
Maximales Tagesmittel	2021/22	36,58	44,32	41,23	31,86	24,37	**...**
	2020/21	41,76	35,04	39,26	14,52	28,69	23,07
Tage mit Grenzwertüberschreitung (50 µg/m³)							
im Monat	2021/22	-	-	-	-	-	**5**
	2020/21	-	-	-	-	3	-
seit Jahresbeginn	2021/22	4	4	4	-	-	**5**
	2020/21	1	1	1	-	3	3
Messstation Leipzig-Schönauer Straße							
Ozon ..... µg/m³							
Monatsmittel	2021/22	36,96	27,87	30,90	45,35	60,27	**57,36**
	2020/21	36,75	24,53	21,57	33,39	38,98	52,61
Maximales Stundenmittel	2021/22	82,24	70,15	69,07	81,58	90,01	**129,57**
(Grenzwert: 120)	2020/21	87,26	63,55	64,67	74,29	88,76	125,59
Messstation Leipzig-Lützner Straße							
Staubmessung (PM10) ..... µg/m³							
(Korngrößenbereich unter 10 µm)							
Monatsmittel	2021/22	20,27	20,10	18,13	15,31	10,92	**...**
	2020/21	14,16	20,01	19,37	16,84	32,77	26,33
Maximales Tagesmittel	2021/22	34,42	48,71	43,87	34,63	27,40	**...**
	2020/21	31,81	36,40	41,20	32,41	86,07	56,59
Tage mit Grenzwertüberschreitung (50 µg/m³)							
im Monat	2021/22	-	-	1	-	-	**4**
	2020/21	-	-	-	-	3	2
seit Jahresbeginn	2021/22	6	6	7	-	-	**4**
	2020/21	1	1	1	-	3	5

Weitere Daten zum Thema: Leipzig-Informationssystem Open-Data-Portal

Bevölkerung der Stadt Leipzig mit Hauptwohnung am 31.03.2022 nach Ortsteilen

OT-Nr.	Ortsteil	Insgesamt	davon männlich	davon weiblich	davon Deutsche	davon Ausländer	Anteile (in %) Migranten	Anteile (in %) unter 6	Anteile (in %) 6 - u.15
00	Zentrum	1 909	1 066	843	1 385	524	27,4	34,2	2,5	2,0
01	Zentrum-Ost	6 064	3 109	2 955	5 104	960	15,8	24,3	5,3	4,2
02	Zentrum-Südost	14 423	7 120	7 303	10 651	3 772	26,2	36,6	4,8	5,2
03	Zentrum-Süd	13 970	6 699	7 271	12 433	1 537	11,0	18,9	6,0	7,1
04	Zentrum-West	11 368	5 652	5 716	9 624	1 744	15,3	24,9	6,5	7,5
05	Zentrum-Nordwest	10 850	5 270	5 580	9 872	978	9,0	15,9	6,7	9,9
06	Zentrum-Nord	9 486	4 871	4 615	7 725	1 761	18,6	26,2	6,0	6,1
10	Schönefeld-Abtnaundorf	13 544	6 846	6 698	10 909	2 635	19,5	26,6	7,2	8,8
11	Schönefeld-Ost	9 980	4 916	5 064	8 470	1 510	15,1	20,6	4,3	5,9
12	Mockau-Süd	4 880	2 524	2 356	4 128	752	15,4	21,1	5,6	7,8
13	Mockau-Nord	11 329	5 653	5 676	10 055	1 274	11,2	15,0	4,7	7,1
14	Thekla	5 898	2 857	3 041	5 394	504	8,5	11,4	4,3	7,5
15	Plaußig-Portitz	3 118	1 521	1 597	3 043	75	2,4	5,5	6,0	9,7
20	Neustadt-Neuschönefeld	13 618	7 028	6 590	9 937	3 681	27,0	38,7	6,2	6,4
21	Volkmarsdorf	13 652	7 220	6 432	9 033	4 619	33,8	44,3	7,5	8,5
22	Anger-Crottendorf	12 480	6 271	6 209	10 758	1 722	13,8	20,6	6,7	7,1
23	Sellerhausen-Stünz	9 489	4 647	4 842	8 284	1 205	12,7	18,1	6,0	6,7
24	Paunsdorf	14 811	7 430	7 381	12 161	2 650	17,9	23,3	5,7	7,9
25	Heiterblick	3 641	1 729	1 912	3 502	139	3,8	9,1	3,2	5,5
26	Mölkau	5 939	2 866	3 073	5 740	199	3,4	7,3	4,0	8,8
27	Engelsdorf	9 334	4 525	4 809	8 972	362	3,9	7,9	4,6	8,5
28	Baalsdorf	1 829	898	931	1 794	35	1,9	3,6	5,0	10,7
29	Althen-Kleinpösna	2 108	1 048	1 060	2 053	55	2,6	5,7	5,6	8,9
30	Reudnitz-Thonberg	23 011	11 111	11 900	20 079	2 932	12,7	20,4	6,5	6,6
31	Stötteritz	17 982	8 560	9 422	16 719	1 263	7,0	12,0	6,8	8,4
32	Probstheida	6 818	3 224	3 594	6 362	456	6,7	10,6	4,4	8,9
33	Meusdorf	3 359	1 746	1 613	3 173	186	5,5	7,7	3,2	8,3
34	Liebertwolkwitz	5 393	2 632	2 761	5 206	187	3,5	6,0	4,7	8,6
35	Holzhausen	6 713	3 276	3 437	6 474	239	3,6	7,0	4,9	9,9
40	Südvorstadt	26 335	12 960	13 375	24 297	2 038	7,7	13,7	7,0	9,1
41	Connewitz	19 491	9 593	9 898	18 047	1 444	7,4	11,6	6,0	8,6
42	Marienbrunn	6 107	2 844	3 263	5 663	444	7,3	10,6	3,9	7,7
43	Lößnig	10 745	4 957	5 788	9 648	1 097	10,2	14,8	3,6	6,1
44	Dölitz-Dösen	4 617	2 288	2 329	4 440	177	3,8	7,5	5,4	9,6
50	Schleußig	12 754	6 188	6 566	11 814	940	7,4	13,7	7,7	11,9
51	Plagwitz	16 778	8 274	8 504	15 010	1 768	10,5	17,0	7,5	8,2
52	Kleinzschocher	10 472	5 169	5 303	9 449	1 023	9,8	15,2	7,3	8,3
53	Großzschocher	9 279	4 435	4 844	8 806	473	5,1	7,9	4,1	7,0
54	Knautkleeberg-Knauthain	5 760	2 867	2 893	5 651	109	1,9	4,4	5,8	10,9
55	Hartmannsd.-Knautnaundorf	1 356	680	676	1 280	76	5,6	7,3	6,2	9,9
60	Schönau	5 529	2 801	2 728	4 996	533	9,6	15,3	5,1	8,8
61	Grünau-Ost	7 658	3 592	4 066	6 789	869	11,3	15,0	4,3	6,0
62	Grünau-Mitte	13 512	6 717	6 795	10 487	3 025	22,4	30,5	5,8	10,3
63	Grünau-Siedlung	3 850	1 793	2 057	3 729	121	3,1	8,1	3,3	7,6
64	Lausen-Grünau	13 886	6 913	6 973	11 808	2 078	15,0	18,9	5,6	8,2
65	Grünau-Nord	9 036	4 513	4 523	7 583	1 453	16,1	21,0	6,2	9,7
66	Miltitz	1 884	968	916	1 820	64	3,4	6,6	3,7	6,9
70	Lindenau	8 610	4 338	4 272	7 468	1 142	13,3	20,7	7,6	8,5
71	Altlindenau	18 719	9 442	9 277	16 225	2 494	13,3	19,5	7,8	7,5
72	Neulindenau	7 154	3 435	3 719	6 619	535	7,5	11,2	5,8	7,4
73	Leutzsch	10 675	5 270	5 405	9 782	893	8,4	13,4	5,8	8,1
74	Böhlitz-Ehrenberg	10 225	4 951	5 274	9 766	459	4,5	7,6	4,7	8,5
75	Burghausen-Rückmarsdorf	4 785	2 339	2 446	4 697	88	1,8	4,8	4,5	7,8
80	Möckern	17 130	8 867	8 263	14 190	2 940	17,2	21,8	6,1	7,2
81	Wahren	7 319	3 655	3 664	6 441	878	12,0	15,3	5,2	7,7
82	Lützschena-Stahmeln	4 301	2 141	2 160	4 106	195	4,5	7,5	5,3	8,9
83	Lindenthal	6 662	3 264	3 398	6 355	307	4,6	7,5	4,6	8,7
90	Gohlis-Süd	18 960	9 191	9 769	16 587	2 373	12,5	20,1	6,6	8,7
91	Gohlis-Mitte	17 686	8 623	9 063	16 496	1 190	6,7	12,4	7,2	8,9
92	Gohlis-Nord	10 223	4 841	5 382	8 850	1 373	13,4	18,4	6,1	8,4
93	Eutritzsch	14 928	7 455	7 473	12 982	1 946	13,0	19,5	6,0	7,9
94	Seehausen	2 988	1 461	1 527	2 525	463	15,5	18,8	7,1	11,8
95	Wiederitzsch	8 933	4 424	4 509	8 594	339	3,8	7,4	5,0	9,7
	Leipzig insgesamt	**615 344**	**303 565**	**311 779**	**542 040**	**73 304**	**11,9**	**17,7**	**5,9**	**8,1**

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Weitere Daten zum Thema: Leipzig-Informationssystem Open-Data-Portal

Bevölkerung der Stadt Leipzig mit Hauptwohnung am 31.03.2022 nach Stadtbezirken

SB-Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	davon männlich	davon weiblich	davon Deutsche	davon Ausländer	Anteile (in %) Migranten	Anteile (in %) unter 6	Anteile (in %) 6 - u.15
0	Mitte	68 070	33 787	34 283	56 794	11 276	16,6	25,1	5,8	6,7
1	Nordost	48 749	24 317	24 432	41 999	6 750	13,8	18,9	5,4	7,6
2	Ost	86 901	43 662	43 239	72 234	14 667	16,9	23,9	5,9	7,6
3	Südost	63 276	30 549	32 727	58 013	5 263	8,3	13,6	5,9	8,0
4	Süd	67 295	32 642	34 653	62 095	5 200	7,7	12,6	5,8	8,4
5	Südwest	56 399	27 613	28 786	52 010	4 389	7,8	12,9	6,7	9,2
6	West	55 355	27 297	28 058	47 212	8 143	14,7	20,0	5,3	8,6
7	Alt-West	60 168	29 775	30 393	54 557	5 611	9,3	14,4	6,4	8,0
8	Nordwest	35 412	17 927	17 485	31 092	4 320	12,2	16,0	5,6	7,8
9	Nord	73 718	35 995	37 723	66 034	7 684	10,4	16,3	6,4	8,8
	Leipzig insgesamt	**615 344**	**303 565**	**311 779**	**542 040**	**73 304**	**11,9**	**17,7**	**5,9**	**8,1**

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bevölkerung der Stadt Leipzig mit Hauptwohnung am 31.03.2022 nach Stadtbezirksbeiratsgebieten

SB-	Insgesamt	davon männlich	davon weiblich	davon Deutsche	davon Ausländer	Anteile (in %) Migranten	Anteile (in %) unter 6	Anteile (in %) 6 - u.15
Mitte	68 070	33 787	34 283	56 794	11 276	16,6	25,1	5,8	6,7
Nordost	48 108	23 983	24 125	41 379	6 729	14,0	19,1	5,5	7,6
Ost	67 691	34 325	33 366	53 675	14 016	20,7	28,6	6,3	7,3
Südost	51 170	24 641	26 529	46 333	4 837	9,5	15,3	6,1	7,7
Süd	67 295	32 642	34 653	62 095	5 200	7,7	12,6	5,8	8,4
Südwest	55 043	26 933	28 110	50 730	4 313	7,8	13,0	6,7	9,2
West	53 471	26 329	27 142	45 392	8 079	15,1	20,5	5,4	8,7
Alt-West	45 158	22 485	22 673	40 094	5 064	11,2	17,0	7,0	7,8
Nordwest	24 449	12 522	11 927	20 631	3 818	15,6	19,9	5,9	7,3
Nord	61 797	30 110	31 687	54 915	6 882	11,1	17,5	6,5	8,5
SBB-Gebiete insgesamt	**542 252**	**267 757**	**274 495**	**472 038**	**70 214**	**12,9**	**19,1**	**6,1**	**7,9**

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bevölkerung der Stadt Leipzig mit Hauptwohnung am 31.03.2022 nach Ortschaften

Ortschaft	Insgesamt	davon männlich	davon weiblich	davon Deutsche	davon Ausländer	Anteile (in %) Migranten	Anteile (in %) unter 6	Anteile (in %) 6 - u.15
Plaußig	641	334	307	620	21	3,3	5,3	4,7	9,0
Mölkau	5 939	2 866	3 073	5 740	199	3,4	7,3	4,0	8,8
Engelsdorf	13 271	6 471	6 800	12 819	452	3,4	6,9	4,8	8,9
Liebertwolkwitz	5 393	2 632	2 761	5 206	187	3,5	6,0	4,7	8,6
Holzhausen	6 713	3 276	3 437	6 474	239	3,6	7,0	4,9	9,9
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	1 356	680	676	1 280	76	5,6	7,3	6,2	9,9
Miltitz	1 884	968	916	1 820	64	3,4	6,6	3,7	6,9
Böhlitz-Ehrenberg	10 225	4 951	5 274	9 766	459	4,5	7,6	4,7	8,5
Burghausen	1 597	770	827	1 566	31	1,9	4,5	4,7	7,5
Rückmarsdorf	3 188	1 569	1 619	3 131	57	1,8	5,0	4,4	7,9
Lützschena-Stahmeln	4 301	2 141	2 160	4 106	195	4,5	7,5	5,3	8,9
Lindenthal	6 662	3 264	3 398	6 355	307	4,6	7,5	4,6	8,7
Seehausen	2 988	1 461	1 527	2 525	463	15,5	18,8	7,1	11,8
Wiederitzsch	8 933	4 424	4 509	8 594	339	3,8	7,4	5,0	9,7
Ortschaften insgesamt	**73 091**	**35 807**	**37 284**	**70 002**	**3 089**	**4,2**	**7,5**	**4,8**	**9,0**

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Weitere Daten zum Thema: Leipzig-Informationssystem Open-Data-Portal

Bevölkerung der Stadt Leipzig mit Hauptwohnung am 31.03.2022 nach Altersjahrgängen

Altersjahrgang von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt	darunter männlich	darunter Migranten	darunter Ausländer	Altersjahrgang von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt	darunter männlich	darunter Migranten	darunter Ausländer
0 - 1	5 773	2 975	1 710	713	45 - 46	7 150	3 794	1 387	1 069
1 - 2	6 242	3 253	1 866	858	46 - 47	6 575	3 466	1 334	1 016
2 - 3	6 076	3 104	1 805	851	47 - 48	6 152	3 345	1 269	962
3 - 4	6 089	3 102	1 905	947	48 - 49	5 881	3 137	1 233	953
4 - 5	6 135	3 180	1 872	914	49 - 50	6 079	3 320	1 139	864
5 - 6	6 220	3 233	1 816	904	50 - 51	7 121	3 917	1 047	798
6 - 7	6 177	3 268	1 765	837	51 - 52	7 222	3 865	1 083	814
7 - 8	5 936	3 125	1 636	807	52 - 53	7 080	3 711	1 053	803
8 - 9	5 735	2 912	1 513	736	53 - 54	7 083	3 731	955	725
9 - 10	5 554	2 848	1 554	738	54 - 55	7 166	3 737	880	645
10 - 11	5 461	2 791	1 487	725	55 - 56	7 205	3 740	776	577
11 - 12	5 410	2 767	1 466	716	56 - 57	7 447	3 898	786	566
12 - 13	5 160	2 666	1 435	713	57 - 58	7 582	3 862	776	535
13 - 14	5 167	2 603	1 412	709	58 - 59	7 532	3 777	739	511
14 - 15	4 939	2 535	1 321	674	59 - 60	7 360	3 757	717	486
15 - 16	4 609	2 340	1 273	662	60 - 61	7 220	3 664	670	458
16 - 17	4 492	2 319	1 219	600	61 - 62	6 657	3 238	652	445
17 - 18	4 529	2 353	1 183	621	62 - 63	6 582	3 224	582	375
18 - 19	5 004	2 499	1 301	693	63 - 64	6 082	2 903	573	391
19 - 20	6 026	2 725	1 391	837	64 - 65	5 833	2 724	561	334
20 - 21	7 520	3 375	1 661	1 098	65 - 66	5 711	2 701	449	266
21 - 22	8 511	3 866	1 787	1 208	66 - 67	5 845	2 700	443	264
22 - 23	9 145	4 277	2 055	1 391	67 - 68	5 990	2 698	500	275
23 - 24	9 284	4 272	2 028	1 451	68 - 69	5 961	2 715	416	241
24 - 25	9 520	4 513	2 271	1 675	69 -70	5 880	2 589	375	209
25 - 26	9 503	4 664	2 355	1 788	70 - 71	5 804	2 595	358	175
26 - 27	9 140	4 532	2 506	1 965	71 - 72	5 576	2 521	343	164
27 - 28	8 846	4 385	2 623	2 061	72 - 73	5 424	2 321	337	163
28 - 29	9 043	4 643	2 823	2 218	73 - 74	4 421	1 917	339	168
29 - 30	8 990	4 624	2 630	2 112	74 - 75	4 106	1 750	300	138
30 - 31	9 649	5 030	2 718	2 217	75 - 76	3 771	1 632	361	144
31 - 32	11 959	6 205	2 646	2 175	76 - 77	3 330	1 386	221	111
32 - 33	12 589	6 708	2 656	2 164	77 - 78	4 917	2 067	138	87
33 - 34	12 239	6 422	2 462	1 979	78 - 79	5 435	2 304	102	58
34 - 35	12 175	6 469	2 403	1 914	79 - 80	5 120	2 146	100	51
35 - 36	11 242	5 878	2 301	1 791	80 - 81	5 917	2 402	135	78
36 - 37	10 919	5 686	2 204	1 722	81 - 82	5 391	2 217	118	70
37 - 38	10 389	5 402	2 055	1 601	82 - 83	5 524	2 164	155	97
38 - 39	10 155	5 356	1 891	1 485	83 - 84	4 723	1 890	112	70
39 - 40	10 002	5 400	1 897	1 477	84 - 85	4 170	1 585	133	81
40 - 41	9 302	4 894	1 702	1 304	85 - 86	3 700	1 388	102	51
41 - 42	9 259	4 971	1 623	1 261	86 - 87	3 319	1 277	63	32
42 - 43	8 813	4 675	1 586	1 251	87 - 88	2 847	1 063	64	34
43 - 44	8 562	4 536	1 584	1 232	88 - 89	1 906	702	41	28
44 - 45	8 116	4 312	1 338	1 022	89 - 90	1 575	540	40	23
					90 und älter	6 366	1 792	140	82
					Leipzig gesamt	615 344	303 565	108 832	73 304

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Weitere Daten zum Thema: Leipzig-Informationssystem Open-Data-Portal

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)
Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

2022
Kommunale Bürgerumfrage 2020 – Ergebnisbericht (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2021 – Vorabbericht (nur online verfügbar)

2020
Kommunale Bürgerumfrage 2018 – Ergebnisbericht (15,- €)
Wahltagsbefragung OBM-Wahl (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2019 – Schnellbericht (nur online verfügbar)
Kommunale Bürgerumfrage 2019 – Ergebnisbericht (15,- €)
30 Jahre Wiedervereinigung – Stadtforschung und Statistik (ein Zahlenspiegel)
Frauen und Männer in Leipzig 2020

2019
Straßenabschnittsverzeichnis 2019 (7,50 €)
Befragung Klimawandel in Leipzig 2018 – Ergebnisbericht (15,- €)
Ortsteilkatalog 2018 (25,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2018 – Schnellbericht (nur online verfügbar)
Bevölkerungsvorausschätzung 2019 (nur online verfügbar)

2018
Kommunale Bürgerumfrage 2017 – Schnellbericht (nur online verfügbar)
Kommunale Bürgerumfrage 2017 – Ergebnisbericht (15,- €)

2017
Straßenabschnittsverzeichnis 2017 (7,50 €)
Kommunale Bürgerumfrage 2016 – Schnellbericht (nur online verfügbar)
Befragung „Älter werden in Leipzig 2016“ (15,- €)
Sicherheit in Leipzig 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)
Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnisse und Analysen (5,- €)

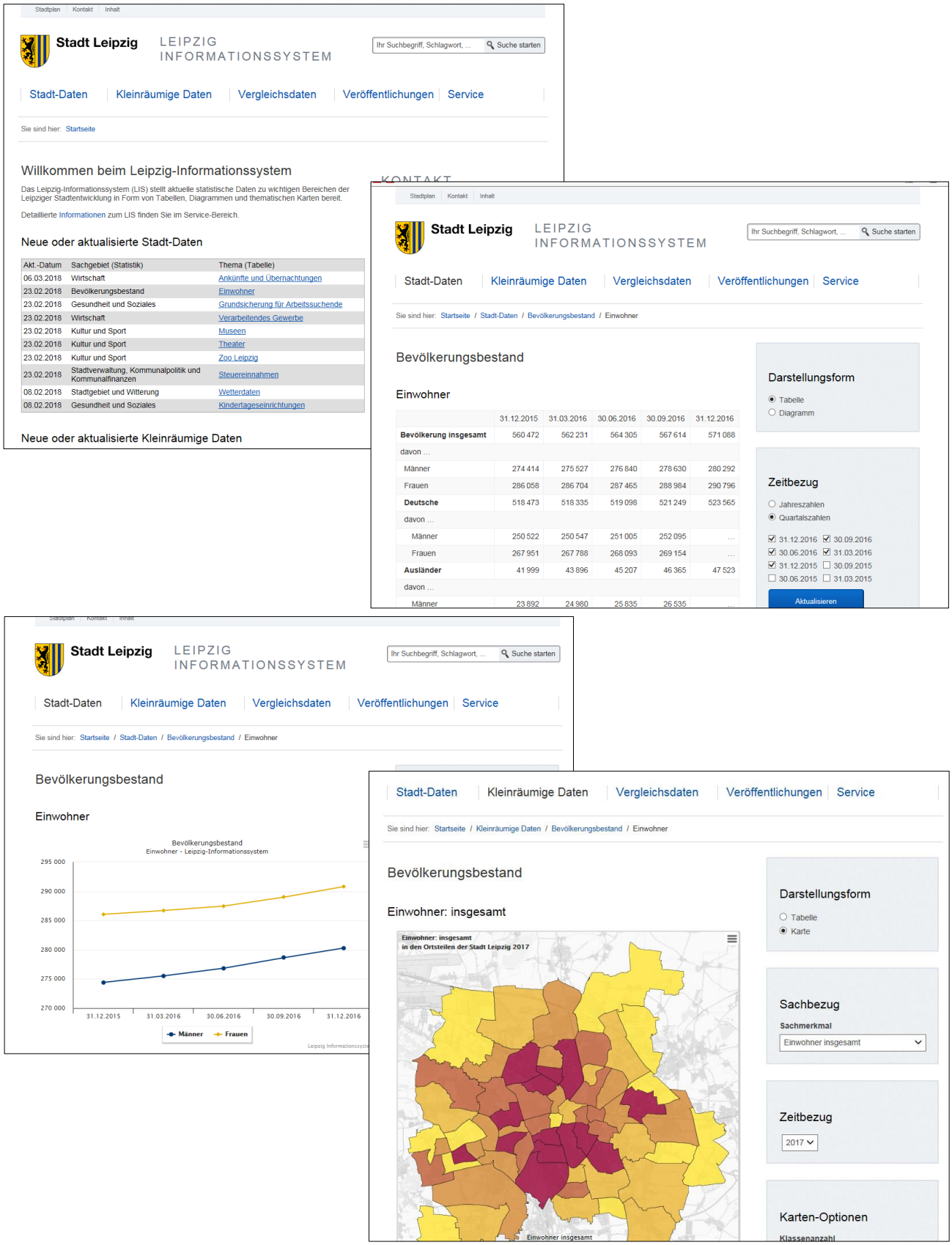
2016
Migranten in der Stadt Leipzig 2015 (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2015 – Schnellbericht (nur online verfügbar)
Bevölkerungsvorausschätzung 2016 (nur online verfügbar)
Kommunale Bürgerumfrage 2015 – Ergebnisbericht (15,- €)
Migrantenbefragung 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)
Sicherheitsbefragung 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)
Brücken über Gräben und Bäche; Brücken über Nördliche wie Östliche Rietzschke und Zschampert (8,- €)
Ortsteilkatalog 2016 (25,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):	Direktbezug:
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig	Thomasiusstraße 1, Stadthaus, Raum 207

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere. Die statistischen Veröffentlichungen stehen auch unter statistik.leipzig.de zum kostenlosen Download bereit. Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:
Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

Lust auf mehr? Dann besuchen Sie das Leipzig-Informationssystem LIS:

statistik.leipzig.de

Hier finden Sie stets aktuelle statistische Daten zu wichtigen Bereichen der Leipziger Stadtentwicklung in Form von Tabellen, Diagrammen und thematischen Karten